

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

117 (11.3.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Sirei und Kammerstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Preis- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Zugang in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts bei Abholung
am Postamt M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Restamezelle 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Martin
Holzinger, verantwortlich für
Chronik und Residenz: Wilhelm
Romberg, für den Anzeigenteil
A. Kinderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.
Auflage:
33 000 Expl.
gedruckt auf 3 Füllings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21 000
Abonnenten.

Nr. 117.

Karlsruhe, Samstag den 11. März 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse“ für die Monate April, Mai und Juni

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die täglich zweimal erscheinende „Badische Presse“ mit ihrer Auflage von 33 000 Exemplaren die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Badische Presse“ in der Lage ist mit allen Zeitungen Badens an Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung über alle Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern.

Der Expedientendienst, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten dermaßen erweitert worden, daß die „Badische Presse“ unter den Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der Drahtnachrichten in erster Reihe steht. Zahlreiche Berichtserstattungen in allen Gegenden des Badischen Landes, sowie ständige Berichtserstattungen in Berlin, in London und Paris sind durch regelmäßige Artikel und Mitteilungen aller Art in der „Bad. Presse“ vertreten, ebenso wie Auslandsbriefe aus allen größeren Staaten Europas, aus Amerika und Asien zur Veröffentlichung gelangen. Ein besonderer militärischer Mitarbeiter behandelt die militärischen und militärpolitischen Fragen in sachverständigen Ausführungen. Ebenso werden für die Fragen der Luftschiffahrt und das ganze Gebiet des Sports erstklassige Mitarbeiter erworben. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leser näher gebracht.

Die „Badische Presse“ ist ein durchaus selbständiges und völlig unabhängiges Blatt von erprobter nationaler Gesinnung.

In vollstündlicher Darstellung und in voller Achtung jedes Standes und jeder Konfession finden die Leser der „Badischen Presse“ alle politischen und anderen Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Lesestoffes bietet die „Badische Presse“ eine reiche Fülle.

Als gern gesehene Neuerung haben wir für die „Badische Presse“ einen besonderen Berliner Dienst

gewonnen, der in täglicher tel. und briefl. Berichterstattung zu allen Berliner Vorparlamenten in Politik, in Kunst und Wissenschaft etc. Stellung nimmt. Damit wird abermals die Reichhaltigkeit der Zeitung gefördert, die zudem durch neue Abschlüsse mit hervorragenden Mitarbeitern auf jedem wissenschaftlichen, künstlerischen, politischen und sozialen Gebiete eine wertvolle Ergänzung erfährt. Wie wir bisher schon aufgrund derselben in der Lage waren, von besonderer Seite nähere Schilderungen über die Kronprinzenreise nach Ostasien

zu bringen, die sicherlich das besondere Interesse unserer Leser fanden, so werden wir auch über die für nächsten Monate von einer Münchener Gesellschaft geplante

Ueberquerung des Ozeans im Luftballon in der „Bad. Presse“ Originalbriefe veröffentlichten, die von einem hervorragenden wissenschaftlichen Teilnehmer an diesem kühnen Unternehmen zugesandt sind.

Auch für die Erwerbung neuer, wertvoller Romane

wurde Sorge getragen, während zugleich die bestechenden Serien der „Deutschen Städtebilder“, der „Historischen Frauenkroniken“ etc. fortgesetzt werden.

Was dann den weiteren Inhalt der „Badischen Presse“ anbetrifft, so ist noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesamten Vereinsleben der Residenz wie im ganzen Lande Baden, dessen Chronik ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse“ ist auf d. Personal-Nachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalt-Handel und Verkehr und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage, der wochentlichen Börsen-Verständnisse und monatlich mehrere Male erscheinenden Verlosungslisten. Eine besondere Pflege wird auch dem Briefkasten gewidmet, der sich durch seine sachkundigen Antworten viel Freunde erwarb.

Die andauernd gespannte politische Situation

in Baden wie im Reich mit ihren auch für die badische Bevölkerung so schwerwiegenden wirtschaftspolitischen Fragen, die gegenwärtige Tagung des Reichstags und die bevor-

stehenden Reichstagswahlen, sowie die gesamte politische Welt-Lage machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“ angelegentlich empfohlen. Als bevorzugtes Organ der badischen Zeitungsläser erfreut sich die „Badische Presse“ mit ihrer

Auflage von 33 000 Exemplaren der größten Verbreitung im ganzen Lande Baden.

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an anziehenden Erzählungen, Schilderungen aller Art, humoristisches, Rätsel etc. etc., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen Illustrationen versehen. Wir laden bei Beginn des neuen Quartals deshalb aufs neue zum Abonnement auf die „Badische Presse“ ein. Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt“, sowie mit der „Kurier“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse“ pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Postamt abgeholt 1 Mark 80 Pfennig, bei täglich 2maliger Zustellung freins Haus 2 M. 52 Pfg. — Die „Badische Presse“ kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet dann 60 Pfg., bezw. bei freier Zustellung ins Haus 84 Pfg. monatlich.

In Karlsruhe stellt sich der Preis bei den Agenturen abgeholt auf 65 Pfg. monatlich; durch Träger täglich zweimal frei ins Haus gebracht auf vierteljährlich 2 M. 20 Pfg.

Neu hinzutretende Abonnenten in Karlsruhe und bei unseren auswärtigen Agenturen erhalten die „Badische Presse“ bis 1. April gratis zugestellt.

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einreichung der Quittung und einer 10 Pfennig-Marke für Frankofundung gratis: 1 Roman und einen schönen „Wandkalender“. Den Fahrplan der Großh. Bad. Staatsbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Leser und Freunde der „Badischen Presse“ bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse“ aufmerksam zu machen.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend erfolgt das Anstragen durch eigene Boten der Expedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition Ecke Kammerstraße und Sirei, sowie die Zweigexpeditionen: auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturenleiter entgegengenommen.

Expedition der „Bad. Presse“.

Fliege.

Roman von Horst Bodemer. (41. Fortsetzung.) Nachdruck verboten. XXVII.

Erna Glottingt mußte ein paar Tage das Bett hüten. Fieber stellte sich ein, sie hatte sich stark erkältet. Tantchen ließ es an aufopfernder Pflege nicht fehlen. Und als ihre Nichte fragte, ob denn noch keine Nachricht von ihrem Vater eingelaufen sei, erhielt sie zur Antwort:

„Wir haben gleich am nächsten Morgen an ihn geschrieben. Beruhige dich, mein Kind!“

In den Stunden, in denen sie allein lag, hatte sie Mühe, nachzudenken. Merkwürdig, Tantchen war wie umgewandelt. Tat sie nur so freundlich, um ihr Erregungen fernzuhalten, damit das Fieber nicht wieder in die Höhe schnele? Und warum ließ sich Onkelchen gar nicht sehen?

Nach vier Tagen, als sie zum ersten Male wieder aufgestanden war und in ihrem Zimmer, in einen Lehnstuhl gebettet, saß, kam er.

„Na, Marjellchen, soweit wieder auf dem Damm? Hast dich erholt?“

Tantchen fuhr er ihr über die schmalgewordenen Wangen. Ihren fragenden Blick verstand er.

„Ja, dein Vater hat geschrieben! Sehr vernünftig! Natürlich ist er von deiner Ausreizerei nicht erbaut, aber da du nun einmal hier bist, sollst du auch bleiben. Er muß sich auch erst wieder einleben in den gesellschaftlichen Trübel der Großstadt, und wenn du schon bald läufst, wär's seine Pflicht, dich überall hin mitzuschleppen. Ganz gerne würde er's ja tun, wenn dir's Spaß machte, aber unter den nun einmal obwaltenden Umständen sagt er sich wohl mit Recht: du wirst dir nichts draus machen!“

„Onkelchen, soll das heißen, er gibt nach?“

Prinzregent Luitpold von Bayern.

(Zum 12. März, dem 90. Geburtstag.)

— Karlsruhe, 11. März. Es gibt Fürsten, die Großes und Gutes wollen, dadurch, daß sie sich zurückhalten und stille ausharren. Nicht immer ist der der wahre Wohltäter, der vorn im grellen Rampenlicht die Ereignisse zu führen scheint, die ihn meistens selber führen. Größeres und mehr Dauerndes schafft oft der, der sich schweigend im Hintergrunde hielt und wartete, bis die Zeit ihm recht gab. Ein Schmeigen zu rechter Zeit, eine ruhige Reserve den anstürmenden Geschehnissen gegenüber. Wie oft haben diese unscheinbaren Künste und Mittel Völker vor Katastrophen bewahrt.

Luitpold Karl Joseph Wilhelm Ludwig, Prinz von Bayern, der am morgigen Tage 90 Jahre alt wird, ist seit dem 10. Juni 1866 des Königreichs Bayern Verweser und Regent. 25 Jahre. In diesen 25 Jahren hat sich Deutschland von Grund auf verändert und hat manchen Sturm über sich hinwegbrausen lassen. Zwei Kaiser starben, 4 Kanzler stürzten, die Zeit der Reichsverdröbenheit kam und des partikulärstaatlichen Mißvergnügens unter einem jungen Kaiser, Kolonien wurden gewonnen, das Banner einer neuen Flotte über alle Meere getragen, das Zentrum wandelte sich aus Reichsfeinden zu Staatsfeinden, die Parteigruppierungen jagten sich. Luitpold, der Regent des zweiten deutschen Bundesstaates, hielt still und sprach kein lautes Wort dazu.

Was man von ihm hörte, das waren die friedlichsten Dinge der Welt: Jagd im Hochwald, winterliche Touren über die Schneefelder, im Frühling hier und dort die Eröffnung einer Kunstausstellung, alles stille, fernabgewandte, weltfremde Unternehmungen und Interessen. Teilnahmslosigkeit? Die kennen ihn und Wirtelsbacher Art schlecht, die solches Wort gegen ihn zu wenden wagten. Auch wer da meint, daß seinem ins rein Militärische eingewohnten Verstandnis die politischen Dinge fernliegen müssen, auch der geht gewiß ganz in der Irre. Man kann vielmehr sagen, daß es bewußte und höchste politische Klugheit war, als der an der zweithöchsten Spitze des Reiches stehende Mann sich in kritischen Jahren vorsichtig beschied, daß es ein endloses Unglück für Deutschland gewesen wäre, wenn an dieser Stelle ein Hitzkopf und Draufgänger gestanden hätte.

Gerade weil Luitpold von Bayern in stürmenden Jahren die Ereignisse ruhig an sich heran und an sich vorbeiziehen ließ, gerade deshalb sind wir alle noch so mit einem blauen Auge davon gekommen. Es gab in diesen fünfundsiebzig Jahren doch recht schlimme Augenblicke, daß das Dual zwischen Nord und Süd zerschritten schien und der alte Mainkanal vertieft, da in Berlin Worte gesprochen wurden, die in Bayern bitterböses Blut machten. Hätte damals an Bayerns Spitze ein leicht erregbarer Herrscher gestanden, wer weiß, ob bei schneller Rede und Gegenrede nicht eine Kluft entstanden wäre, die nichts mehr überbrückt hätte. Luitpold wartete und schien auf das Wort des Philosophen eingeschworen: „Frasit bibit“. Und die Wetterwolken gingen vorüber, und in einem sonnigen Deutschland feiert ein still glücklicher Mann seinen 90. Geburtstag.

Auch im Innern seines Bayernlandes gelang ihm gerade durch seine Reserve und durch seine unbirrbarere Gerechtigkeitssucht fast alles. Er wetteuerte nicht gegen die Sozialdemokraten und gerade so bezwang er sie, gewann ihre Achtung und für wichtige Angelegenheiten ihr Vertrauen. Er hielt sich auch in Kulturfragen vorsichtig zurück, und doch wurde und blieb München unter ihm eine der schönsten und kunstverehrtesten Städte Europas. Ueberhaupt ist sein Verhältnis zu den Künsten ein großer Ruhmestitel für sich, der am festlichen Tage nicht übergangen werden kann. Gar nicht auszudenken ist, wieviel er für die in den kritischen Tagen der Sezessionskämpfe schwer leidende deutsche Kunst durch seinen Takt getan hat, durch seine reine Gerechtigkeit, durch seine Scheu, temperamentvoll Partei zu ergreifen in Angelegenheiten, die er nicht vollkommen verstehen konnte.

Einem glücklichen und stillen Greise wünscht Deutschland heute Glück. Und dankt ihm, der sich durch keinen falschen Ehrgeiz zu billi-

„Marjellchen, Marjellchen, abwarten, so rasch geht das nicht! Wenn ein Mädel den Diakopf aufsetzt, dann kapituliert gleich sein Vater — wenn er nicht ein vollendeter Schlappstiefel ist! ... Und nun werd bald wieder hübsch munter, damit wir unten in meinem Arbeitszimmer gemütlich zusammensitzen können!“

Zwei Tage darauf war sie soweit wieder hergestellt, daß sie stundenweise mit Onkel und Tante im Arbeitszimmer plaudern und mit ihnen die Mahlzeiten einnehmen konnte.

Da bot sich eines Tages Gelegenheit, dem Postboten einen Brief an ihre geliebte Pflege zu stiften zu können, und nun wartete sie ungeduldig auf Antwort.

Die kam, aber anders, wie sie sich vorgestellt!

Wenn Onkelchen die Post erwartete, war sie immer bei ihm im Zimmer. Draußen heulte wieder einmal der Ostwind ums Haus, trotz der traulichen Wärme wollten die Fenster nur halb aufstauen. Da kam die Postkutsche. Tantchen erschien im Zimmer und stellte sich neben ihren Mann. Der legte den Zwiher ganz vorn auf die rote Nase, hielt einen Brief einen halben Meter von sich und schüttelte den Kopf.

„Muttkhen, von wem könnte der denn sein, keine Ahnung hab ich, die Handchrift kenn ich nicht, Poststempel Berlin?“

Mit einem Satz war Erna Glottingt neben ihm. Zähne klopfen in ihr Gesicht.

„Der ist von Weihen, Onkelchen!“

„Hm“, brumnte er und sah seine Frau an. „Du, Marjell, den postillon d'amour spielen wir aber nicht, das soll sich der Monsieur ja nicht einbilden! — Na, wir werden sehen!“ Und während er das Couvert aufriß, sagte er: „Energische Handschrift!“

Und dann las er halblaut vor sich hin: „Hochwohlgeborener Herr!“

Hochzuverehrender Herr von Blederk! Fräulein von Glottingt hat an mich geschrieben! Ich bitte Euer Hochwohlgeboren sehr ergebenst, das gnädige

gem Helbentum verleiten ließ, der es erkannte, daß man durch treues Beharren und Wachen Größeres schafft. Nicht nur sein Bayernvolk, alle deutschen Stämme schauen ehrfurchtsvoll zu diesem Greise auf, der die Dinge dieser Welt zu meiden schien und der gerade so ihr Meister wurde.

Sturm im Reichstag.

(Tel. Bericht unseres Berliner Dienstes.)

Berlin, 11. März. Die Nervosität der Wahlorgane hat gestern im Reichstag zu einer Entladung geführt, die nicht dazu beigetragen vermag, das Ansehen des Reichstags zu fördern. Den Anlaß gab eine Geschäftsordnungsdebatte. Die Art, wie sie geführt wurde, offenbarte die unüberwindliche Kluft, die in diesem Reichstag zwischen den Liberalen und den Parteien der Rechten herrscht, mag auch dem Reichstagspräsidenten noch gestern eine Verständigung zwischen ihnen möglich erschienen sein. Gerade weil der Anlaß zu der außerordentlich großen Erregung so klein war, war die Erscheinung ein Symptom.

Der Tatbestand ist folgender: Zu dem Titel 226 des Postetat hat die Budgetkommission eine Resolution gefaßt (Resolutionen und Anträge sind beim Etat identisch) betreffs einer jährlichen Gehaltszulage von 3000 M für die Oberpostassistenten und Telegraphenassistenten. Für die Resolution waren 14 Stimmen abgegeben, gegen sie 13 Stimmen. Das Zentrum hatte mit Ausnahme des Abgeordneten Naden gegen sie gestimmt. Nun brachte das Zentrum am Donnerstag einen tags zuvor beschlossenen Antrag zum Titel 1 des Postetat ein, dessen erster Teil im allgemeinen die zu Titel 226 gefaßte Resolution vorwegnahm und nur in Kleinigkeiten abwich. Der Grund ist leicht zu erleben. Die Abstimmung der Zentrumsvertreter in der Budgetkommission hatte die Fraktion im Hinblick auf die Wichtigkeit der Postbeamten bei den Wahlen gereut und sie hatten daher plötzlich ihr Herz für die Postbeamten entdeckt. Gegen das formelle Recht des Zentrums, diesen Antrag zu stellen, ist selbstverständlich nichts einzuwenden.

In anerkennenswerter Geschlossenheit haben indes nun die Liberalen als Parade gegen den Antrag des Zentrums sofort nach dessen Erscheinen ihrerseits auf den zu Titel 226 des Postetat gestellten Antrag der Budgetkommission zurückgegriffen und diesen Antrag bereits zu Titel 1 gestellt. Dies war formell ebenso zulässig, wie der Antrag des Zentrums, da dieser die Situation, wie Wasserstrom richtig hervorhob, vollständig änderte. Das Symptomatische lag nun darin, daß die Rechte, die so oft auf dem Boden der Weltanschauung des Zentrums steht, aus innerster Ueberzeugung ganz ohne jede Reflexion sich mit dem Vorgehen des Zentrums identifizierte und die Linke, die genau daselbe getan hätte und zwar erst als Antwort auf das Vorgehen des Zentrums, materiell wie formell auf das schärfste angriff.

Der Vorsitzende der Budgetkommission Hr. v. Camp, befreit dem nationalliberalen Abgeordneten Bed. Heibelberg, der einer der Unterzeichner der Resolution ist, das moralische Recht, die Resolution einzubringen, da sie von der Budgetkommission schon beschlossen wäre. „Eintimmig“, sagte Herr v. Camp. Das war nicht richtig, da sie mit 14 gegen 13 Stimmen beschlossen war. Die Rechte wäre der Vater der Resolution gewesen, behauptete er. Das trifft auch nicht zu, denn sie ist herausgegriffen aus einem Uebereinkommen innerhalb der Kommission zwischen Konservern und Liberalen.

Bei dieser Sachlage war nun wirklich kein Platz für den Vorwurf der Inopportunität, den der Konserver Droscher dem badischen Abgeordneten Bed machte und den der Präsident selbst zurückwies. Die gleiche Zurückweisung hätte aber auch Droscher erhalten können für seine Wendung „wir verbiten uns diesen unlauteren Wettbewerb“ und Pattmann, der diesen Gedanken in noch schärferer Form aussprach: „Freuen Sie sich, daß Sie als Abgeordneter immum sind, sonst würden Sie mit dem Gesäß über den unlauteren Wettbewerb in Konflikt kommen.“ Der hierin liegende Vorwurf einer kraßbaren Handlung brachte dem Abgeordneten Pattmann den Erfolg kläglichster Heiterkeit und diese Ausfälle und Bormühen fanden auf der Rechten und im Zentrum sehr laute Billigung, auf der Linken lebhaften Widerspruch.

Die Glorreiche Präsidenten tönte aber immer wieder in diesen Ärm hinein. Aber es war durchaus anzuerkennen, daß keiner der liberalen Redner Veleidigungen mit Veleidigungen erwiderte.

Bei der Abstimmung wurde dann der Antrag des Zentrums abgelehnt, und der Antrag Bed, aber als Antrag der Budgetkommission, mit 255 gegen 55 Stimmen (Sozialdemokraten und ein Teil des Zentrums) angenommen.

Ein anderes kleines Zeichen der Stimmung der Rechten: Hr. v. Camp nannte gegen Schluß seiner Ausführungen, allerdings nach einigen Zögern, das, was der Reichstag am Donnerstag nachmittag noch nach 6 Uhr leisten wollte, eine Lappalie. Er dürfte damit schwerlich die Billigung des Reichstanzlers finden, der in seiner Wahlrechtsrede im Abgeordnetenhaus eine andere Auffassung von solchen sachlichen Sitzungen hatte.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. März. Der Zentralausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei tritt Sonntag, 19. März, zu seiner diesjährigen ordentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht außer der Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten (Geschäftsbericht, Rechnungsablage usw.) auch die Besprechung der Vorbereitungen für die kommenden Reichstagswahlen.

Fräulein zu bestimmen, dies bis auf weiteres zu unterlassen, da es nicht den Wünschen ihres Herrn Vaters entspricht.

Der gnädigen Frau und Euer Hochwohlgeboren bitte ich meine ergebensten Empfehlungen auszusprechen zu dürfen und meinen herzlichsten Dank für die liebevolle Aufnahme, die Fräulein von Glotting in Quaringen gefunden.

Mit der Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung habe ich die Ehre zu sein

Euer Hochwohlgeboren ergebenst

Klaus Meihen,

Leutnant im Infanterieregiment „Kronprinz von Italien“.

Onkelchen schlug mit der Hand auf den Tisch.

„Gefällt mit der Monsieur, muß ich sagen!“

Dafür erhielt er postwendend einen Kuß von seiner Nichte.

„Kindchen, du bekommst wieder Fieber, ich sehe dir's an“, meinte Tantchen besorgt, „ich will dich doch lieber zu Bett bringen!“

Und folglos wie ein Lamm ging Erna Glotting ohne den geringsten Widerspruch mit!

Nach einer Stunde kehrte Frau von Bledert zu ihrem Manne zurück.

„Sie schläft!“

„Ist man noch recht schwach, Nütchen!“

„Es wird sich schon wieder geben, wir pöppeln sie hoch, darauf verstehen wir uns! Du mit Worten, ich mit der Küche!“

Da schlang Magnus Bledert seinen Arm um Eterschens umfangreiche Taille.

„Wie sein wir uns vertragen, wenn wir ein echtes, rechtes Sorgenkind im Hause haben!“

Sie schluckte ein paar Mal. Er kannte das, sein Weib war leicht gerührt, wenn er es am rechten Ende anpuckte.

München, 10. März. (Tel.) Wegen zunehmender Viehseuche in Frankreich ist die Vieheinfuhr von dort nach Bayern gesperrt worden.

Metz, 10. März. Ein päpstlicher Indult erlaubt dem Bischof Benzler von Metz, von dem Verbot für Geistliche, an der Verwaltung ländlicher Darlehensstellen mitzuwirken, für einzelne Fälle zu dispensieren. Die Betätigung der Geistlichen in Raiffeisen-Vereinen und Darlehensstellen kann also auch in Lothringen weiter stattfinden, wenn auch nur im Rahmen des Aufsichtsrates. (Frkf. Ztg.)

Die deutsche Regierung und die Bagdadbahn.

Berlin, 10. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Die in staatsmännischem Geiste gehaltenen Ausführungen des Britischen Staatssekretärs des Auswärtigen, Sir Edward Grey, in Sachen der Bagdadbahnfrage hinterließen in den hiesigen Regierungskreisen einen sehr günstigen Eindruck. Die Darlegungen des britischen Ministers weisen den Weg, auf dem eine Verständigung sowohl in der Frage der Zollherabsetzung, wie hinsichtlich der Durchführung des Bahnbau von Bagdad bis zum Golf angebahnt und erreicht werden kann.“

Niederlande.

Haag, 10. März. (Tel.) Die 2. Kammer hat heute den Gesetzentwurf betr. den Beitritt der Niederlande zur Berner Literarkonvention angenommen. Durch diesen Gesetzentwurf werden die Rechte ausländischer Autoren, deren Werke in das Holländische überetzt werden, geschützt.

England.

London, 10. März. (Tel.) Die britische Admiralität hat sich entschlossen, neun nicht mehr den modernen Anforderungen entsprechende Kriegsschiffe zu verkaufen. Es handelt sich um das Schlachtschiff „Camperdown“, 6 Kreuzer, das Schulschiff „Eagle“ und ein Torpedoboot. Die „Camperdown“ war jenes Kriegsschiff, das 1893 den Untergang der „Victoria“ herbeiführte, wobei über 400 Personen den Tod fanden.

Rußland.

Petersburg, 10. März. (Privattele.) Die Gerüchte von dem Rücktritt des Unterrichtsministers wurde offiziell als unbegründet erklärt. In der letzten Nachschiffung der Reichsduma kritisierte der Dktorschiff Professor Kapulin in sehr scharfer Rede die Politik der Regierung gegenüber der Hochschulschule. Er erklärte es für unangebracht, wie die Regierung zu solchen Strafmahregeln habe greifen können, wie es die Verbannung von Studenten nach Nord-Sibirien und ohne gerichtliche Verfahren sei. Ordnung und Ruhe in Hochschulen müßten wieder hergestellt werden, aber nicht mit solchen Mitteln wie die Regierung sie anwende.

Ämtliche Nachrichten.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 3. März 1911 den Registrar Hermann Wolsbach beim Amtsgericht Pforzheim seinem Ansuchen entsprechend bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 11. März. Nach einem Erlaß des Justizministeriums können im laufenden Jahre mangels Bedarfs Justizinspizienten nicht aufgenommen werden. Die Amtsgerichts- und Notariate sind angewiesen, auf etwa einlaufende Gesuche die Gesuchsteller in diesem Sinne zu verständigen.

Karlsruhe, 11. März. Dem wachsenden Interesse für Ausdehnung des Gemeindefaßes im landwirtschaftlichen Betrieb Rechnung tragend, veranstaltet die Landwirtschaftskammer im Frühjahr in hiesiger geeigneten Gemeinden dreitägige Lehrkurse im Felsgemeinschaft. Der den örtlichen Verhältnissen angepaßte Unterricht besteht hauptsächlich in praktischer Unterweisung. Außer Beihilfen zur Beschaffung von Samen, Sechspfanzern, Kunstdünger usw. an diejenigen Kursteilnehmer, die sich verpflichten, Gemüsepflanzungen von mindestens 5 ar Fläche auszuführen, ist auch eine Prämierung müßtergiltiger Kulturen für solche Gemeinden vorgesehen. Die an die Landwirtschaftskammer zu richtenden Anträge können von Bürgermeistern, landwirtschaftlichen Vereinigungen oder von Einzelanbauern gestellt werden. — Die Landwirtschaftskammer hat auch dieses Jahr wieder zur Unterstützung von sachgemäßen Anlagen von Viehen und Weiden Mittel bereit gestellt. Gesuche um einen Zuschuß sind vor Anlage der Weide oder Weide an die Landwirtschaftskammer zu richten. Nach erfolgter Beratung über die zu verwendende Samenmischung ist die Landwirtschaftskammer auch bereit, die Samenereise zu vermitteln. — Auch im Tabakbau beginnt man immer mehr einzusehen, welchen Wert ein gutes, sortenreines und leistungsfähiges Saatgut hat. Dies zeigt die große Nachfrage nach dem Tabaksaamen von den Saatbauern der Landwirtschaftskammer; der Vorrat an Samen reicht bei weitem nicht aus, um der Nachfrage zu genügen und ist bereits vollständig vergriffen.

Karlsruhe, 10. März. In den neugebildeten engeren Ausschuß des Badischen Frauenvereins sind dem Landesauschuß für 1911, 12 und 13 folgende Zweigvereine gewählt worden: Rosbach, Mergingen,

Wertheim, Heidelberg, Wiesloch, Redarbischofsheim, Mannheim, Schwetzingen, Weinheim, Forstheim, Bruchsal, Blankenloch, Baden, Rastatt, Bühl, Odenburg, Lahr, Oberkirch, Freiburg, Staufen, Neustadt, Lörach, Schillingen, Schopfheim, Waldshut, Säckingen, Bann, Bann, Konstantz, Engen, Melsbach, Bellingen, Donaueschingen und Triberg.

Reichenbach (A. Ettlingen), 10. März. Von dem Gedanken ausgehend, daß der Verkehr nicht nur erhalten, sondern gefördert werden sollte, hat sich kürzlich hier ein Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs gebildet, welcher sich unter anderem zur Aufgabe setzte, die öffentlichen Plätze und die nächste Umgebung des Dorfes zu verschönern, Instandhaltung und Neuanlage von Waldwegen ins Auge zu fassen und dergl. Reichenbach wird als Luflort geschätzt und während der Sommermonate von zahlreichen Lebenden und Erholungsbedürftigen aufgesucht. Um diesem Verkehr gerecht zu werden, ist in letzter Zeit eine Anzahl neuer Häuser, teilweise im Villenstil, entstanden. Von der Elektrifizierung der Strecke Ettlingen-Pforzheim werden günstigere Zugverbindungen erwartet.

Mannheim, 10. März. Heute vormittag 10 Uhr wurde die ledige 21 Jahre alte Zigarettenarbeiterin Susanna Beck von Rheingönheim, in der Zigarettenfabrik Tabati in der Saftenstraße beschäftigt, im Abort bewußtlos aufgefunden. Es hat sich nun herausgestellt, daß das Mädchen aus Versehen eine giftige Flüssigkeit eingenommen hat. Sie wurde schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht. — In Sandhofen ertrugen die Witwe Jakob Metz und ihre Tochter im letzten Augenblick dem Tode des Erbkidens. Ausströmende Gase aus einem Füllrohr hatten das Zimmer gefüllt; Mutter und Tochter waren bereits bewußtlos, als sie aufgefunden wurden.

Mankstadt (A. Schwetzingen), 10. März. Ein angesehener Bürger unseres Ortes, der in guten Verhältnissen lebende Landwirt J. E. Gaa hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Rastatt, 10. März. Gestern nachmittag kurz nach 6 Uhr wurden beim Abbruch hinter der Ludwigsstraße zu gleicher Zeit mehrere Sprengschüsse mittelst elektrischer Zündung abgegeben. Die Wirkung war jedenfalls unvorhergesehen, da mehrere Steine, darunter ein solcher von 25 Zentimeter Durchmesser, bis zum Personenbahnhof geschleudert wurden, wobei der größte Stein an einem Tritt ein Stück weggeschlug. Menschen sind dabei glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen, nur ein Radfahrer, der im gleichen Moment vorüberfuhr, fiel laut „Rastatter Tgbl.“ vor Schrecken vom Rad, hat sich dabei nicht verletzt, denn noch bevor sein Name selbsteilt werden konnte, legte er sich wieder auf sein Rad und fuhr davon.

Stuppenheim, 10. März. Infolge starken Kinderunwachtes muß die hiesige Gemeinde einen weiteren Lehrer anstellen (6 statt 5), ebenso muß ein weiterer Schulfach beschaft werden. Die neue Lehrstelle ist nicht etatsmäßig und kommt daher ein Unterlehrer hierher.

Hauzen (A. Schopfheim), 10. März. Nachdem die hiesige Bürgermeistereiwahl an den selbige Terminen jeweils resultatlos verlief, wurde vom Ministerium des Innern Gemeinderat Behringer auf 2 Jahre zum Bürgermeister ernannt und als solcher verpflichtet.

Engen, 10. März. Bei Sprengarbeiten in der Nähe von Tengen ereignete sich ein schwerer Unfall. Von fünf Schülern verlagte einer, worauf der Arbeiter Gutekunst und der Arbeiter Brückli nach der Ursache schauen wollten. In demselben Augenblick aber entlud sich der Schuß und beide Arbeiter erlitten erhebliche Verletzungen.

Versammlungen und Kongresse.

Karlsruhe, 10. März. Verschiedene Verhältnisse haben es notwendig gemacht, den Termin sowohl für die Landeskonferenz der Beamten der unteren Verwaltungsstellen wie auch die Landesversammlung des Bod. Eisenbahnerverbandes bis auf weiteres zu verlegen. Die Landeskonferenz der früheren Wagenwärtergehilfen und der Hilfskassierer dagegen wird, wie schon berichtet, am 12. März in Konstanz abgehalten.

Pforzheim, 11. März. Der Gantuantag des Pforzheimer Turnganes findet morgen Sonntag, den 12. März, im Brauhausstetter hier statt.

Mus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 10. März. Das groß. Landesgewerbeamt wird bei genügender Beteiligung in der Zeit vom 3. bis 11. April einen Meisterkurs für Maurer veranstalten. In dem Kurs wird das Wesen der neueren Wand-, Decken- und Eisenbetondeckungen behandelt und eine größere Anzahl moderner Decken und Wände zur Ausführung gebracht, wobei insbesondere die Herstellung der Schalung, die Verteilung des Mörtels und Betons (Mischungsverhältnisse), die Einrichtung der Eiseinlage, die Vor- und Nachteile der verschiedenen Ausführungsarten usw. besprochen wird. Der Unterricht ist vollständig unentgeltlich. Anmeldungen zu dem Kurs sind unter Benützung des vorgeschriebenen Formulars, welches dem Landesgewerbeamt und den Handwerkskammern bezogen werden kann, spätestens bis 18. März direkt an das Landesgewerbeamt einzureichen.

Bühl (Baden), 11. März. Das groß. Landesgewerbeamt hat eine Wanderausstellung von Werkzeugen und Werkzeugmaschinen veranstaltet, die gegenwärtig die Kunde bei den gewerblichen Vereinigungen

recht heftig darüber, aber der Kampf mußte durchgeföhrt werden, das half alles nichts! —

Der Februar war vergangen, im März wehte der erste Südwind über Ostpreußen, es fing an zu tauen, da stand sie oft auf der Freitreppe und sog mit gierigen Zügen die milde Luft ein, während es ohne Unterlaß von den Dächern tropfte. Im Wirtshaushofe ging es wieder lebhaft zu und die „Sportwelt“ brachte die ersten Kennungen für die Rennen. Nicht lange mehr und der Frühling lachte ins Land! Und als sie eines Tages mit geröteten Wangen und glänzenden Augen zum Mittagessen erschien, sagte Onkelchen so ganz nebenbei:

„Na, Marjellchen, wir behalten dich ja ganz gerne, aber wie wär's denn, ich bräuchte dich in den nächsten Tagen nach Berlin?“

„Mit dir fahr ich gleich, Onkelchen!“

„Sagön und gut, heute haben wir Freitag, sagen wir nächsten Mittwoch!“ (Fortsetzung folgt.)

Bayerns Regent.

Von Dr. Friedrich Goldschmidt.

Mitglied des bayerischen Abgeordnetenhauses. (Anh. Nachdr. verb.)

Prinz Luitpold hat unter ungünstigen Begleiterscheinungen die Leitung der Staatsgeschäfte übernehmen müssen. Das große, die Volksseele fesselnde Geheimnis, das von Ludwig dem Zweiten ausgeht, war verklärt worden durch die Tatsache und die Art seines Todes. Tolle Gerüchte setzten ein und wurden noch nach Jahren wieder erzählt. Selbstverständlich begegnete man dem neuen Herrn mit taitem Mißtrauen. Er war schon ergaut, man gab ihm günstigenfalls ein paar Jahre noch der Regierungszeit. Zu besonderen Erwartungen bestand kein Anlaß. Er war nur wenig hervorgetreten. Zwar gehörte er als Mitglied der Kammer der Reichsräte mit zu der liberalen Majorität, die dem Ministerpräsidenten Hohenlohe ein scharf pointiertes Mißtrauensvotum gab und dem König eine Adressen

gen des Landes macht. Am letzten Sonntag wurde sie im hiesigen Realgymnasium eröffnet, wo sie bis zum 12. März verbleibt. Der Besuch ist bisher recht gut gewesen.

Die Kosten der Mannheimer Neckarbrücke.

— Mannheim, 11. März. (Tel.) Der Prozeß zwischen der Stadt und der Groß. Domäne wegen der Bezugskosten zur zweiten Neckarbrücke hat zu einem für die Mannheimer Stadtentwicklung bedeutsamen Vergleich geführt. Die Stadt verzichtet auf ihre Ansprüche, dafür tritt die Domäne um den außerordentlich niedrigen Kaufpreis von einer Million Mark den zwischen der Neckarvorstadt und dem Vorort Waldhof gelegenen Gemarkungsteil des Herzogentums in einer Größe von 25 ha ab. Die Stadt übernimmt die Verpflichtung, ein Drittel des Geländes als Park anzulegen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. März.

Der Großherzog nahm gestern die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Senf, des Finanzministers Rheinboldt und des Geheimrats Dr. von Nicolai entgegen.

Der kaiserliche Gesandte in Berlin, Exzellenz Erdhamajana, ist gestern abend 6.11 Uhr mit Sekretär und Dienerschaft hier eingetroffen und im Hotel Germania abgetrieben. Heute wird der Gesandte vom Großherzog in Labenz empfangen. Abends findet zu Ehren desselben im Groß. Palais ein Diner statt.

Der Arbeiterbildungsverein. Am Sonntag, den 12. März, abends 7 1/2 Uhr findet im Hause des Vereins Wilhelmstraße 14 gefälliges Zusammenkommen statt, wobei Lichtbilder „Garmisch-Partenkirchen“ vorgeführt werden, am folgenden Montag abends 8 1/2 Uhr ein Vortrag des Herrn Kanzleirats Kaefflein des Vorstandes des Tierärztvereins, über „Pflanzen- und Vogelzug“. Gäste sind willkommen (S. 10).

Der Vortrag Jodel und seine reformatorische Tendenz auf allen Gebieten der Geisteswissenschaften. Man schreibt uns: Naturforscher Jodel, der in medizinischen Kreisen seit dem Jahre 1892 als Bahnbrecher durch seine Werte: Anregung zur Reform der Physiologie, 100 Taktchen gegen die Darwin'sche Doctrin bekannt ist, wird Mittwoch den 15. März, abends 8 1/2 Uhr im Elnachtsaal über das Thema sprechen: Die Wunder des Lebens; sensationelle Entdeckung der Hirnforschung, ihre Beweiskraft für unsere unnatürliche Anschauung vom Jenischen, Seele, Geist etc. — Individuelle Heilmethode, ihre Vorzüge und Erfolge. Näheres siehe Inserat.

Der Festhalle-Konzert. Morgen, Sonntag, den 12. März, von 4 Uhr nachmittags ab, gibt die Kapelle des Feldartillerie-Regiments „Großherzog“ unter Leitung ihres Obermusikleiters Herrn Liefie ein Streichkonzert. Das Programm enthält gediegene Opern, Operetten- und Volksmusik sowie u. a.: „Das musikalische Jahr“ Großes Wandballet. Vollständiges Programm enthält das Inserat. Erläuterungen im Hauptprogramm. Der Besuch dieses Konzertes ist aufs Beste zu empfehlen.

Der Colosseum. Heute Samstag, den 11. März, findet keine Vorstellung statt wegen einer im Colosseumsaal anberaumten Vereinsfeierlichkeit. Sonntag, den 12. März, zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Gleichzeitig wollen wir nicht verfehlen, darauf aufmerksam zu machen, daß das sensationelle Damenprogramm, eine Originalität ersten Ranges, nur noch bis einschließl. 15. März zu sehen ist. (S. 10).

Der Unfall. Gestern abend 9.45 Uhr fiel ein Ingenieur, der die Bauarbeiten am Kanalbau in der Georg-Friedrichstraße nachsehen und ein über Schienen gelegtes Brett überschreiten wollte, mit dem Brett in den 6 Meter tiefen Kanal und erlitt einen Schlüsselbruch. Wegen Körperverletzung wurde ein Wirt aus der Umkleenkabine angezeigt, der einen jungen Mann, weil er ihm den Eingang durch Erbrechen verunreinigte, so ohrfeigte, daß ihm das rechte Trommelfell platzte.

Generalversammlung des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe.

Der Lebensbedürfnisverein hatte wie alljährlich seine Mitglieder auf gestern Abend zu der 46. Generalversammlung in den großen Eintrachtsaal eingeladen. Da das hiesige Gewerkschaftsamt in einem Zirkular seine Mitglieder, soweit sie dem Lebensbedürfnisverein angehören, aufgefordert hatte in der Generalversammlung vollständig zu erscheinen und somit eine Wiederholung der Vorgänge des Jahres 1898 in Aussicht stand, so hatte die Versammlung einen außerordentlich zahlreichen Besuch aufzuweisen. Lange vor Beginn derselben waren Saal und Galerie überfüllt und Hunderte mußten sich mit einem Stehplatz begnügen. Der erste Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Oberrechnungsrat Kirsch, eröffnete kurz nach 5 Uhr die Versammlung mit Worten der Begrüßung. Da keine Angelegenheiten eingegangen waren, wurde nach der Tagesordnung verhandelt, die folgende zwei Punkte enthielt: 1. Rechenschaftsbericht für 1910, 2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats, 2. Wahl zur Erneuerung des Aufsichtsrats.

Das abgelaufene Geschäftsjahr ergab, wie Oberrechnungsrat Kirsch hervorhob, für den Verein wiederum ein befriedigendes Ergebnis. Im vergangenen Jahre mußten die Kaufstellen um zwei vermehrt werden. So wurde eine Geschäftsstelle in der Waldhornstraße und eine solche im Stadtteil Weierthum neu errichtet. Der durch-

schnittliche Umsatz eines Mitgliedes betrug im Jahre 1910 370 M. gegenüber 361 M. (1909). Der Reingewinn der Bäckerei war ein außerordentlich großer. So werden in derselben zur Zeit täglich 32 000 bis 36 000 Frühbrotkrümel hergestellt. Die jetzigen Anlagen des Hauptmagazins und des Verwaltungsgebäudes entsprechen nicht mehr den modernen Anforderungen und so mußte man dem Projekt einer Verlegung und der Errichtung eines Neubaus näher treten. Der Aufsichtsrat wird in diesem Jahre noch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, der das Projekt zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Für nächstes Jahr besteht die Absicht, das Pflanzengeschäft ganz aufzugeben.

Hierauf ergriff Herr Direktor Maucher das Wort, um die Rechenschaftsrechnung und Bilanz an Hand des gedruckten vorliegenden Geschäftsberichts bekannt zu geben und zu erläutern. Die Mitgliederzahl hat um 644 zugenommen und beträgt Ende 1910: 9519. Unter den Mitgliedern stehen die Staats-, Kirchen- und Gemeindebeamten, Lehrer etc. mit 2415 an erster Stelle, es folgen Fabrikarbeiter und Handwerksgehilfen mit 2171, Rentiers und Pensionäre mit 1520 und untere Eisenbahn- und Postbeamten mit 1287. Der Gesamtumsatz des Jahres 1910 steht mit 3 498 074 M. an bis jetzt höchster Stelle, der Reingewinn mit 362 348,04 M. übersteigt den vorjährigen um 40 031 M. Das Mitglieder Guthaben beträgt 660 959 M. (+ 8649), die Haftungsumme der Mitglieder 646 150 M. (+ 29 200), die Geschäftsanteile der Mitglieder 498 511,06 M. (+ 10 444,91). Von besonderem Interesse sind die Bruttogewinne der einzelnen Abteilungen. Es erzielte das Bäckereigewerbe einen Rohgewinn von 319 307,52 M., die eigene Bäckerei 161 618,88 M., das Wein-, Bier- und Spirituosen-geschäft 98 110,91 M., das Kohlengeschäft 28 735,05 M., das Schuh-geschäft 15 112,23 M. und das Holzgeschäft 4398,23 M. Das gesamte beschäftigte Personal des Vereins beläuft sich zurzeit auf 235. Direktor Maucher schloß seinen mit Beifall aufgenommenen Bericht mit der Bitte an die Versammlung, daß der Geschäftsleitung bisher geschenkte Vertrauen, ohne welches eine günstige Entwicklung des gewaltigen Unternehmens unmöglich sei, weiter entgegenzubringen. Kanzleirat Penz sprach der Leitung den Dank der Verammlung für die gewissenhafte und verständnisvolle Erledigung der Geschäfte aus, wofür die Herren Oberrechnungsrat Kirsch und Direktor Maucher dankten.

In der Diskussion über den erstatteten Rechenschaftsbericht sprach zunächst Oberpostassistent Bauer, der einige Wünsche zum Ausdruck brachte und gleichzeitig kritische Bemerkungen an den Bericht knüpfte. Nach einer Erläuterung von Direktor Maucher machten die Herren Bureauassistent Keller und Professor v. Zweidner-Sidenberg noch einige allgemeine Bemerkungen, worauf der Rechenschaftsbericht genehmigt wurde.

Der Vorschlag des Aufsichtsrats, der Reingewinn von 362 348,04 Mark solle in folgender Weise verteilt werden: 5 Proz. (wie im Vorjahre) Jinsen auf die Mitglieder, 9 Proz. (8 1/2) Dividende auf den Markenumschlag im eigenen Geschäft — 311 656,41 Mark, 6 Proz. (6) Dividende auf den Markenumschlag im Pflanzengeschäft — 2113,50 Mark; ferner Ueberweisungen — 23 000 Mark an den Dispositions-fonds und 1337,23 Mark an den Ruhegehalts- und Unterstufungs-fonds, wurde ohne Debatte einstimmig angenommen und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt.

Alsdann wurde zum Punkt 2 der Tagesordnung, Wahl zur Erneuerung des Aufsichtsrats, geschritten. Herr Oberrechnungsrat Kirsch verlas die Liste der vorgeschlagenen Herren und als sich hierzu niemand zum Worte meldete, wurde die Wahl vorgenommen. Von Seiten des Gemeindefeststellens war eine Gegenliste aufgestellt worden und somit das Ergebnis der Wahl sehr ungemüß. Nachdem die Wahlscheine nahezu sämtlich abgegeben worden waren, protestierte Herr Bureauassistent Keller gegen die Art der Wahl, die ohne jede Kontrolle stattfand, worauf Herr Oberrechnungsrat Kirsch dieselbe als ungültig erklärte. Da eine große Anzahl Mitglieder den Saal bereits verlassen hatten, wird ein neuer Termin für die Wahl zur Erneuerung des Aufsichtsrats festgesetzt. Die ruhig verlaufene Versammlung, die keinen Zwischenfall brachte, konnte gegen 11 1/2 Uhr vom Vorsitzenden geschlossen werden.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 9. März 1911.

Nachruf. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende dem heute nach längerer Krankheit verstorbenen Herrn Stadtbaurat a. D. Hermann Schäfer, der sich durch sein langjähriges, heroisches Wirken als Vorstand des städtischen Tiefbauamts große Verdienste um die Entwicklung des städtischen Gemeinlebens, insbesondere auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege, erworben hat, Worte ehrenden Gedächtnisses. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, den hinterbliebenen seine Teilnahme zu übermitteln und beschließt, namens der Stadtgemeinde an der Beerdigung einen Kranz niederzuliegen und eine Abordnung zur Beisetzungsfeier zu entsenden.

Bericht über die Oberbürgermeisterkonferenz. Der Vorsitzende berichtet über die Verhandlungen der am 4. d. M. in Offenburg abgehaltenen Oberbürgermeisterkonferenz. Mit Bezug auf diese Verhandlungen erklärt sich der Stadtrat mit dem Vorschlag des Groß. Ministeriums des Innern, daß der Anstieg der Wertzuwachssteuer in den eigenen Grundbuchämtern bestehenden Städten diesen Grundbuchämtern übertragen werden soll, einverstanden, vorausgesetzt, daß die Städte dafür aus der Staatskasse entschädigt werden, da diese zur

Dekung der Kosten der Verwaltung und der Erhebung der Steuer 10 vom Hundert des Steuerertrages erhält.

Der Verband der städtischen Arbeitervereine sucht u. a. um Bewilligung einer Teuerungszulage für die der untersten Lohnklasse angehörenden städtischen Arbeiter oder um eine durchgehende Erhöhung der Löhne dieser Arbeiter nach. Der Stadtrat beschließt, dieses Gesuch zu verbeistellen, sobald das Ergebnis der auf ein ähnliches Gesuch des Gemeinde- und Staatsarbeiterverbandes angeordneten Erhebungen über die derzeitige Höhe der Löhne der einzelnen städtischen Arbeiter und über die Höhe der Löhne gleichartiger Arbeiter in Privatbetrieben vorliegt.

Anstellung eines Schularztes. Auf Beginn des kommenden Schuljahres soll ein weiterer (6.) Schularzt im Nebenamt angestellt werden, dessen Tätigkeit sich auf die Volksschulen in den Stadtteilen Mühlburg, Grünwinkel und Daglunden erstrecken wird. Die Bezüge für die bisherigen 5 Schulärzte sollen neu eingeteilt werden.

Aus der Sitzung des Eisenbahnrats. Die Handelskammer dahier teilt mit, daß sie, dem Wunsch des Stadtrats entsprechend, in der am 8. ds. Ms. abgehaltenen Sitzung des Eisenbahnrats, in der u. a. auch der Entwurf eines neuen Tarifs für die Milchverfrachtung zur Beratung stand, für eine Verbilligung der Frachten für Milchtransporte aus weiteren Entfernungen eingetreten, daß dieser Antrag aber mit allen Stimmen gegen die ihres Vertreters abgelehnt und ein Bedürfnis nach Erweiterung des bisherigen Tarifs nicht anerkannt worden sei. Auch der abermals vertretene Antrag des Stadtrats auf Einlegung beschleunigter Züge (Eilzüge) auf der Strecke Karlsruhe—Heilbronn sei von den Vertretern der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen unter Hinweisung auf die derzeitige ungünstige Finanzlage des Staates abgelehnt worden. Den letzteren Antrag wird der Stadtrat nunmehr in einer neuen Vorstellung an das Großherzogliche Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten wiederholen, da er die Bedenken der Großherzoglichen Generaldirektion nicht zu teilen vermag, von der Führung solcher Züge auf der erwähnten Strecke vielmehr mit Sicherheit eine Besserung der Eisenbahnfinanzen erwartet.

Vom Stadteil Grünwinkel. Einer von zahlreichen Einwohnern des Stadtteils Grünwinkel eingereichten Eingabe um Entfernung der alten, seit der Errichtung einer Notkirche außer Gebrauch gestellten Kapelle an der Daglander Straße in jenem Stadtteil vermag der Stadtrat nicht zu entsprechen, da die Kapelle ihres baulich-ökonomischen Wertes wegen erhalten werden sollte und ein Verfallshindernis nicht besteht.

Der Gemeinderat von Teutschneureuth ersucht den Stadtrat um Fortführung der städtischen Straßenbahn nach den Gemeinden Teutsch- und Welschneureuth. Er begründet dieses Gesuch damit, daß diese Gemeinden durch die bevorstehende Verlegung der Staatsbahnlinie Karlsruhe—Graben, die künftig nicht mehr zum Mühlburger Tor und damit in das Innere der Stadt Karlsruhe hereinzuführen wird, geschädigt werden. Der Stadtrat ist indessen derzeit nicht in der Lage, zu dem Gesuche Stellung zu nehmen, da ihm die Pläne über die Gestaltung der Eisenbahnverhältnisse im Westen der Stadt, insbesondere auch im Stadtteil Mühlburg, von der Großherzoglichen Eisenbahnverwaltung noch nicht mitgeteilt sind. Er beschließt, zunächst die Einkunft dieser Pläne abzuwarten.

Das Straßenbahnamt wird in Erledigung eines von dem Klub „Salamander“ eingereichten Gesuches ermächtigt, vom Beginn des Sommerhalbjahres an den Samstags vom Rheinshafen nach dem Straßenbahn-Depot fahrenden Spätwagen (ab Rheinshafen 12.05 Uhr) auch an den übrigen Werktagen der Woche vom Rheinshafen, statt wie bisher nur von der Hardtstraße an, zu führen.

Kochkurse für Arbeiterfrauen. Der Badische Frauenverein teilt mit, daß die von ihm auf Anregung Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin-Witwe Luise im November v. Js. eingerichteten Kochkurse für Arbeiterfrauen am 3. Februar d. Js. beendet worden sind. Im ganzen haben 4 Kurse mit je 8 Kochabenden stattgefunden. Die Zahl der Teilnehmerinnen betrug je 12—15, zusammen 51. Zur Abhaltung der Kurse hat der Stadtrat die Schulfürche der Pestalozzi-Schule unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zur Beschaffung der erforderlichen Lebensmittel und zur Deckung sonstiger Ankosten einen Betrag von 200 Mark zugelegt. Dieser Betrag wird nun zur Auszahlung angewiesen und ein ähnlicher Zuschuß auch für die Kurse im nächsten Winter in Aussicht gestellt.

Arbeiterfortbildungskurse. Die von der Stadtgemeinde während des Winters 1910/11 wieder eingerichteten Arbeiterfortbildungskurse wurden am 17. Oktober mit 224 Teilnehmern eröffnet. Von den letzteren besuchten 16 je 3 Kurse, 98 je 2 Kurse und 110 je einen Kurs, so daß sich für sämtliche 6 Kurse eine Teilnehmerzahl von 354 ergibt. Die Teilnehmer wurden in folgender Weise in die Kurse eingeteilt: 33 im Kurse 1 (Gelehrstunde); 117 in die Kurse 2, 3 und 4 (Schreiben); 31 bzw. 37 in Kurs 5 und 6 (Rechnen); 23 bzw. 28 in Kurs 7 und 8 (Buchführung); 85 in die Kurse 9, 10 und 11 (Stenographie).

überreichen wollte, deren Annahme scharf abgelehnt wurde, dann aber konnte man erfahren, daß er in den Kriegsjahren in nationalem Sinne tätig war. Immerhin, die Persönlichkeiten der beiden Ludwig, des Vaters und des Neffen, überschatteten den Prinzen. Es lag auch außerhalb menschlicher Berechnung, daß er einmal auf den Thron berufen würde.

Es hätte nahe gelegen, anzunehmen, daß er sich in jenen feindseligen Tagen des Jahres 1886 durch populäre geschäftige Akte die Volksgunst ergattern wollte. Nichts von dem! Es lebt die ruhige, stetige Tätigkeit einer abgeklärten Persönlichkeit ein. Man spürt ihn kaum in der Regierung und doch läßt sich nicht ableugnen, daß bestimmte Richtungen von ihm gewiesen werden. Da ist vor allem die Ausschaltung partikularistischer Tendenzen, die manchem am Hofe nicht fremd sind.

Prinz Luitpold ist reichstreu, nicht blendend mit übertriebenen Versicherungen, wohl aber ein zuverlässiger, ehrlicher Freund. Auch seine gütige Haltung Bismarck gegenüber werden wir ihm nicht verzeihen; sie war die gleiche, als Bismarck auf der Höhe seiner Macht stand, wie in jenen Jahren, als der in Berlin Verheimlichte Heilung in Kissingen suchte.

Der Regent erlebte das Anschwollen des Merkmalismus in der Kammer der Abgeordneten. Das blieb natürlich nicht ohne Einwirkung auf die Staatsverwaltung und die Zusammenlegung der Ministerien. Allein der Ansturm auf das Zivilkabinett erreichte sein Ziel nie. Die nächste Umgebung des Regenten, aus der manche sich persönlicher Freundschaft rühmen dürfen, ist vielleicht nicht oder nicht durchweg antiklerikal, sie ist sicher nicht merkmal. Ja, ein Protestant steht eben an der Spitze des Kabinetts.

Die Tatsache, daß hier bestimmt und still der Tagespolitik eine Schranke gesetzt wurde, befand einen festeren politischen Willen, als man bei dem sonst so vorsichtig zurückhaltenden Regenten vermuten möchte. Manche Meinungsäußerung die erzählt wird, läßt eine konservative gerichtete, den nöthigen gerichteten Modeströmungen wenig geneigte, für die Stärkung der Autorität der Krone bedachte Denktungsart erkennen.

Jeder moderne Wittelsbacher auf dem Throne fördert die Kunst. Das läßt sich der Regent sehr angelegen sein. In seinem Alter sieht

man so manches kommen, so manches gehen, was viel verheißend begann. Es ist nur natürlich, daß er keine Richtung kennt, die ihm paßt oder nicht paßt. Es ist mehr väterliches Wohlwollen, das ihn bei den zahlreichen, ehrenden und aufmunternden Atelierbesuchen leitet. Nicht



Prinzregent Luitpold von Bayern.

wenige Maler und Bildhauer gehören zu den häufigen Gästen seiner Tafel, manche zu den Intimen seines Kreises. Die vielfachen Ausstellungen, die bestimmt sind, den Ruhm der Landeshauptstadt aufrecht zu erhalten, zu erneuern, dort zu schauen, dort zu kaufen, erscheint ihm eine aufs dankbarste gewidmete Regentenpflicht.

So entwickelte sich im Laufe der Jahre aus der anfänglichen Zurechtfindung einigermassen Vertrauen zwischen Volk und Regent. In diesem Verhältnis liegt etwas von jener Schwabentreue, von der Oberhard mit dem Barte singt: „Ich mein Haupt kann kühnlich legen jedem Untertan in'n Schoß.“

Was heute Bayern feiert, das ist ein großes Familienfest. Freudige Verehrung und wahrhaft empfundene Liebe offenbart man dem Patriarchen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Berlin, 11. März. „Die Bajadere“, eine neue Operette in 2 Akten von Louis Kaufman, Musik von Martin Knopf, wurde vom Residenztheater in Dresden zur Aufführung angenommen und wird dort Ende März auf dem Spielplan erscheinen. (Der Abbruch erfolgte durch den Verlag Harmonie, Berlin.)

Eugen d'Alberts neue komische Oper führt den Titel „Die verschonte Frau“. Das Buch stammt von Rudolf Lothar, der, wie man weiß, d'Albert auch das Buch für „Tiefenland“ lieferte.

— Cassel, 10. März. (Tel.) In der heutigen Plenar-sitzung des Kommunal-Landtages für den Regierungsbezirk wurde ein Antrag angenommen, im Landesauschuss sich mit allen Kräften gegen die geplante Einrichtung einer Universität in Frankfurt a. M. einzusetzen, da diese die Interessen der Landesuniversität Marburg schädigen würde.

D. London, 10. März. (Privat.) Wie heute morgen mitgeteilt wird, hat der bekannte Impresario Fred Whitman das Ausführungsrecht des Nicht-Strauschen „Kojentawalters“ für Großbritannien und die Vereinigten Staaten von Nordamerika vorläufig auf ein Jahr erworben. Er hat dafür dem Komponisten sofort die Summe von £ 4500 (= 90 000 M.) bezahlt und sich verpflichtet, weitere £ 8000 (= 160 000 M.) innerhalb eines Monats als Vorfuß auf die Lantien zu zahlen. Die Oper wird in der allernächsten Zeit sowohl in London als auch in New York gegeben werden. Der Kontrakt läuft vom ersten Juni an auf ein Jahr.

Von den 224 Teilnehmern hatten früher 171 die einfache Volksschule, 53 eine erweiterte Volksschule und 28 dazu eine gewerbliche Fachschule (Gewerbeschule oder gewerbliche Fortbildungsschule) besucht.

Vermischtes.

hd Berlin, 10. März. (Tel.) Die beiden Schwestern Blazel (die siamesischen Zwillinge) wurden verhaftet und mühten vor dem Untersuchungsrichter den Offenbarungseid leisten, worauf sie wieder auf freien Fuß gesetzt wurden.

hd Düsseldorf, 10. März. (Tel.) Der Rheinische Provinziallandtag bewilligte 100 000 M zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms.

hd Bamberg, 10. März. (Tel.) Aus Unterbrunn kommt die Nachricht, daß auch dieses Dörfchen von einer Erdbewegung bedroht ist. Zwei Häuser sind bereits zerstört worden.

hd Rom, 10. März. (Tel.) Im Kriegsministerium ist heute wegen der Affäre des Leutnants Paterno, der bekanntlich seine Geliebte, die Gräfin di Trigona erschossen hatte, eine aus höheren Offizieren bestehende Disziplinarkommission zusammen getreten.

hd Nizza, 10. März. (Tel.) Einer der angesehensten Bankiers von Nizza, der 60jährige Ferdinand Crosta, hat sich in seiner Villa erschossen.

hd Amsterdam, 10. März. (Tel.) Der Beamte Beel aus Horn hatte dem Marktmeister Markus, in der Hoffnung, sein Nachfolger im Amte zu werden, eine vergiftete Lorie geschickt.

hd New York, 10. März. (Tel.) Nach neueren Meldungen sollen in Pleasant Prairie im Staate Wisconsin, wo, wie gemeldet, fünf Magazine einer Pulverfabrik in die Luft geflogen sind, vierzig Tote gefunden worden sein.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 11. März. In der Voraussicht, daß der für die erste Veteranenliste angelegte Mehrbetrag von 5 Millionen M, der den Etatsansatz auf 28,6 Millionen M erhöht, die Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften finden wird, hat der Bundesrat die bezüglichen Bestimmungen in wesentlichen Punkten zugunsten der Kriegsteilnehmer geändert.

— Paris, 11. März. Das französische Haupttelegraphenamt teilt mit, daß Frankreich und Algier in der vergangenen Nacht 12 Uhr die westeuropäische Zeit angenommen haben.

— Madrid, 10. März. Ministerpräsident Canalejas erklärte in der Deputiertenkammer, er werde noch vor Ablauf eines Monats den Entwurf zum Vereinsgesetz vorlegen.

— Vissalon, 10. März. Wie amtlich bekanntgegeben wird, sind die Wahlen für die gesetzgebende Versammlung auf den 30. April angesetzt worden.

— Brüssel, 10. März. Nach der „Independance Belge“ wurde in Boma ein Komplott der Eingeborenen gegen hohe Beamte am Kongo entdeckt.

— Santiago de Chile, 10. März. Die Regierung beschloß, die Häfen im Lande zu besetzen und bei Arica anzufangen.

— Buenos Aires, 10. März. Aus Asuncion kommt die Meldung, daß die Regierung von Paraguay beschlossen habe, für sechs Monate dort den Belagerungszustand zu verhängen.

Zum 90. Geburtstag des Prinzregenten Luitpold.

— Berlin, 10. März. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, hat der Kaiser außer der Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Grafen Verdenfeld zum 90. Geburtstag des Prinzregenten noch folgende Auszeichnungen verliehen: Die Brillanten zum Großkreuz des Roten Adlerordens dem Staatsminister des königlichen Hauses und des Äußeren Grafen v. Podewils, den Roten Adlerorden erster Klasse dem Staatsminister der Justiz Ritter v. Wittmer und dem Staatsminister für Verkehrsangelegenheiten Ritter v. Frauendorfer, den Kronenorden erster Klasse dem Staatsrat Ritter und Edler v. Wölfl, den Kronenorden zweiter Klasse dem Ministerialrat Ritter v. Müller.

— Berlin, 10. März. Aus Anlaß des 90. Geburtstages des Prinzregenten Luitpold von Bayern werden am Sonntag, den 12. März, auf Befehl des Kaisers sämtliche Staatsgebäude in Berlin Flaggen Schmuck anlegen.

— München, 10. März. Dem Geheimrat v. Angerer, dem langjährigen Leibarzt des Regenten, ist der erbliche Adelstand verliehen worden.

— München, 10. März. Heute wurden aus den bayerischen Strafanstalten und Gefängnissen eine Anzahl Gefangene entlassen, denen aus Anlaß des 90. Geburtstages des Prinzregenten entweder der Rest der Strafen erlassen oder Bewährungsfrist bewilligt worden ist.

— hd München, 11. März. Im Barchinagener Lande, dem Pieslingsauenthalte des Prinzregenten, erhalten die am 12. März zur Welt kommenden Knaben ehelicher und unehelicher Geburt von einem ungenannt bleibenden Spender ein Sparfassenbuch über 100 M. Einlage.

hd Nürnberg, 11. März. Der Verkauf der Jubiläums-Postkarte führt bei jümlingen Postanstalten in Nürnberg zu einem derart lebensgefährlichen Gedränge, daß zeitweise Schulkinder die Ordnung aufrecht erhalten mußten.

— London, 10. März. König Georg hat, wie die „London Gazette“ meldet, den Prinzregenten Luitpold zum Ritter des Hofenbandordens ernannt.

Die Reichstagsersitzung in Gießen-Nidda.

— Gießen, 10. März. (Vorläufiges amtliches Wahlergebnis.) Bei der heutigen, infolge des Ablebens des Abgeordneten Philipp Köhler-Langsdorf (wirtsch. Bgg.) notwendig gewordenen Reichstags-Ersitzung in Gießen-Grünberg-Nidda wurden insgesamt 23 511 Stimmen abgegeben.

Bei den Wahlen im Jahre 1907 hatte der Bündler Adler in der engeren Wahl mit 11 543 über den Nationalliberalen Heiligenstädt, auf den 10 575 Stimmen entfielen, bei 80,4 Prozent Wahlbeteiligung gesiegt.

— Berlin, 10. März. (Privatlet.) Zum Giechener Wahlergebnis schreibt das sozialdemokratische Zentralorgan, der „Vorwärts“: „Was nach dem Verlaufe der bisherigen Nachwahlen zu erwarten war, ist auch bei dieser Wahl eingetreten: ein starkes Zurückdrängen der reaktionären Parteien und ein Abstimmen der Wähler in das oppositionelle Lager.“

Das Organ des Bundes der Landwirte, die „Deutsche Tageszeitung“ meint: Den Erfolg der Hege gegen die positiven Parteien hat auch hier wieder nicht der Liberalismus, sondern die Sozialdemokratie in ihre Scheuer gebracht.

Die freisinnige „Berliner Tageblatt“ sagt: Die fortschrittliche Volkspartei, die diesmal noch nicht selbst den Sieg erringen konnte, sich aber vorzüglich geschlagen hat, muß und wird — wir sind überzeugt davon — alles aufbieten, den Wahlkreis dem Antisemitismus zu entreißen und das wird die erfreulichste Fortsetzung des schwarz-blauen Zusammenbruchs, eine Tat der Säuberung, sein.

Die mittelparteilichen „Berliner Neuesten Nachrichten“ geben ihre Ansicht über den Wahlausfall folgendermaßen kund: Wie nun der Endkampf ausfallen wird, ist wohl nicht zweifelhaft. Die 5900 Stimmen der fortschrittlichen Volkspartei werden in der Stichwahl auf den Sozialdemokraten fallen und somit wird wiederum ein „Poker“ in den Reichstag einziehen.

In ähnlichem Sinne äußert sich auch die rechtsnationalliberale „Tägliche Rundschau“.

Der freisinnige „Vöses-Courier“ bemerkt: „Es ist somit auch nicht gelungen, den Volksparteier in die Stichwahl zu bringen, woran vor allem die Zerspaltung der Stimmen auf die Kandidaten zweier liberaler Parteien die Schuld trägt, so hat sich aber doch in erfreulicher Weise gezeigt, daß der entschiedene Liberalismus der fortschrittlichen Volkspartei, die seit vielen Jahren eine eigene Kandidatur zu Gunsten der Nationalliberalen zurückstellt, in diesem Wahlskreis einen starken Anhang hat und daß berechtigte Hoffnungen bestehen, daß ihr künftig der Sieg gehören kann, wenn man diese Zerspaltung vermeidet und bis zu den nächsten Wahlen eifrig agitiert und organisiert.“

Die demokratische „Berliner Morgenpost“ führt aus: „Die Nationalliberalen, die dieses Mal aus der Stichwahl verdrängt worden sind, mögen die gestrige Wahl als ein Omen dafür ansehen, was sie bei den nächsten Wahlen zu erwarten haben, wenn sie sich weiter mit dem Bund der Landwirte kompromittieren.“

Zur elsäß-lothringischen Verfassungsfrage.

— Straßburg i. E., 11. März. Die Mitteilung des Staatssekretärs Dr. Delbrück, daß die Verbündeten Regierungen mit der Gewährung von Bundesratsstimmen für Elsäß-Lothringen einverstanden seien, vorausgesetzt, daß keine Nebenforderungen über die Verfassungsfrage vorgetragen werden, findet hier sehr geteilte Aufnahme.

— Berlin, 11. März. Die „konservative Korrespondenz“ schreibt zu der elsäß-lothringischen Verfassungsvorlage: Nach der Stellungnahme der einzelnen Parteien dürfte das Zustandekommen der Vorlage gesichert sein.

Die Ereignisse in Marokko.

— Tanger, 10. März. Von der Mahalla hier eingetroffene Kuriere berichten, daß die Mahalla, von befreundeten Stämmen unterstützt, die Aufständischen getöten bei dem Berge Jelfet geschlagen und ihnen schwere Verluste beigebracht hat.

— Tanger, 10. März. Ein aus Fez am 5. März abgegangener Postbote meldet, daß die Postboten aus Tanger die Wege gesperrt gefunden hätten.

— Paris, 10. März. Das Präsidium des Ministerrats hat folgendes Communiqué erlassen: Die Regierung hat keinerlei Mitteilung betreffend Marokkos gemacht und nichts berechtigt dazu, ihr die Absicht zuzuschreiben, daß sie den Ueberfall unbestraft lassen wird.

— Paris, 10. März. Das Präsidium des Ministerrats hat folgendes Communiqué erlassen: Die Regierung hat keinerlei Mitteilung betreffend Marokkos gemacht und nichts berechtigt dazu, ihr die Absicht zuzuschreiben, daß sie den Ueberfall unbestraft lassen wird.

Die mexikanische Frage.

— New York, 10. März. „Evening Post“ will aus diplomatischen Kreisen Washingtons erfahren haben, die mexikanische Regierung habe auf den nicht formellen Protest der fremden Regierungen geantwortet, ihr Unvermögen, die Ordnung in dem Aufstandsgebiet aufrecht zu erhalten, sei dem Neutralitätsgebot nicht beobachtet.

— Washington, 10. März. Das Kanonenboot „Tacoma“ wird einen oder mehrere mexikanische Häfen anlaufen. Der Kreuzer „Chester“ wird nach Veracruz und Tuzupan gehen.

Handel und Verkehr.

* Mannheimes Effektenbörse vom 10. März. (Offizieller Bericht.) An der Börse waren Banken und Brauereien unverändert.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

6. März: Luise, B. Albert Ridel, Maurer; Wilhelm Josef, B. Frz. Edert, Pader. — 6. März: Herta Ida, B. August Mägling, Kaufmann.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

§ Hundsbek, 11. März. 50 Zentimeter geschlossene Schneedecke, 8 Zentimeter Neuschnee, 3 Grad Kälte, sehr schönes Wetter, St- und Rodelbahn sehr gut.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 10. März 2,95 m (9. März 2,97 m). Schutterloch, 11. März Morgens 6 Uhr 1,60 m (10. März 1,65 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Uppoltheater, 8 Uhr Vorstellung. Vapere-Verein, 8 Uhr Festbankett im Café Rowad. Fußballklub Grantonia, 8 Uhr Sitzung im Klubhaus.

J. Petry Wwe. Hoflieferant. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungsstoffe, Raffementereien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handtüchern, Strümpfen, Strawatten, Fächern, Sportjaden, Mähen zc.

Montag gehts los! auch bei Ihnen, in allen Ecken, das Wischen, Abfeilen, Fegen, Schrubben, Wischen, Waschen, Scheuern, Reinmachen.

Feinste massiv 17037 SILBERNE BESTECKE in schönsten Mustern zu bekannt mässigen Preisen. G. SCHMIDT-STAUß 154 Kaiserstr., gegenüber der Post. Auswahlen zu Diensten.

Junger Neuphilologe und junger Germanist unter angenehmen Bedingungen von einer badischen Privatlehrerin gesucht.

Unsere
Modell-Hut-Ausstellung
 ist eröffnet!
 Hermann Tietz.

Eheringe

Hochzeits- und Konfirmanden-Geschenke
 in Pforzheimer Gold- u. Doubletwaren,
 ferner
 Tafelbestecke, Kaffee- und Teelöffel
 in edel Silber und Silber plattiert.

Lafchen-Uhren in Silber von 10 Mk. an p. Stück, empfiehlt billig

Chr. Fränkle, Goldschmied,
 Karlsruhe Kaiserpassage 7 u. 8.
 Altes Gold wird in Zahlung genommen. 3954

Pensions-Versicherung.

Privatbeamte beiderl. Geschlechts
 mit einem jährlichen Einkommen
 bis zu 5000.— Mark, welche ab
 1. Januar 1912 dem Reichsversicherungs-
 gesetz für Privatbeamte unter-
 liegen würden, erhalten nach Ein-
 sendung ihrer Adresse oder bei
 mündlicher Rücksprache genaue Aus-
 kunft über Pensionsversicherung im
 Vergleich mit privater Lebensver-
 sicherung. 3212.6.3

Soubdirektion der „Deutschland“,
 Borholzstraße 58.

Bordeaux-Weine

garantiert rein, unverschnitten und flaschenreif
rot und weiss
 in Originalbinden von 225 Liter à Mark 1.25 das Liter
 " " " " " " " " " " 1.35 " "
 " " " " " " " " " " 1.50 " "
 franko verzollt, frei ins Haus. Proben 40 Pfennig in Briefmarken.
 Tüchtige Vertreter gesucht. 2037a*
Emile Péraire & Cie., Libourne-Bordeaux.

Weibliche Fürsorge

für ihr. Frauen u. Mädchen.
 Sprechstunde jeden Mittwoch von
 3-4 Uhr, Samst. 12. 1.
Handgeknüchte Socken u. Strümpfe
 sind immer vorräthig zu billigem
 Preise. Näharbeiten aller Art
 werden gut besorgt. 27364
 Bahnhofstraße 52, 4. St.

Tragen Sie Reformhaus-Schuhwerk

es ist eine Wohltat für jeden
 Fuss. — Geställige Formen.



- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| Gelenkstütze — | Für empfindliche Füße — |
| Weiche Polsterung unter | Für kalte Füße — |
| dem Ballen — | Für Schweißfüße — |
| Federnde Hacke — | Für Hahn-raugen — |
| Geräuschloser Gang. | etc. |

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,
 Kaiserstr. 122, Ecke
 Waldstrasse.

Korsett „Imperial“

D. R. P. Marke W. C.
 Unübertroffenes
 Korsett der heutigen
 Mode!
 Sensationelle
 Erfindung. Das
 Korsett ist im
 Rücken geteilt,
 schnürt Leib u.
 Hüften separat
 und gibt hoch-
 elegante, schlanke
 Figur. Gerade
 Front. Kein Druck
 auf den Magen.
 Außersit bequem
 sit. Preis von Mk.
 7.50 bis zu den
 feinsten. Alleinverkauf: 3472*

Korsetthaus „Imperial“.
 Frau O. Rumpf, Teleph. 824,
 Kaiserstraße 36, n. d. Kronenstr.

Der Kauf eines
 in Vertrauen. Lassen
 Sie sich nicht d. mannschreier.
 Reklame verleiten, ein mis-
 derwertiges Fahrrad zu
 kaufen, sondern Sie mit ein
 „Hilf. Hauptkatalog 1911“.

Optima-Fahrräder
 sind weltbekannt. Gegr. 1892.
 H. Timmann, Hannover 195
 Hannoverische Fahrrad- und Repa-
 raturmaschinenwerke.

Ueppige Büste

schöne, volle Körperform
 durch Busennährpulver
 „Grazino“. Dure: aus
 unschädlich; in kurzer Zeit
 geradezu überraschende
 Erfolge, ärztlichers. emp-
 fohlen. Garantisches.
 M. chen Sie einen letzt.
 Versuch; es wird Ihnen
 nicht leid tun. Kart. 2 M., 3 Kart. z.
 Kur erfordert. 5 M. Porto extra. Disk-
 Versand. Apoth. R. Müller, Berlin 359,
 Frankfurter Allee 136. Dep. Schwaben-
 Apoth. Frankfurt a. M., Friedberg, Anlagen

Baumwollene und wollene Strickgarne

echt englische Vigogne (Halbwolle)
Strümpfe, Socken,
Strumpflängen
 empfehle in soliden Qualitäten billigst. 8995

Emil Kley,
 Erbprinzenstraße 25.



Adresskarten, aus und mehrfarbig, werden reich und
 billig angefertigt in der Druckerei d.
 „Badischen Presse“.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
 u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
 Gold, Silber u. Brillanten, Mil-
 itär-uniformen, gebrauchte Bes-
 ten, ganze Haushaltungen, sowie
 einzelne Möbelstücke und schie-
 hierfür, weil das größte Geschäft,
 mehr wie jede Konkurrenz. Gest.
 Offerten erbitte 964
An- u. Verkaufsgeschäft
 Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.
 Geschäftsstelle einer erklaffigen

Handelsanstunftei

in bad. Industriestadt mit einer
 großen Organisation über den
 ganzen Kontinent sofort zu ver-
 kaufen. Gest. Off. u. Nr. 234a an
 die Exped. der „Bad. Presse“. 22

Bäckerei-Verkauf.

Gute Bäckerei mit elektrischem
 Betrieb, 100 M. Raumbenahme,
 rentables Haus in guter Lage,
 wegen Wegzug sof. billig aufzukaufen.
 Offerten unter Nr. 27680 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mehlgerei

Junger Mehlgereiter sucht im
 Westend (bevorzugt) eine gutgehende
 ebent. auch einen Laden in gut ge-
 legener Gegend zu mieten, späterer
 Kauf nicht ausgeschlossen. 2266a22
 Offerten unter J 201 F M an
 Rudolf Mosse, Mannheim.

Stillingen.

Villa in freier Lage, 3 Min. von
 einer Haltestelle der Albtalbahn, 7
 Zimmer, 3 Manjarden, 2 Küchen
 u. Badezimmer, große Kellerräume,
 2 Veranda, mit großem Obst-, Ge-
 müse- u. Ziergarten, ist umfände-
 halber zu verkaufen, ebent. auch
 sofort zu vermieten. Wo? sagt
 unter Nr. 27167 die Expedition
 der „Badischen Presse“. 33

Kaffenschränk

gebraucht, zu verkaufen.
 Ref. erb. Nr. unter Nr. 8918
 an die Exp. d. „Bad. Presse“. 22
 Eine fast neue, polierte Kaffee-
 schrank billig zu verkaufen. 27673
 Uhlandstraße 84, 8. St. 1.

Als unappetitlich und mit Recht!

Bezeichnet man ungepflegte Nägel!
 Gut gepflegte Nägel sind eine Zierde für jede Hand, ungepflegt
 schänden sie dieselbe. Kennen Sie noch nicht die Wohltat der Nagel-
 pflege, so lesen Sie meine Broschüre „Der rechte Weg“, welche ich Ihnen
 gratis übersende. Zur zweckentsprechenden Reinigung verwenden Sie
 Nagelreinigungsmittel „Kosmata“ per Flasche Mk. 1.25, zur Er-
 zeugung einer hochglanz-Emaille der Nägel „Emaillit-Liquid“
 das Wunder der Nagelpolitur per Flasche Mk. 2.50.
 Zu beziehen in allen besseren Parfümerien- u. Friseurgeschäften,
 wo nicht erhältlich, schreiben Sie direkt an meine Firma.
 Versand franco inkl. Packung gegen Nachnahme. 2015a
 Stahlonit-Werk, **Georg Raabe,** Hamburg 19, Abt. 3: Toilette-Präparate.

Damen best. Stände sind streng
 diskret. liebev. Aufnahme
 in isoliert a. Walde gel.
 William Garten d. alleinst. Bedamme
 Vorbeck. Nudloch b. Heidelberg. 7200a

Best mit od. ohne Federnbett,
 noch neues Büchergeste!
 und Waschtisch m. Garnitur, wegen
 Wegzug, billig zu verkaufen. 27474
 Hinzheimerstraße 9, II. links.

L. z. Tr.
Montag, 13. III. 11.
8 Uhr Fam.-Abnd.,
Konzert.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag, 12. März 1911
Ausflug:
I. Baden — Gelbe
Eiche — Zimmer-
platz — Völler-
stein — Schwane-
wasen — Ober-
tal (M. 1 Uhr) R. n. A. Abfahrt
7 Uhr (P. Z.).
II. Bühl — Altwindeck — Buchkopf-
Obertal usw. wie I. Abfahrt
9⁰⁰ Uhr (P.-Z.).
I. und II. anmelden: Gastwirt
Uehlinger, Bahnhof Obertal.

CONCORDIA
1875
Concordia Karlsruhe.
Heute Samstag, d. 11. März 1911,
abends 7³⁰ Uhr,
findet im „Café Nowack“, großer
Saal, unsere diesjährige
General-Versammlung
statt, wozu wir unsere verehr-
lichen und passiven Mitglieder
mit der Bitte um zahlreiche Be-
teiligung freundlichst einladen.
Die Vorstandschaf.

SALAMANDER
Erster Karlsruher Ruderklub
(E. V.)
Samstag, den 11. März,
abends 9 Uhr, im festlich de-
korierten „Stubbaue“.
Klubabend
verbunden mit Geburtstagsfeier.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe (e. V.)
Heute Samstag
abend 9 Uhr:
Stammlich
im
„Landesfest“
Sonntag,
den 12. d. Mts.
Tee-Abend
im „Spatshaus“ (Rheinbaben).
Wir bitten um zahlreiche
Beteiligung.
4003
Der Vorstand.

Rheinklub
„Alemannia“
Karlsruhe, e. V.
(Bootschau in
Maxau).
Heute Samstag
abend 9 Uhr:
Biertisch
i. Moninger
Sonntag vormittag Abfahrt
nach Maxau, 8³⁰ Hbf. 8³⁰ Mt.
Übungsrudern im Hafen
unter Leitung des Instrukteurs.
Nachmittags Abfahrt 2³⁰ bzw. 3³⁰
Tourenrudern.
Abends:
Zusammenkunft im Moninger,
2. Stock, Kapellsaal.
Der Vorstand.

Billig zu verkaufen
1 bessere sowie eine einfache Bett-
stelle mit Holz u. Matratze, 1 Wasch-
tisch und verschiedenes.
87740 — Rab. Dorfstraße 28, part.
Zu verkaufen
1 Esrant, Tisch, Küchenschrank,
Stühle, 1 Regulateur, Küchenuhr,
1 Kinderwagen, 1 Sportwagen,
1 Armstuhl.
87719
Weißelstraße 8, 4. St. r.

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.
Montag, den 13. März, abends 8¹⁵ Uhr, im Saale unseres
Saales Wilhelmstraße 14
Vortrag
des Herrn Kanzleirats Franz Kaefflein über:
„Pflanzen- und Vogelschutz“.
Wir laden hierzu ergebenst ein. Gäste sind willkommen.
Sonntag, den 12. März, abends 7¹⁵ Uhr:
Geselliges Zusammensein im Vereinslokal
(Vorführung von Lichtbildern: Garmisch-Partenkirchen).
Der Vorstand. 4001

Engl. Männerverein der Altstadt
(Hof-, Mittel- und Ostpfarre).
Sonntag, den 12. März, abends 8 Uhr, im Saale des
„Hotel Friedrichshof“:
Familien-Abend.
Vortrag des Herrn Professor Hermann Ernst Maier über:
„Henry Dunant, der Begründer des Roten Kreuzes“:
Reichhaltiges Programm mit Instrumental- und Gesangsvorträgen
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. 5800.22
Der Vorstand.
Mittwoch, 15. März.

Vortrag mit Bildern im Eintrachtsaal
über: Die Wunder des Lebens. Sensationelle Sinnerforschungsergebnisse.
Indiv. Heilmethode, ihre Erfolge bei nervösen, chronischen Leiden.
Referent: Naturforscher J. J. J.
I. Platz 2., II. Platz 150. Ermäßigter Preis im Vorverkauf
in der Hofmuffelien-Gandlung H. Kuntz, Kaiserstr. 114, Teleph. 1850.
M. Heller, Hoflieferant, Kaiserstraße 179. 87638.31

Meine Vorträge über: „Den Einfluß von Sonne und Mond
auf die atmosphärischen Wellensysteme“, „Den Barometeregang“,
„Die Windbewegung und das Wetter“ finden am 14., 17., 21. und
24. ds. Mts., nachmittags von 1/4 4 bis 5 Uhr, im Speisesaal des
Museums, auch für Damen, statt.
Eintrittskarten für alle 4 Vorträge zu 2 Mark sind beim
Museumsportier Schätzle, gegenüber dem Speisesaal, von 11
bis 1 Uhr, und abends von 5 Uhr ab zu haben.
Der Reinerlös aus den Karten wird dem Elisabethenverein
hier überwiesen.
8812.22 **Schuster, Oberstleutnant a. D.**

Dedipus=Stückspiel
in der Stadt-Festhalle, am Montag, d. 20. März,
abends 8 Uhr.
Herrn, die bereit sind
am 20. d. M. bei der vom Max Reinhardt-Ensemble
veranstalteten Aufführung von
„König Dedipus“
im Chor der Sprecher mitzuwirken, werden gebeten,
Namen und Adresse an Direktor Zacharias, Abt.
Festhalle Karlsruhe mitzuteilen.
Der Beginn der Proben wird durch diese Zeitung
bekannt gegeben. 2857a

Prinzregent Luitpold
Jubiläums-Feier.
Auf zum Großen Schoppen
bayrisch Mayau.
Morgen Sonntag den 12. März:
Jubiläums-Doppelbock
Samstag abend Vorprobe
Ausgabe von Ansichtskarten mit den neuen bayr. Postwertzeichen.
Einem zahlreichen Zuspruch sieht entgegen 2851a
Heinrich Habig, Magistrianbau.

„Zum Elefanten“.
Heute Samstag von 8 Uhr abends u. Sonntag von 4 Uhr mittags:
Konzert von dem beliebten **Salon-Orchester „Apollo“.**
Eintritt frei! (4002) Josef Klein.

Rest. Salmen (Ludwigplatz).
Sonntag, den 12. März, nachmittags 4—11 Uhr:
Großes Konzert von der bekannten Kapelle
„Fidele Geister“.
Rein Bierausschlag. 3879
Wozu herzlich einladet **Ph. Schweitzer.**

Ettlingen. Hotel z. Wilhelmshöhe.
Sonntag, den 12. März:
Großes Streich-Konzert
ausgeführt von der Kapelle der Königl. Unteroffizierschule zu Ettlingen.
Leitung: Obermusikmeister A. Honrath. 87685
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Tafel-Aepfel
Kochäpfel 10 Pfund 1.20 Kaiser-Reinetten 10 Pfund 2.00
Backäpfel 10 Pfund 1.50 dto. auserles. 10 Pfund 2.50
Feder-Reinetten 10 Pfund 1.70 Jäger-Äpfel 10 Pfund 2.00
dto. große 10 Pfund 1.90 dto. auserles. 10 Pfund 2.50
Kochbirnen 10 Pfund 1.50 Tafelbirnen 10 Pfund 2.50
empfehlen in selten schöner Ware alles frei ins Haus 87788

Eier- u. Fruchthaus zur billigen Quelle
Schüzenstraße 19 Wehrum Telefon 1947.

**Garten-
Geräte**
in großer
Auswahl
J. Bähr,
Eisenwaren, Waldstraße 51.
8879 Rabattmarken. 3.1

Nur 8 M. franko
60 cm, 1 m breit, am Stück verzinkt
(stärkste Zinkschicht, höchste Haltbarh.).
Deutsches Reichsdrahtgeflecht
Drahtwerk Rostfrei & Co.
Duisburg-Ruhrort Nr. 15.
Reich illustrierte Liste Kosten-
los. Billigste Bezugsquelle.

Klavierstunden
werden von Fräulein gründlich
erteilt, zu möglichem Preis. 8987.21
Rab. Kriegstraße 174, p. l. Tel. 2896.
1. Synophthen
in jeder Höhe werden auf Wohn-
häuser event. mit 1/2 Fabrik ange-
legt. Offert. unt. Nr. 27165 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb. 6.4

Eintaujend Mark
werden zu leihen gesucht gegen
doppelte Bürgschaft und 5% Zins.
Offerten sind unter Nr. 2878a an
die Expedition der „Bad. Presse“
zu richten. 8.1

Jagdabgabe.
Die Feld- u. Waldjagd der Ge-
meinde Hagenbach b. Wörth a. Rh.
ist aus freier Hand auf einen
7jährigen Bestand frankheitshalber
zu vergeben. Die ganze Gemar-
kung umfaßt ca. 3700 Tagwerk, wo-
von über 1/2 schöner dichter Wald.
Rehe, Hasen, Gänse usw. — gut
gepflegt — Kaninchen und Enten
massenhaft — auch ein ganz wei-
ches Reh ist vorhanden. Näheres bei
Herrn Gg. Friedmann, Jagdauf-
seher in Hagenbach. 2171a

Baden-Baden.
Al. Puffkurhotel
30 Betten gut möbliert, m.
Restaur.-Gart., beste Lage.
beliebter Ausflugsort, zu
Nr. 60 000, Anzahl. Mk. 10 000
sof. z. verkaufen, eventl. zu
verpachten d. 2859a
Wilh. Wolf, B. Baden.

Bauplätze
nächt dem neuen Bahnhof, für
36 M. pro □m zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 27727 an die
Expedit. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein 1. groß. j. etw. idomer **Schrank**
ist für den Preis von Mk. 110.—
zu verkaufen, Anschaffungspreis
Mk. 240.—. Zwei bereits neue
Wasserröhre ohne W. und vieles
andere wegen Wegzug.
Händler verbeten. 27737
Tulstraße 74, 4. St. r.
Anzusehen von morgens 11 Uhr ab.
Kanarienvogel, guter Sänger,
ist samt Käfig für 10 M. zu verkaufen.
27742.21 Kaiser-Allee 61, Baden.

Konrad
Schwarz
Großh. Hoflieferant
50 Waldstr. 50
Telephon 352
empfehlen
Beleuchtungskörper
für Gas- und elektr. Licht
in reichster Auswahl.
Vorteilhafteste Kaufbedingungen.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag, den 11. März 1911.
10. Abonnements-Vorstellung der
Abt. B. (gelbe Abonnementskarten).
Wienerinnen.
 Lustspiel in 3 Akten von S. Bähr.
In Szene gesetzt v. D. Kleinheferl.
Personen:
Emma Gänger W. Frauendorfser.
Ihre Kinder: Elfe Noorman,
Daisy Alwine Müller,
Mina Felix Krones,
Rita Mel. Ermarth,
Marie Fitch Hugo Hider,
Max Willner Architekt Joseph Ulrich v. Ders.
Ingenieur Ed. Störz R. Köstlin.
Frau Hanib Wilh. Schneider.
Frau Meimann Hedw. Holm.
Frau Wallis Hedw. Köster.
Frau Abel Marie Genter.
Hilf Coof Edith Volkmar.
Hilf Seelig Edith Volkmar.
Musikant Berth. Josef v. Gemmede.
Dr. Gust. Mohr v. Baumbach.
Hilf Bibus Chr. Friedlein.
Frau. Peter Marg. Pir.
Leopold Karl Dapper.
Vint Ann. Ernst.
Eberle Frieda Meyer.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr
Kaffee-Eröffnung 7 Uhr.
Mittel-Preis.

Festhalle.
Morgen, Sonntag den 12. März
nachmittags 4 Uhr:
Streich-Konzert
gegeben von der Kapelle des
Feld-Artill.-Regts. „Großherzog“
(1. Bad.) Nr. 14.
Leitung: Obermusikmeister H. Liese.
Eintritts- | Inhaber d. Stadtgarten-
preije: | Jahreskarten u. Inhaber
| von Kartenbefreiung. . . 20 Bfg.
| Sonstige Personen . . . 60 Bfg.
| Soldaten und Kinder je die Hälfte.
| Programm 10 Bfg.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. 1802

Wahl-Folge:
1. Cavallerie-Marsch Friedemann
2. Ouverture zu „Rosamunde“ Schubert
3. Blüthenranz aus „E. M. Weber's Melodien“ Schreiner
4. Weichensmadel-Walzer aus der Operette „Das Weichensmadel“ Selmesberger
5. Ouverture zur Operette „Der Sigeunerbaron“ Strauß
6. Fantasie z. d. Oper „Rigodon“ Thomas
7. Frühdiebslein, Walzer n. d. gleichn. Operette Gall
8. Offenbachiana. Potpourri über Melodien aus Offenbach'schen Operetten Conradi
(Die Angaben der verschiedenen Operetten-Melodien enthält das Hauptprogramm.) 8980
9. Das musikalische Jahr. Großes Wandel-Panorama Starke
(Die musikal. Illustrierung der 12 Monate enthält das Hauptprog.)
10. Bergensblüte. Gabette Diefel
11. Süßer See. Walze Scotti
12. La Likette. Nouvelle Danse Hispano Montmartroise Datis.

Auf das im Café Bauer
stattfindende
Salvator-Fest
heute Samstag und morgen Sonntag
3909 verbunden mit
Künstler-Konzert
wird ganz besonders aufmerksam gemacht.
Der Eintritt in den festlich dekorierten Sälen
ist frei.

Kühler Krug.
Direktion: Paul Zenscher.
Sonntag, den 12. März, von nachmittags 4 Uhr ab
im kleinen Saale:
Künstler-Konzert
ausgeführt vom 3911
I. Holländischen Solisten-Orchester.
Leitung: Kapellmeister J. M. Fresco.
Eintritt frei.
AusföhanK von dem beliebten Starkbier (Karlsruher Bürgerbräu).

Café Rödeler
Zähringerstr. 19.
Jeden Samstag
und Sonntag **Künstler-Konzert.**

„Café Windsor“, vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
Tägliche **Konzert** der rühmlichst
bekanntesten
Donau-Nigen
Damen-
Kapelle die
jeweils abends von 8—12 Uhr, Sonntags von 4 nachm. an 1911

Ausstellung tonangebender Neuheiten

Damen- und Kinder-Konfektion

Carl Schöpf

Marktplatz.

Meine abermals vergrößerte Konfektions-Abteilung bietet in Bezug auf Fabrikation und Auswahl, verbunden mit selten billigen Preisen, ganz Hervorragendes.

Belichtung der Ausstellungsfenster sowie des Lagers sehr erwünscht.

9. Symphonie.

Den verehrten Damen und den Herren der Liederhalle, die sich bei der Aufführung der 9. Symphonie v. Beethoven durch ihre Mitwirkung in so hervorragender Weise verdient gemacht haben, sagen wir hierfür unsern wärmsten Dank.

Namens des Konzertvorstandes: L. Reichwein, I. Hofkapellmstr. R. Sempf, Schriftführer.

Colosseum

Waldstrasse 16/18. Telephon 1938.

Heute Samstag, den 11. März 1911:

Keine Vorstellung.

Sonntag, den 12. März 1911:

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Nur noch 4 Tage das sensationelle Damenprogramm. Eine Originalität ersten Ranges.

Bekanntmachung.

Nr. 8768. II. Die Maul- u. Klauen- seuche in Wiesental, Amt Bruchsal, betr. Wegen größerer Seuchengefahr wurde bezüglich der Gemeinde Wiesental der § 59 der Verordnung vom 19. Dezember 1896 in Kraft gesetzt...

Bekanntmachung.

Nr. 4711. Maul- und Klauen- seuche in Wiesental, Amt Bruchsal, betr. Nachden die Maul- und Klauen- seuche in mehreren Nachbarbezirken eine größere Ausdehnung erlangt hat, wird die Abhaltung von Vieh- märkten in Ettlingen gemäß § 65 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1896 bis auf weiteres verboten...

Gebrauchtes Pianino

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2895a an die Agentur der 'Bad. Presse' in Bruchsal.

Gebrauchter Pumpbrunnen

mit Rohr zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2778a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Kleiner Landhüh.

in Ettlingen gelegen, mit vielen extrafrühen Hühnern, 2 Gemüsegärten, schönen Gebäuden nebst ca. 14000 qm mit Alee eingemachte, daran anschließendem Felder ist sofort preiswert zu verpachten.

Jugendheim

Bermiete oder verkaufe meine in bester Lage neuverbaute komfortabel eingerichtete Villa enthaltend 10 geräumige Zimmer, nebst reichlichem Zubehör.

Schönes Landgut

mit 40000 qm eingezäunt, mit Park, Aue- u. Biergarten, Bahnstation, wegen Krankheit weit unter Selbstkostenpreis abzugeben.

Haus mit Schreibwarenhandlung

vis-à-vis einer Schule, ohne Konkurrenz, für Buchbinder vorzüglich geeignet, mit 6000 Mk. Anzahlung preiswert zu verkaufen.

Haus-Verkauf

Haus mit Auen (Röhre des neuen Bahnhofes) in unmittelbarer Nähe zu verkaufen.

Für Metzger

ist in badischer Amts- u. Garnisonstadt durch Kauf einer alten flottgehenden Metzgerei mit elektr. Betrieb hochlohnende Existenz geboten.



Nach Tunis von Genua am 18. März, 1. April. Abfahrten Sonntags 9 Uhr abends. von Syrakus am 13., 27. März, 10. April. Abfahrten Montags 4 Uhr nachmittags. von Alexandrien am 24. März, 7. April. Abfahrten Freitags 10 Uhr abends mit dem 'Doppelschrauben-Salondampfer Schleswig'.

Großer Eier-Abschlag Mittel Siedeier 10 St. 68 Pf. Große " 10 " 73 " Extra große " 10 " 78 "

Garantiert frische Landeier 10 Stück 88 Pf. Feinste Süßrahm-Tafelbutter per Pfund Mk 1.38 Feinstes Pflanzenfett Ölöl mit Gutfchein per Pfund 65 Pf.

Eierkonsumhaus Kaiserstraße 50 Eingang Adlerstraße. Aquariumfische Stück 10 Pf. 27784 Leisingstraße 33 im Hof.

Enllaufen! Ein Hund (dunkler Boxer) abzugeben. Scherstr. 14 II. Vor Anlauf wird gewarnt. 100 Mk. Mindestbelohnung für preisw. Verkauf mein. 'Stecolo'...

Pflege-Eltern! 2-jährig, gesundes Mädchen, guter, dist. Herkunft, wird zu besserer Familie in liebevolle gewissenhafte Pflege gegeben.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Stockwerk. Für ein in Freiburg i. B. leit. Nähen bestehendes Spezialgeschäft in Eigarren, Zigarettens u. Tabak, 3808 ein tüchtiger Geschäftsführer, welcher den Ein- u. Verkauf selbständig zu leiten hat, auf Zeit od. früher gesucht.

Kaufmann 42 J. alt, Witwer mit 2 Kind., 13 u. 14 Jahre, Einkommen 10-12000 Mk. u. gr. Privatvermögen, wünscht sich mit Frä. od. Witwe ohne Kinder in pass. Alter glücklich zu verheiraten.

Patent-Büros Villingen i. B., Pforzheim i. B. Deutsche mtli. Solidaris-Fahräder auf Wunsch Teilzahlung! Anzahl: 20, 30, 50 Mk. Abzahl. 6-15 Mk. mon. Zubehörtelle sportbillig. Preisliste grt. J. JENDRUSCH & Co., Charlottenburg No. 44.

Für Niederkunft finden Damen diskreten Aufenthalt in gutem Landhause, 40 Minuten von Bad. Offerten unter Nr. 1182a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

IMSONST ERHALTEN SIE Prachtkataloge und Kataloge Kinderwagen, Verdecksportwagen, Schliefewagen, anverwandelt von der in DEUTSCHLAND ALLEIN bestehenden Fabrik Kinderwagenfabrik Julius Trethar Grimma i. Sa.

Für Friseur. In großer Garnisonstadt Mittelbadens ist ein für ein Friseurgeschäft äußerst günstig gelegener Laden mit Nebenraum per 1. Juli d. 38. zu vermieten.

Gute Existenz! Geschäft sofort zu verkaufen in Freiburg i. B. letzter Jahresverdienst über 9000 Mk., erforderlich 4-10000 Mk. Offert. unter A. Z. 1910, Hauptpostlag., Freiburg i. B.

Brennabor-Rad, baut, gut erhalten, für 50 Mk. zu verkaufen. 27717 Wilsheimstraße 18, II. Ein guter Kinderwagen u. Wässhelb (Alstania) bill. abzugeben. 27211.3.3 Forststr. 13, 2. St.

Wer Bureau-Personal, wie: Buchhalter, Kontoristen etc. oder Dienstpersonal, wie: Köchinnen, Zimmermädchen etc. sucht, der benütze die Badische Presse zu einem entsprechenden Inserat; er findet dann sicher das Gewünschte.

Residenz-Theater 30 Waldstraße 30. Nur decent gewähltes Programm für Groß und Klein.

Irinerer Weltausstellung. Naturaufnahme. Der Heros v. Athen. Dram. Szenen, padende Handlung. International. Reizendes Tonbild. Der Wunderkitt. Etwas für die Sachmuskeln. Trickfilm. Der Hydroplan. Aktuell. Der letzte Sieg der Technik. Reihenfolge der Bilder: Eintauchen der Wasserflächen, dieselben sind mit Flügel eines Aeroplans vergleichbar. Der italienische Juppelin, der 62-jährige Jng. Borlanini mit seinem Freund Dr. Soldati im Felszeug. Anlaufen des Motors. Die tief im Wasser befindliche Schraube in Bewegung. Bei Anfangsgeschwindigkeit bewegt sich der Hydroplan wie jedes Motorboot fort. Auf ewig verloren. Tieferegreif. Drama aus dem Leben. Der Ringkämpfer. Humoristisch. Das Journal. Aktuell. Das neueste im Wille, die aller- letzten Ereignisse unter anderem: Wien (Österreich). Durch die Strenge des Winters getrieben durchleben die hungrigen Wildschweine sparsamweise die Wälder. Der König von Serbien bei seinem Einzug in Rom. St. Petersburg. Das Reichsbegängnis des durch Selbstmord verstor. italienisch. Votchsaffers Prinz Schim Kom. Barter Moden. Der Hosenrod von Raubnis. Palermo. Ein furchtbarer Sturm wütet an den Küsten. Die Feuersbrunst d. Oesterreicher an d. Ufern des Gubion. New-York. Neon Mats Glück. Humoristisch.

Beste Familien Toilettenseife 1 Stück 20 Pf 5 Stück 95 Pf AUTENTIA LANOLIN-SEIFE MARKE 'FAUSTRING' angedrückt nach dem ursprünglichen Rezept von kgl. Fabrikanten der Pfalzgrafen: C. Naumann, Offenbach am Main Macht zarte weisse Haut

Ueber das Geigenspiel.

Ein Vortrag des Geigers Bronislaw Huberman.

Bronislaw Huberman am Vorkesselsch. Das Publikum kennt den Geiger und weiß, was er auf der Violine zu sagen vermag. In Wien hörte es ihn über seine Kunst sprechen.

Bei Einführung in meine Werkstatt, begann Bronislaw Huberman, möchte ich den Beweis für die Theorie liefern, daß bei Ergriffung eines Berufes nur äußere Umstände und Faktoren maßgebend sind, und keineswegs eine spezielle Begabung.

Wie wurde ich Musiker, Geiger? Mein Vater hatte eine außerordentliche Vorliebe für die Musik und konnte es nie verwinden, daß er nicht Musiker geworden. Schon in den jüngsten Jahren, als ich vier Jahre alt war, hörte ich die Eltern erzählen, wie gut ich alles nachsingen könne.

viel schneller Früchte erzielt als auf humanistischem, weil in der Musik die Anhäufung von positiven Wissen eine weit geringere Rolle spielt, als auf allen anderen Gebieten geistiger Arbeit.

Ich war wohl zum größten Teile Autodidakt, mit zwölf Jahren hatte ich die letzten Stunden bei meinen Meistern genommen. Da ich nicht so eingebildet war, mich damals als fertiger Meister anzusehen, so verfiel ich wohl nicht gegen die Pflicht der Dankbarkeit gegen meine Lehrer, wenn ich mich selbst als meinen eigenen Lehrer bezeichne.

Nur zur methodischen Erwerbung der Technik. Meine Voraussetzungen sind: 1. Studien und Studien, welche die am häufigsten vorkommenden Griffe, Ränge und Stricharten wie Gemeinplätze behandeln; 2. die Kunst, das erlernte Musikstück anzuwenden, und da muß man bei jedem neuen Stück eigentlich die bisher gewonnenen technischen Kenntnisse ergänzen; 3. das Training.

Stück Spiele, von dieser vielmehrigen Blagangst befallen. Da helfen dieselben Mittel, die bei andern pathologischen Erkrankungen des Nervensystems zur Anwendung kommen: eiserne Energie, Suggestion, vielleicht auch Hypnose.

In gewissen Momenten meines Lebens bin ich Anhänger aller sozialen Bestrebungen. Ich fragte mich da eines Tages, wie ich dazu komme, ohne besonderes Verdienst von der Natur mit Begabung bedacht worden zu sein, die mir von der Wiege an einen großen Vorsprung vor meinen Mitmenschen gab.

Einige Mißverständnisse über Schwierigkeiten eines Wertes, die im Publikum verbreitet sind, möchte ich auflösen. Das Publikum hat zwar als Gabe den schönen Instinkt erhalten und geht an dem Gottesgeschehen der Begabung nicht achtlos vorüber.

Die Technik eines wahren Künstlers muß eine ungleich gründlichere, verlässlichere und biegsamere sein als die Technik eines reinen Virtuosen. Das ist eine Tatsache, die durch Hofuspokuswörter nicht aus der Welt geschafft werden kann.

Bronislaw Huberman schloß: Ich weiß mit meiner Geige besser umzugehen, als mit meinen Worten, doch bin ich gerne der Einladung des Volksbildungsvereines gefolgt. Ob ich die Aufgabe, die man mir gestellt hat, überhaupt lösen könnte, darauf kann ich nur mit der unverfälschten Realität des Engländers antworten, der, als man ihn fragte, ob er Geige spiele, geantwortet hat: „Ja weiß es nicht, id hab es nod nie verudt.“

Großer Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. Günstigste Einkaufsgelegenheit für Brautleute. Trotz bedeutend herabgesetzter Preise gewähre ich auf bessere moderne Schlafzimmer-, Speisezimmer- und Herrenzimmer-Einrichtungen einen Extra-Rabatt von 10-20%. Reiche Auswahl in Patent-Polsterrosten, Seegras-, Woll-, Kapock- und Rosshaar-Matratzen. Diwans, Flurtoiletten, sowie alle Arten Einzel-Möbel. — Komplette Betten zu den billigsten Preisen. Grosser Vorrat in Bildern, Spiegel, Nähtische, Serviertische u. sonstigem Kleinmöbel. Ansicht ohne Kaufzwang gerne gestattet. Gustav Juckeland. Laden: 1 Durlacherstraße 1 Möbelgeschäft Haupt-Lager: 5 Rudolfstraße 5

NEU! 80 Stücke auf einmal zugleich mit Apparat! 5 Tage zur Probe mit Rücksendungsberechtigung bei Nichtgefallen, also ohne jede Kaufverpflichtung und ohne Anzahlung lediglich gegen monatliche Teilzahlungen von 2 Mark an liefern wir Pathé-Sprechapparate (ohne Nadelwechsel spielbar), Musikwerke aller Art, Violinen, Celli, Zithern, Operngläser, Feldstecher, photogr. Apparate, Schaufmaschinen, Bücher, Reisezeuge, Schreibmaschinen, gerahmte Bilder etc. Verlangen Sie per Postkarte III. Katalog Bial & Freund Breslau Postfach 147 n.

Erste Karlsruher Leiterrfabrik H. Raible, Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Grösse Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schieleitern. Messl. t. u. Niv. u. Horl. u. l. best. Ausfüh. Neu eingefloffen: Schice Damenostüme, Valetots, Kofimröde, Blusen und Unter- röße etc. — Weil kein Laden, itanend billig. 3860.3.2 Wilhelmstr. 34, 1 Str., r. Wir empfehlen unsere herbortrag. Zigarrenfabrikate in der Preislage von 25 bis 50 M. per Tulle; ferner Cigaretten. Preis per 1000 Stück 7, 9, 12, 15, letztere sind Sport, alsdann 17 bis 35. — Bei 5 Tulle Bezug ein Glaszitrant gratis. Richtige Vertreter gesucht. Schwarzwälder Tabakmanufaktur in Diersburg. 10067a Filialfabrik Gengenbach.

TAPETEN! HAUSBEZITZERN 25% RABATT. Verlangen Sie franko gegen franko Katalog I..... Tapete von 14-45 Pfennig Katalog II..... Tapete von 50-70 Pfennig Katalog III..... Tapete von 75-80 Pfennig Ringfreie Tapeten-Industrie C. Kupsch, Frankfurt a. M. Alte Gasse No. 28

Dr. Mellinghoff's Essenzen zur einfachen und billigen Selbstbereitung von Cognac, Rum, Arrac, Likören, Limonade-Sirup, Grog-, Punsch-Extrakt etc. für den Hausgebrauch sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiß, die ältesten und bewährtesten. A Flasche 75 Pfg. zu haben in Drogerien u. Nahrungsmittelgeschäften, wo unsere Plakate hängen. Man verlange gratis den Prospekt: „Die Getränkestillerkunst im Haushalt“ und achte auf unsere Firma Dr. Mellinghoff & Cie., Bückeburg. Uureinheiten, Miteffer, Sommerproffen, gelbe Neden. Man benutze Dr. Kuhns Haut- u. Schleimhautmittel. Man wette Radabmungen zurück und verlange Dr. Kuhn, Kronenbark, Hünberg, Bier: Herm. Bieker, Wärfürer, Kaiserstr. 223, sowie in Apoth., Drogerien und Parfümerien. 10066a

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

D. Reis

Kronenstr. 37/39 Kronenstr. 37/39.

Ausstellung moderner Wohnungs-Einrichtungen

in jeder Preislage.

Ca. 50 Musterzimmer.

Kosten-Voranschläge und Zeichnungen kostenlos
Unbeschränkte Garantie. 3960.10.1

Brennabor-

Kinderwagen Sportwagen Klappwagen

sind als bestes u. feinstes Fabrikat weltbekannt

Hauptvertrieb und Vertretung für Brennabor-Kinderwagen seit 25 Jahren. Beste und billigste Bezugsquelle. Größte Auswahl.

Fr. Riffel, Inh.: Friedr. Riffel.

Waldstrasse 40a (Ludwigsplatz) beim Postgebäude, gegenüber dem Strohdöhl.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 3961.
Vertrieb franco. Reichwillkommene Preisliste gratis. Telefon 2528.

Förster-Pianos

tonisch und technisch 1141
unübertroffene Instrumente in der Preislage
Mk. 675.— bis 800.—.

Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

H. Maurer, Großh. Hoff.

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Brennholz-Säge und Spaltmaschine

neuestes Modell. Bedeutende Zeit- und Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Größte Haltbarkeit. Ueberhaupt bestes System. Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc.

Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Große Preisermäßigung für frische Trinketier.

Am Frühjahr sind ganz frische Trinketier am schmackhaftesten und in reichlichen Mengen zu bekommen. Sie zählen 3 St. zu den billigsten Nahrungsmitteln. Ganz frische Trinketier, mit Kontrollstempel versehen, liefert franco per ins Haus bei Abnahme von 60 Stück im Auftrage der Bad. Eierabgabengesellschaften. 3296.3.3

die Eierzentrale des Genossenschaftsverbandes, Göttingerstraße 59, Telefon Nr. 279.

Reine, ozonreiche, gesunde Luft erzielt man sofort bei Anwendung von Burk's Ozogen

In Wohn-, Speise-, Rauch- und Krankenzimmern, in Büros, Schulen und Kanzleien durch Zerstäuben oder Verwendung einer Platinalampe. (Lampen billigst.) In Privathäusern, Anstalten und Schlössern in Benutzung. Der Erfolg ist überraschend! In Originalflaschen à Mk. 3.—, 1.40.

Zu beziehen durch die Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäfte. — Vorrätig bei: Adler, Hida, Hof, International- u. Kronapothek; ferner bei Drogerie Baum, Werdenerplatz, Hoflieferant Fr. Bios, Kaiserstr., Parfümerie H. B. eier, Kaiserstr., Parfümerie Emi Deming, Kaiserstr., Deutsches Bandagenwerk O. Fischer, Marktplatz, Parfümerie Heppes, Herrenstr., Sanitäts-Bazar Unterwagner, Kaiserpassage, Ferd. Mayer Jr., Hebelstr., Ostenddrogerie Jacob, Ludwig-Wilhelmstr., Drogerie Tscherning, Amalienstr. 19, Emil Vogel, Hoff., Nachf., Friedrichsplatz 3, Parfümerie Waechter, Kaiserpassage, Westenddrogerie Kintz, Sophienstr., Drogerie Walz, Kurvenstr. in Mühlburg; Strauß-Drogerie (Apoth. Strauß), 1047a.3.3

C. H. Burk, chemische Fabrik, Gaisburgstraße 27/29, Stuttgart.

Saatkartoffeln

(norddeutsche) sowie Speise-, Brenn- und Futterkartoffeln liefert direkt in Saatkartoffeln, sowie als Siebeldingen in Zufammenstellung verschiedener Sorten.

Fritz Müller, Siebeldingen,
Telephon Nr. 244, Amt Landau, Rheinpfalz.

Vereinigte Dekorativ-Institute
Frankfurt—Berlin

Frank & Haenschel, Dekorativ-Institute, Dekorativ- u. Schmuckarbeiten in Gold, Silber, Platin, Emaille, Porzellan, Stein, Glas, Holz, Leder, etc. etc. etc.

Zuschneide- und Nähturfe
beginnen jeden Monat am 1. und 16. (Schülerinnen arbeiten für sich). Johanna Weber, Schmal-Zuschneide-Institut, Herrenstraße 33. (West. Referenz.) (Das werden eleg. u. einf. Kostume u. Modells zur tadellosten Anfertigung angenommen.) Schnittmuster werden verkauft.

Vorzügliche Qualität! Erprobte Passform! Garantie für Haltbarkeit!

schwarz und braun, mit und ohne Lackkappen, auch ganz Lack 2163

Einheitspreis für Herren u. Damen

Schulr-, Schnallen-, Zug- u. Derby-Stiefel, auch elegante Promenaden-Schuhe

Mk. 7.50

Jedes Paar, ebenso **Bergstiefel**, genagelt und ungenagelt

Kaiserstr. 56.
Versand nach auswärts :: gegen Nachnahme :: Umtausch gestattet.

Wegen Geschäfts-Uebergabe

verkaufe ich bis zum 1. April noch eine Anzahl erstklassiger Photographischer Apparate weit unter Einkaufspreis und alle Bedarfsartikel mit hohem Rabatt. 3493

F. A. Huber

Kaiserstrasse 138
Telephon 1674.

Lyra-Fahrräder

weltbekannt, preiswert und gut. Praktische Katalog (400 Seiten) umsonst und portofrei.

Lyra-Fahrrad-Werke Hermann Klässen in Prenzklau, Post. F. 567

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pfa. an Gold-Tapeten 20 in den schönsten und neuesten Mustern. 1294a

Man verlange losen Preis-Verzeichnis Nr. 340.

Gebrüder Ziegler, Vörsburg.

Leopold Kölsch

Karlsruhe, Kaiserstrasse 211.

Zur **Konfirmation** empfehle ich in reichhaltiger Auswahl:

Mädchen-Hemden	Knaben-Oberhemden
Beinkleider	Kragen
Röcke	Manschetten
Strümpfe	Serviteur
Taschentücher	— Handschuhe.

2679.4.2

Gebrüder Roeder, Darmstadt.

Silberne Staatsmedaille. — 35 erste Preise.

PATENT - Sichert - FEUERUNG

Rauchfrei Rußfrei
geeignet für jeden Kochherd, für Haushaltungen und Grossküchen, für Kochkessel und Backöfen. Wissenschaftliche Gutachten u. vorzügliche Referenzen aus der Praxis. Man verlange Broschüre Nr. 76. 7520b

750 Dutzend Leintücher ohne Naht,

hochfein, reinleinen, weiß, jeden Monat von der militärischen Verfertigung über geliebten, verkauft zum Preis von je 100 Stück 150 cm breit, 235 cm lang, 1 Stück 2 Mk. 40 Pfa. Herabnahme 1/2 Duzend franco gegen Nachnahme 115571313

General-Handelsgesellschaft
Aut. Markt, Gießhübel bei Reutheidi 2 Mettau (Sachsen).
Tel. 2439. — Wiederverkäufer gesucht

Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel

Union-Brikets

Reinlichster Hausbrand
Billiger als Steinkohle

Verkauft in den Kohlenhandlungen

la. Apfelwein

aus erstklassigen Äpfeln, selbst gefeßert, 10919

von 20 Liter an bei **S. Görig Söhne,** Apfelwein-Großhandlung, Kuppenheim.

Kraft-Futter

ist bei Verfütterung geringen Genuß unentbehrlich. Offertiere für beste Milchproduktion und Garantie für beste Qualität: Futtermehl, Trodenmehl, Erbsentreiber, Weizenmehl, Weizenroggen, Weizen, Weisse etc. ferner Safer, Säffel, Weizenfutter, Handmühlen etc.

Wilh. Fr. Pfeiffer,
Mugartenstr. 75 Telephon 1381.

Jeder kann 1 Hund Fleisch für 20 Pfennige essen!

la. Schweinefleisch, gar. inländ. tierärztl. unterf., laub. Ware liefert fest bei Abnahme von 30 Pfd. an p. Pfd. 20 Pfa.; Vorkauf enthaltend 9 Pfd. 2.20 Mk. la. gef. Gießwein (Dübel ohne Spieß) p. Pfd. 52 Pfa. la. gef. Köpfe mit voller Fettbude p. Pfd. 35 Pfa. Knochenfreies Schweinefleisch tafelfertig konfektiert pro Dose (enth. ca. 9 Pfd.) 5 Mk. Alles ab hier p. Nachn. Nichtgefallendes retouren. 5637a Albert Carstens, Altona a. E. 112, Adlerstr. 71.

Weinmarkt in Offenburg
 Dienstag, den 14. März d. J., vorm. 10-12 Uhr
 im Saalbau zu den 3 Königen. 1510a.3.3
 Neueste günstige Gelegenheit zum Ankauf der berühmten
Ortenauer Weiß- u. Rotweine.

Luxuspferde-Märkte in Budapest.
 Die durch die Direktion des Haupt- und Residenzstadtischen
 Fatterfalls zu arrangierenden diesjährigen, mit Prämierung verbundenen
 Kursumzüge-Märkte werden an folgenden Terminen abgehalten:
 Der erste Frühjahrs-Pferdemarkt Nr. XLVII. vom 28. bis 28. März.
 Der zweite Herbst-Pferdemarkt " " XLVIII. " 23. bis 25. April.
 Der dritte Herbst-Pferdemarkt " " XLIX. " 24. bis 26. September.
 Diese Märkte bieten die beste Gelegenheit, ungarische Wagen-
 und Reitpferde ersten Ranges anzuschaffen. 10 Tage vor dem Beginn
 dieser Märkte erscheint in ungarischer und deutscher Sprache die
 erste Ausgabe des Kataloges, welche außer den Marktregeln die detaillier-
 te Beschreibung der angemeldeten Pferde enthält. Die Kataloge
 werden auf Ansuchen für Sehermann durch die Direktion des Haupt-
 und Residenzstadtischen Fatterfalls (Budapest, X. Bög. Kereszt-ut. 7.)
 gratis und portofrei zugesandt. 1757a.3.3

Gr. Bad. Schnitzerschule Furtwangen
 Fachschule für Holzbildhauer, Modelleure u. Möbelschreiner.
Lehrzeit 3 Jahre.
 Junge Leute, welche bereits eine Lehre durchgemacht haben, finden zur
 Weiterbildung in den versch. Techniken ebenfalls Aufnahme. Unmittelbar
 Schulen kann der Schulbesuch durch Unterstutzungen erleichtert werden.
 Beginn des neuen Schuljahres **1. Mai 1911.**
 Weitere Auskunft durch die Amtl. 2832a.2.1

Handelslehreanstalt Kirchheim
 Institut I. Rang mit Pensionat. Geogr. 1892. Höhere Handelsschule,
 Handelsschule und Unterricht in den Handelswissenschaften und
 sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Muster-Kontor
 Prospekte und Referenzen an die Direktion abheimen.
 Ausländer-Kurse. Aufnahme am 20. April. Sprachen-Unterricht.

**Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende
 Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).**
I. Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren.
 1909/10 = 28 Einjährige.
II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für
 junge Leute von 16-30 Jahren.
 Schul- u. Pensionataräume in imposanten Neubauten.
 Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.
 Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**
 Neustadt 25. April 1911.

Reo m-Schule Blaubeuren.
 (Württemberg.) 1721a.4.4
Vorbereit.-Anstalt für Militär- u. Schulprüfungen.
Gymn., realsymm., real. Abteilung. — Vorzügl. Verpflegung,
 Gewissenh. Erziehu. **Unübertroffen. Erfolge.**
 1909/10: 34 Exm. (von 30), 2 Klasse V (O. III), 6 Kl. VIII
 (U. I.), 2 Kl. IX (O. I.) — Verlangen Sie Pros. u. Ref.-Liste.
K. Stracke.

Tüchtigenpensionat „Bon Accueil“ Chambion-Yverdon
 (Suisse). Gründl. Erlern d. franz. Sprache, Musik, Malen. Auf Wunsch Haus-
 u. nützl. Handarb. 800 Mk. Ref. Prosp. **Mme. Fivaz.** 511a.4.4

**Walzenhausen. Bade- u. Luftkurort
 Hotel Kurhaus.**
 Starke Natrium schwefel- und kohlenstoffhaltige alkalische Mineral-
 quellen, hoher Radioaktivität (285). Vorzügl. Heilerfolge bei: Gicht,
 Rheumatismus, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Gicht, Rheumatismus,
 Nervenleiden, Frauenleiden, Inhalation, Nat. Solbad. Nächtliche Preise.
 Kurarzt. Prospekte frei. Saison April-Oktober.
Wilhelm Schenk.

Weiß wie Schnee
 wird Ihre Wäsche, wenn Sie dieselbe mit Seifenwolle
„Famosin“
 waschen. **Neuestes und fettreichstes Waschmittel.**
„Famosin“ ist frei von allen der Wäsche
 schädlichen Bestandteilen, gar-
 rein mit einem Fettgehalt
 von ca. 70%
„Famosin“ schon die Wäsche, erhält die
 Farben in natürlicher Frische
 und ist sparlich im Gebrauch.
 Alleinige Fabrikanten: 1858*
J. Welcker & Buhler
„Famosin“ gef. gef. **Neuwied.** **„Famosin“** gef. gef.

Nachlicht ohne Oel
 Nur viereckig echt. Müller gegen 25 Pf.
Glafey Sonnenblock
 durch G.A. Glafey, Nürnberg * 183

Holz-Handlung u. Hobelwerk.
Oreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
 Gehobelte Pflch Pine, Red Pine und Nord-Fussboden
 bretter, Zierleisten etc. — Groesse Trocken-Anlage.
 Versand 41/2 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Mannheim.

Ingenieur-Akademie
 WISMAR I. M.
 für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure,
 Bau-Ingenieure und Architekten, —
 Kurse 1- Studierdauer, Ehe-
 mal e Fachschüler finden Au nahme.

Wer sich zur Einj.-Freiw.-Prüfung
 gründlich, rasch und erfolgreich vor-
 bereiten will, schreibe unter U. 6418 an
Haasenstejn & Vogler A.-G.
 Heilbronn a. N. 1218a.6.5
 Unterrichtshonorar erst nach Erfolg.

**I. Zürcher Chauffeur-Fach-
 Schule.**
 Neuestes, größtes u. leitungsfähigstes Etablissement
 der Schweiz. Heute jeden Standes
 werden zu tüchtigen Chauffeuren
 ausgebildet. Theoretischer u. praktischer
 Unterricht. Fahrübungen mit
 Wagen bis zu 40 PS. Propädeutik und
 Bedingungen kostenlos durch die Direktion:
**Ed. Walker, Währmüsch-
 straße 30-34, Zürich II. 6682.** 1177a.8
 Stellenvermittlung gratis.

Sanglehr-Institut
 (Saal im Hause) 2000*
H. Vollrath
 235 Kaiserstraße 235.
 (Eingelunterricht jederzeit.)

Möbelfabrik
Zimmereinrichtungen
 liefert vollständige
 an Private unter sehr günstigen
 Bedingungen. Offerten unter Nr.
 1779a an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten. 12.8

Eier
 billigste Bezugsquelle
 für Wiederverkäufer, Kondi-
 toreu, Bäcker etc.
 Prompt. Versand n. auswärts.
 Man verlange Preislisten.
J. Klumpf Wwe. & Cie.
 Eiergroßhandlung
 Detailverkauf für Karlsruhe:
**Waldstr. 53, Eing. Lud-
 wigsplatz.**

Speise-Zwiebeln
 beste hellgelbe Sorte pr. Str. 7.50 Mk.
 Zwiebelsamen, garant. feinfädig.
Ruoblauch
 silberweißen, Str. 20 „ Mk.,
 per Pfund 25 „
La Meerrettig
 100 Stück 10.50 Mk.
Saat- u. Speisekartoffeln
 aller Sorten in Ladungen u. Stück-
 gut zu billigstem Preise offeriert
Joseph Lechner
 Landesprodukten-Verandhaus,
 Herzheim, Pfalz, 309a
 Telefon 21, Amt Hülzheim.

Kaufet nichts anderes gegen
Husten
 Heilerkeit, Katarrh u. Ver-
 schleimung, Krampf- und
 Reuchhust., a. d. feinst. med.
Kaiser's
Brust-Caramellen
 mit den „Drei Tannen“.
 5900 not. begl.
 Zeugn. b. Ver-
 zeugn. u. Privat-
 verbürg.
 den sicheren Erfolge.
 Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
 Zu haben in Karlsruhe in
 in den Apotheken und bei
 W. Erb am Seidenplatz.
 Emil Richter, Jähringerstr. 77
 Franz Oesterle, 9507a.22.20
 Sal. Gling, Kattlerstr. 43
 J. Lösch, Perrenzstraße 35.
 Rudolf Langer, Waldhornstr. 4
 J. Müssele.
 Th. Walz, Kurbenstraße 17.
 Otto Fischer, Rud. W. Lang,
 Kaiserstraße.
 Pflannkuch & Co., G. m. b. H.
 Got. Fr. Holerer, Schillerstr. 33
 Ludwig Bühler, Drogerie,
 Kadenerstraße 14.
 Otto Mayer, Schillerstr. 20.
 Strauß-Drogerie in Hülzheim.

Immobiliengechäft
 mit ca. 2 Millionen Vermittlungs-
 kapital samt Unerlagen, unter-
 nehmungshalber, sofort zu ver-
 kaufen. 3853.2.2
 Off. an **K. Butz**, Immobilien-
 vermittlung, Bulach, Hauptstr. 133.

Wirklich gute Erfindung
 bietet sich einem tüchtigen Kauf-
 mann in einem großen, reichen
 Landorte der Bodensee, 4 Kilो-
 meter von der Bahn gelegen. Ein
 gutes
gemischt. Warengechäft
 in Manufaktur, Woll-, landwirt-
 schaftliche Artikel, Speiserei usw.,
 bei einem Umsatz von 50 000 Mk.,
 soll, weil Besitzer leidend ist, sofort
 um den billigen Preis von
 26 500 Mk. verkauft werden.
 Anzahlung 8-10 000 Mk., Selbst-
 ständ. Kaufmann, der eine wirk-
 lich billige, reelle Erfindung sucht,
 sind bereit, d. heit. u. loben. Ge-
 genleistung u. m. solch. ihre Offerten
 zur Beurteilung, an die Expedition
 der „Bad. Presse“ senden unter
 Nr. 2297a.

Einfamilienhaus in Gernsbach
 mit sehr ertragreichem Garten in
 schöner haubtreier Lage, ist unter
 außerst günstigen Zahlungsbedin-
 gungen billig zu verkaufen.
 Unterhändler beiseite. Offert.
 beiderseitig unter Nr. 2277a die
 Exped. der „Badischen Presse“.

Was schenke ich zur Konfirmation, Kommunion und Ostern?
 Besuchen Sie meine grosse Ausstellung
 und Sie finden passende Geschenke für
Mädchen und Knaben in grosser Auswahl
 und billigen Preisen.

Schmuckkasten Nahkasten Toilettkasten Toiletetische Stoffkasten Storkommoden Arbeitsständer Schreibmaschinen Photographien Postkartenalbume Kürsten- und Kammgeräten Bonbonnières Besuchskartentaschen	Damentaschen Damengürtel Broschen Rocknadeln Blusenadeln Collars Hutnadeln Perfumasachen Theatertaschen Fächer Parfums Serviettenringe Manicures Gürtelschlösser Armbänder Portemonnaies	Reisecessaires Füllfederhalter Brieftaschen Krawatten Schreibzeuge Schreibtischgeräten Schreib- u. Schreib- Taschenmesser Pfeifen Krankengästen Taschenrechnern Manschettengästen Taschenmesser Cigarettenetuis Taschentuchsets
---	---	---

L. Wohlschlegel,
 Kaiserstrasse 173, zwischen Ritter- und Herrenstr.

**Bäckerei, Konditorei,
 Café u. Weinstube.**
 In ziemlich bedeutender Um-
 fang mit dem Sitz zahlreicher,
 Haarl. Behörden, Schulen u. beider
 christlicher Konfessionen, von Jahr
 zu Jahr anwachsender Industrie-
 und Handelsplatz mit bequemen
 Bahnverbindungen nach ver-
 schiedenen Richtungen, haben wir an
 vornehmster und bester Geschäfts-
 lage der Stadt, die erste Kondi-
 torei, Café- und Weinstube mit
 großem Umsatz, mit massiv ge-
 bautem Hause und feiner Ein-
 richtung zum Preise von 35 000 Mk.
 zum Kaufe übernommen. Das
 herrliche Gebäude enthält
 Stellerräume für Getränke aller
 Art, im Parterre schönen hellen
 Laden mit zwei Auslagefenstern
 u. feiner Einrichtung für Bäckerei-
 u. Konditoreiwaren, sowie Küche
 u. direkt nebenan 2 Zimmer für
 Café- u. Weinausschank, mit allen
 neuzeitlichen Ausstattungen, die
 auf Wunsch des Herrn Käufers
 gerne überlassen werden. Abwärts
 von diesen Lokalitäten befinden
 sich die Räume für Bäckerei- und
 Konditorei. Im ersten Stock ist
 die Wohnung mit 4 Zimmer,
 Badezimmer, Küche, sowie Dien-
 botenräume. Städtische Wasser-
 leitung, Gas- u. elektr. Beleuch-
 tung ist in fast allen Räumen.
 Auf gef. Anfragen erziehen wir
 ausführliche Auskunft über alle
 näheren Details gewissenhaft und
 kostenfrei. Südd. Gesch. u. Ver-
 berm.-Anst. Stuttgart, Wolffe-
 straße Nr. 20. 2041a

**Getriebel
 zu verkaufen oder zu verpachten**
 mit Kohlenhandlung, Sägerei und
 Schnapsbrennerei. Wasserkraft
 6 P.S. u. Benzinnotor 6 P.S., gut
 rentabel, mit großem Wohnhaus u.
 Defonomiegebäude. Off. unt. Nr.
 2091a an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Wagnerei zu verkaufen.
 In der Nähe Bruchsal ist in
 einem gr. Dorfe eine gute. Wagnerei
 samt Wohnhaus, gr. Holz-
 vorrat (keine Konkurrenz) u.
 Kranfheit sofort z. verk.
 Offerten unter Nr. 2127a an die
 Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Habe mein in nur guten Kreisen
 eingeführtes
Immobiliengechäft
 mit ca. 2 Millionen Vermittlungs-
 kapital samt Unerlagen, unter-
 nehmungshalber, sofort zu ver-
 kaufen. 3853.2.2
 Off. an **K. Butz**, Immobilien-
 vermittlung, Bulach, Hauptstr. 133.

Wirklich gute Erfindung
 bietet sich einem tüchtigen Kauf-
 mann in einem großen, reichen
 Landorte der Bodensee, 4 Kilо-
 meter von der Bahn gelegen. Ein
 gutes
gemischt. Warengechäft
 in Manufaktur, Woll-, landwirt-
 schaftliche Artikel, Speiserei usw.,
 bei einem Umsatz von 50 000 Mk.,
 soll, weil Besitzer leidend ist, sofort
 um den billigen Preis von
 26 500 Mk. verkauft werden.
 Anzahlung 8-10 000 Mk., Selbst-
 ständ. Kaufmann, der eine wirk-
 lich billige, reelle Erfindung sucht,
 sind bereit, d. heit. u. loben. Ge-
 genleistung u. m. solch. ihre Offerten
 zur Beurteilung, an die Expedition
 der „Bad. Presse“ senden unter
 Nr. 2297a.

dreistöckiges Wohnhaus
 mit 9 Räumen und schönem,
 großem Lade n. mit zwei großen
 Schauensfenstern, in dem zurzeit ein
 Schuhgeschäft betrieben wird, aber
 auch wegen seiner günstigen Lage
 zu jedem anderen Geschäft geeig-
 net ist, um den feinen Preis von
 20 000 Mk. zu verkaufen. Anzahl-
 6-8000 Mk.
 Gef. Off. unter Nr. 2299a an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hausverkauf.
 Auf dem Lande in der Nähe
 Karlsruhe, südlich, ist ein aus
 bestem Material neu erbautes
 Haus mit 9 großen Zimmern, 3
 Küchen, Wasserleitung bis Man-
 sardenfläche, Schauer und Stall u.
 sehr groß, Hofreiteplatz, der noch
 bebaut werden könnte. Das
 Haus würde sich am besten eignen
 für einen Metzger, da nur einer
 hier am Blase ist u. die Gemeinde
 über 1300 Seelen zählt, auch für
 ein Ellenwarengeschäft, da solches
 hier nicht am Blase ist, oder für
 Privatier, da das Haus der Neu-
 zeit entsprechend gebaut ist. Zah-
 lungsbedingungen günstig, ertragt
 pro Jahr 600 Mk. Miete.
 Nähere Auskunft erteilt unter
 Nr. 2285a die Exped. der Bad. Pr.

Bruchsal.
 Gegen Haus in Bruchsal in Tausch
 gefucht. Offerten unter Nr. 26769
 an die Expedition der „Badischen
 Presse“ erbeten 3.3

Maschinenfabrik Esslingen
 in Esslingen
 und mit ihr verbunden
G. Kuhn, G.m.b.H., Stuttgart-Berg
 Gegründet 1846. 3000 Arbei.er.
Bureau in Karlsruhe, Friedrichsp. tz. 11.

Vollständige Dampfkraftanlagen.
 Neueste Spezialität:
 Gleichstrom-Feldsdpfmaschinen, Marke MEK.
 Sauggas-Motoren.
 Pumpwerke für Wasserversorgung und Kanalisation.
 Kreiselpumpen.
 Eisene Brücken und Dachkonstruktionen.
 Eis- und Kühlmaschinen.
 Maschinen-, Grau- und Metallguss.
 Dynamomaschinen und Elektromotoren.
 Luftkompressoren.
 Vakuum-Entstaubungsanlagen. 9585a*
 Elektrisch betriebene Hebezeuge und Fahrzeuge.

Größeres Restaurant in Pforzheim
 mit Saal, Regelpahn, Gaststube, geräumiger schöner
 Wohnung und dinglichem Wirtschaftersrecht auf 1. Juli 1911
 an tüchtige, kautionsfähige Leute zu verpachten.
 Gef. Angebote unter Nr. 2262a an die Expedition
 der „Bad. Presse.“ 3.2

Metzgerei
 zu verkaufen oder auf
 1. April zu vermieten.
 Ein gut rentierendes Haus mit
 Metzgerei, schon eingerichtet, in
 guter, schöner Lage, ist an einen
 tüchtigen Metzger unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen oder
 auf 1. April zu vermieten.
 Offerten unter Nr. 26854 an die
 Exped. der „Bad. Presse.“ 3.8

Hausverkauf.
 In einer schön gelegenen Um-
 stadt der Pfalz mit allen Behörden
 u. besten Schulen, mit sehr reich.
 Umgebend, ist in bester Geschäfts-
 lage ein
dreistöckiges Wohnhaus
 mit 9 Räumen und schönem,
 großem Lade n. mit zwei großen
 Schauensfenstern, in dem zurzeit ein
 Schuhgeschäft betrieben wird, aber
 auch wegen seiner günstigen Lage
 zu jedem anderen Geschäft geeig-
 net ist, um den feinen Preis von
 20 000 Mk. zu verkaufen. Anzahl-
 6-8000 Mk.
 Gef. Off. unter Nr. 2299a an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bauterrain.
 Mitteln im Stadtteil Grünwinkel
 ist in bester Lage ein eingezäuntes
 Gartenstück von 1405 qm bei 1/2 Meil
 Anschlagung und vier Jahreszeiten
 teilungshalber sofort zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 2794 an die
 Expedition der „Bad. Presse.“ 6.4

Wagen-Verkauf.
 Ein guter Break, für Metzger
 oder Milchhändler passend, billig
 zu verkaufen. 3793.3.2
Job. Wroth, Morientstr. 18.

Sägmashine
 fahrbar, neu, auch zum Antrieb
 von Dreschmaschinen u. Schrotmühle
 geeignet, mit 3 HP. Deutscher Motor,
 billig abzugeben. 3733.3.2
B. Wirth, Gartenstraße 10.

Schlafzimmer-Einrichtungen.
 solid gearbeitet, staunend billig zu
 verkaufen im 3880*
Lagerhaus, Philippsstraße Nr. 19,
 Telefon 1659.

Schöner Saitenbass
 billig zu
 verkaufen. 3710.3.3
W. W. W., 9, 4, St.

Zu verkaufen:
 Kompletter Acetylenapparat m.
 sämtlich. Zubehör wegen Anschlag
 auf die elektrische Kraft sofort zu
 verkaufen. Frau Wirtel a. Strauß,
 Ortenaustr. 11. 37241

S. Fahrrad
 m. Corp.-Reifen, wie
 neu, f. bill. zu verk. 37000.3.3
Karl Mecher, Blantenloch.

Wasserpferde
 für Offiziere, Herrschaften und Ge-
 schäftsleute empfehle ich stets gut
 gerittene u. selbständig gefahrene unter
 voller Garantie. Gute Referenzen.
A. Seemann, 3.2
 vis-à-vis der St. Kammer,
 Donaueschingen. Telefon 181

Persil

das selbsttätige Waschmittel

Wäscht und bleicht von selbst. — Beseitigt Blut-, Obst-, Cacao-, etc., Rotwein- und andere Flecken. Greift nicht das Gewebe an!

Schont und erhält die Wäsche!

Ist garantiert unschädlich! Verbilligt das Waschen! Spart Zeit, Arbeit und Geld!

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Henkel's Bleich-Soda

Bekanntmachung.

Wir erlauben uns, darauf aufmerksam zu machen, daß es bei der außergewöhnlich großen Zahl von Aufträgen, die jeweils auf 1. April (Umzugstermin) bei uns einlaufen, im Interesse einer rechtzeitigen Erledigung derselben dringend geboten erscheint, daß Anträge auf Aenderungen der Gasleitung, Aufstellung, Entfernungen oder Uebernahme von Gasmessern, Gasautomaten und Elektrizitätszählern möglichst frühzeitig, spätestens aber 3 Tage vor dem Umzugswechsel, bei uns eingereicht werden. Anträge auf Aenderung von elektrischen Installationen (einschließlich Beleuchtungskörpern) wollen möglichst frühzeitig an die für solche Arbeiten zugelassenen Installationsfirmen gerichtet werden.

Auch sollten die Mieter von Wohnungen sich so bald als möglich davon überzeugen, ob in den zu beziehenden Räumen die Gas- und elektrischen Einrichtungen, so getroffen sind, daß der erforderliche Gasmesser, Münzgasmesser oder Elektrizitätszähler jederzeit aufgestellt werden kann.

Es kommt sehr häufig vor, daß bei Aufstellung der Gasmesser der Anschluß im Keller fehlt oder nur teilweise fertiggestellt ist, und daß beim Anschluß des Münzgasmessers die erforderlichen Träger nebst Brett in den meisten Fällen nicht vorhanden sind. Da diese Arbeiten unabhängig von der Aufstellung der Gasmesser bezw. Münzgasmesser, jetzt schon ausgeführt werden können, empfiehlt es sich, diesbezügliche Anträge umgehend bei uns einzureichen, damit beim Einzug eine Verzögerung in der Aufstellung der Gasmesser bezw. Münzgasmesser nicht eintritt.

Städtische Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

Bauarbeitenvergabeung.

Die für den Schulhausneubau Wöflingen erforderlichen Bauarbeiten sollen nach Maßgabe der Verordnung Sr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 öffentlich in Auktionsverhandlung werden.

I. Auktionsarbeiten

a) Rauwerk	ca. 90 cbm.
b) Dachflächen, Deden u. Innenwände	240 qm.
II. Erdarbeiten	270 cbm Ausgrab.
III. Rauarbeiten	200 cbm Bruchsteinmauerwerk, 200 cbm Backsteinmauerwerk, 190 qm Stüftung.
IV. Zementarbeit	57 cbm Beton.
V. Steinmauerarbeiten	a) Fundament Material 7 cbm Tritte, 8 cbm Fenster- u. Türgestelle, 45 cbm Dachstuhl.
b) Sockel Material	60 qm Dachstuhl.
VI. Zimmerarbeiten	280 kg Grobhefen, 6600 kg T. Erger, 370 qm Wiberhahmendeckung, X. Flechtarbeiten, 90 m Kanäle u. Abfallrohre.
VII. Schmiebearbeiten	50 qm.
VIII. Holzarbeiten	a) Deckenputz 130 qm, b) Wandputz 310 qm, c) Putzputz 320 qm.
IX. Kleinfacharbeiten	145 qm, 40 qm.
X. Kleinfacharbeiten	112 qm, 11 qm.
XI. Kleinfacharbeiten	21 Eisen anzuschließen, 675 qm Kalkfarbanstrich, 390 qm Delfarbanstrich.
XII. Kleinfacharbeiten	

Arbeitsauszüge, Zeichnungen und Bedingungen können in der Zeit vom 15. bis 21. März d. J. auf unserem Geschäftszimmer während der üblichen Büroarbeitsstunden und am Mittwoch, den 22. März auf dem Rathaus in Wöflingen von 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags eingesehen werden. Die Angebote müssen portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis Freitag, den 24. März d. J., vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle eingereicht sein, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bewerber erfolgen wird.

Aufschrift: 8 Tage.

Bruchsal, den 8. März 1911.

Großb. Bezirksbauinspektion.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 14. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal, Zähringerstraße 29 gegen Bar versteigert:

1 Schlafzimmereinrichtung; 2 Bettstellen mit Patentrösten, dreiteil. Rollmatten, Badkommode mit Marmorplatte und Spiegelauflage, 2 Nachtschilde mit Marmorplatten, 1 Spiegelkasten, 1 schöne Badeeinrichtung mit Emailwanne, 2 Schreibtische ein- u. zweistöckig, Schränke, vieredrige Tische, 1 Ausziehtisch mit Einlagen, Zusammenlegstisch, 1 Badkommode mit Marmorplatte, 2 Nachtschilde, 1 Pflanzentonne, 1 zweifachflügelige Verticille mit Holz, Waartische und Federbett, 1 komplettes Bett, 2 Kissen, 1 Erdolofen, 1 schönes Stühnbüffel, 2 große Spiegel in Goldrahmen, verschiedene Silber- und noch vieles. Liebhaber ladet höf. ein

J. Hirschmann sen., Auktionator.

Wein-Versteigerung

Montag den 27. März, mittags 12 Uhr, in seinem Anwesen versteigert Weingutsbesitzer A. Spies in Markhammer

ca. 100 Fuder 1909er Oberhaardl-Weißweine
ca. 100 Fuder 1909er Mittelhaardl-Weißweine
ca. 50 Fuder 1910er Mittelhaardl-Weißweine

ohne Anlandsverzeichnis
Tage: M. 650-1000.

Rotweine
Tage: M. 625 p. 1000 St.

Probetag: 8. März. Von da ab Probeabgabe an Steiglustige.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 15. März 1911, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Reichsbankhauses, Schwannstraße 6, 2. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder statt.

Das Versteigerungslokal wird $\frac{1}{2}$ Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstage geschlossen. 2643.2.2

Karlsruhe, den 4. März 1911.

Städtische Pfandleihkasse.

Die Stadt. Brockenlammlung

Schwannstraße 4

nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Getreide, Mehl, Wäscen, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen.

Vergebung von Materialien.

Die Lieferung nachstehender Materialien für das Jahr 1911/12 soll im Ganzen oder geteilt öffentlich vergeben werden.

Es sind dies:

ca. 2000 kg Benzin,	700 Zementstein,
1000 Zementstein,	9000 Steinweiss,
2500 Steinweiss,	4000 bunte Putzmasse,
2000 weisse Putzmasse,	

Lieferungsbedingungen und Angebotsformulare sind auf unserem Geschäftszimmer erhältlich, wofür selbst auch Proben aufgeben.

Angebote sind unter Vorlage von Gegenbürgern und mit der Aufschrift „Angebot der Lieferung von Materialien betreffend“ versehen bis zum

27. März 1911, vormittags 10 Uhr, auf unserem Geschäftszimmer, Zähringerstr. 29, einzureichen. Karlsruhe, den 10. März 1911.

Städtisches Straßenbauramt.

Teutschneurent. St. u. Stammholz-Versteigerung.

Im Genossenschaftswald von Teutschneurent werden am Donnerstag, den 16. März:

310 St. forst. Scheitholz, 268 St. forst. Brühlholz, 4575 St. forst. Stammholz, 2275a St. forst. Stämme I., II., III. Klasse versteigert. Zusammenkunft auf dem Stiebsloch in Abt. 18a, unterhalb des Saubrunnens, jeweils vormittags 9 Uhr. Auszüge befordert Waldhüter Nagel. Teutschneurent, 8. März 1911.

Der Waldwächter, Baumann, Bürgermeist.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 15. März 1911, vormittags 9 Uhr, wird das zur Konkursmasse des Buchbindermeisters Frhr. Mühlhaupt von Bruchsal gehörige Warenlager, bestehend in: Bücher, Schreibmappen, Alben, Bilderrahmen, Kupferst. u. sonst verschiedenes gegen Versteigerung versteigert.

Für Wiederverkäufer ist günstige Gelegenheit geboten.

Am Donnerstag, den 16. März 1911, nachmittags 2 Uhr, kommt zum Verkauf: die Buchbindereinrichtung und zwar: 1 Schneidmaschine, 1 Pappebedeckerschere, 2 Heftmaschinen, 1 Stodpresse, 2 Vergoldschichten, 100 Stempel u. Filzen, Sandverbreitung; ferner eine komplette Radeneinrichtung. Bruchsal, den 10. März 1911.

Der Konkursverwalter, Aug. Keim.

Heu-Verkauf.

1000-1200 Sack prima Wiesheu zu verkaufen. 87298.33

E. Hoffmann, Bruchsal, Poststraße 20.

Kanalherstellung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung des ca. 2200 m langen Hauptkanals für die Kanalisationen der Stadt Durloch (Projekt 270/3.90, 1.82/1.90, 1.60/1.62 ufm.) nebst den nötigen Spezialbauwerken, Schächten usw. sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 8. April d. J., vormittags 10 Uhr, lotenfrei an uns einzubringen.

Die Bedingungenunterlagen können auf unserem Bureau eingesehen und gegen hies. und bestellgeldfreie Einzahlung von 15 Pf. (nicht in Briefmarken bezogen) werden.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Durlach, den 6. März 1911.

Stadtbauramt, 2. Bauabteilung.

Rindstapel-Versteigerung.

Die Gemeinde Anielingen versteigert am Montag den 13. März d. J., nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathaus hier

einen jungen untauglichen Rindstapel

wozu wir Liebhaber einladen.

Anielingen, 7. März 1911.

Der Gemeinderat, Waldmann, Frei, Ratfahreiber.

15.5

Piano-2000

Stimmen und Reparaturen

durch erprobte Fachleute unter persönlicher Ueberwachung des Unterzeichneten übernimmt unter Garantie

H. Maurer, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Rothherde

in Email u. Schwarz erstklassige Fabrikat.

J. Bähr, Waldstr. 51, 3878

Billige Gelegenheit für Brautleute!

Bracht. Schlaf-, Wohn- u. Esszimmer, und kompl. Küche enorm billig. 8776*

Wöbelhaus Kronenstr. 32.

1819a

Für 10 Pf. eine neue Bluse, für 75 Pf. ein neues Kleid durch Färben mit Grauschen-Kausalfarben!!!!

Zu haben in Drogeriehandlungen und Apotheken.

Ital. Dübner, beste Leget, Zucht- und Raffegeschäft, Bruttel, Gans, Enten, Trus und Perlhühner, zerlegt. Ställe, Brütöfen, alle zur Geflügelzucht nötigen Geräte Katalog kostenfrei. Geflügelhof i. Mergentheim 148.

Buttgehende Wirtschaft

in nächster Nähe von Karlsruhe wegen Sterblich. preiswürdig zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Metzger, da solcher nicht am Blage. Offerten unter Nr. 2157a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zur Frühjahrs-Ausfaat

empfehle in nur la. keimfähiger Ware

Württembergischer Saatfabrik
Santgerke
Ewiger Riesflamen
Dreihl. etc. 3908
Königsberger Saatwägen
Saaterhlen
Didrißblumen 3 Sorten
Grasflamen, Stedwilsflorn, Virginia Mais sowie
sämtl. Gartenamerica u. Hüssl.
Düngemittel wie Ghiffelbeter, Superphosphat, Kainit, Dungsalt, Thomasmehl etc.

Gutter-Artikel

als Gefährlich, Safer, Hädel, Rote, Futterweiden, Futtergerle, Weisfarth, Leintuchmehl, Melasse, Milch- und Krosstutter, Maßsteine an den billigsten Tagespreisen.

G. Solzwarth, Karlsruhe-Mühlburg

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe, Margrafenstr. 26. 946*

Heirat!

Sol. Kaufmann, ev., 31 Jahre alt, schöne Erscheinung, mit selbständigem Geschäft, Manufaktur u. Spezerei sowie Landwirtschafts-artikel, mit 40-50 000 M. Vermögen, wünscht auf diesem Wege tüchtige, brave Lebensgefährtin aus guter bürgerlicher Familie m. entsprechendem Vermögen.

Off. mit Angabe der Verhältn. wenn mögl. mit Bild, zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 2298a.

Reelle Heirat!

Jung. Mann mit Vermögen, Inh. ein Ladengeschäft, wünscht sich in Baden mit Frau, auch vom Land, mit einig. Tauend Mark Vermögen, zu verehelichen. Nur ernstlich. Antr. bitt. man unt. Nr. 27362 der Exp. der „Bad. Presse“ einzuf. Berücksichtigen. Ehrenf.

Trautes Heim!

Gebild. Fräulein, aus besserer Familie (Baie), evang., von tadellosem Ruf, sehr gut u. häuslich erzogen, tüchtig im feinen Saus-halt, mit 15 000 M. Vermögen, am liebsten Aussteuer, wünscht am liebsten, best. Staatsbeamten, evtl. Offizier u. vornehm. Beamten, im Alter von Mitte 30 bis Ende 40, kennen zu lernen, zwecks bald. glückl. Ehe. Witwer ohne Kind, nicht aus-gelast. Ehrenwärtl. Distr. verl. u. angeh. Gefl. Off. unt. 27192 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbt.

Aufrichtige Heirat!

Tüchtiger Geschäftsmann, Anf. 30, ev., mit beträchtlichem Charakter u. tadellosem Ruf, 5-6000 M. Einkommen, wünscht glückliche Heim-, Fräulein oder kinderlose Witwe, auch vom Land, mit entsprechendem Vermögen, wird um ausführliche Nachricht unter Nr. 27583 an die Exp. der „Bad. Pr.“ gebet. Distr. angefl. u. verlangt.

Heirat.

Feldwebel, Preuze, 30 J. alt, evgl., 12 Jahre gedient, auf milit. Beamtenstellung wartend, etwas Vermögen, aus besserer Familie, im Elsaß dienend, sucht Lebensgefährtin mit etwas Vermögen, da keinen Verheirat.

Offerten, möglichst mit Bild, unter Nr. 2840a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wollte Verschwiegenheit ange-sichert; Brief u. Bild folgt zurück.

Ehe-schließungen, England

gesetzlich, in England
Gesetz auszug, Prop. etc. 50 Pf.
Brock's, London E. C., Queenstreet 90

270,000 Mark

sind im ganzen ob. in kleineren Raten, auch auf's Land, auf erste Hypothek auszul. durch Aug. Schmitt, Spothofenstraße 43, Leipzig, 2117. 8525.33

Karlsruhe, Strichstraße 43, Leipzig, 2117. 8525.33

Pferd

von schönem Aussehen. 2860.2.2
Wachm. Borck, Neue Artillerie-Kaserne.

Ettlingenweiler Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Ettlingenweiler, Amt Ettlingen, versteigert am Donnerstag, den 16. März d. J., aus ihrem Gemeindegeld:

15 Eichen v. 2,18 Stm. abwärts, 24 Buchen v. 1,36 Stm. abw., 3 Fichten v. 1,19 Stm. abw., 1 Kirschbaum von 0,68 Stm., 1 Kiefer von 0,91 Stm.

Die Zusammenkunft ist vormittags 9 1/2 Uhr beim Rathaus, Ettlingenweiler, 8. März 1911.

Bürgermeisteramt, Lump. vdt. Lump.

Versteigerungen

von Fahrnissen u. Waren werden jederzeit bei billiger Berechnung übernommen, auch werden einzelne Möbelstücke sowie ganze Sammlungen gegen Bar ankauf im

2489.10.8

Auktions- J. Hirschmann, Zähringerstr. 29, Telefon 2965

Fahrnis-Versteigerung.

Montag, den 13. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag öffentlich versteigert:

1 schöne Klappstuhlmittel, bestehend aus: 1 Sofa mit 4 Halbfauteuil, 1 Schreibtisch, 1 gutes, komplettes Bett mit dreiteil. Matratze, 1 gutes Dienstoffbett, 1 nuss. Kommode mit 4 Schubladen 1 Badkommode mit Marmorplatte, 1 Waschtisch, 1 großer und 1 H. eint. Eckranz, 1 Hängelampe und noch verschiedenes. Liebhaber ladet höflich ein

J. Hirschmann sen., Auktionator.

Auto-Versteigerung.

Montag, den 13. März, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich öffentlich gegen Bar in meinem Auktionslokal

Kardifstraße 27:

1 reparaturbedürftigen Brillenwagen, 4 Sitze, 2 Spid., Motor, 5/11 PS., m. geschl. Randauflette, 2 Acetylen- sowie 2 elektrische Scheinwerfer;

1 Biccio, 6/7 HP., m. Saube, gesteuert, Ventil, 3 Ueberse-ungen, ledern. Verdeck, 2 Laternen; wozu Kaufliebhaber höf. einladet

Leop. Gräber, Auktionator.
8907
Telephon 2291.

Möbel
werden repariert und aufpoliert, Einzahlung, Schmeicere 1540.14.8
Karl Edert Bürgerstr. 21.

Motorrad
(Gibride) 2 PS., Batterie-zünd., tadellos, Käufer, aus 180 M. Nehme Fahrrad in Zahlung. Off. unter Nr. 26455 an die Exped. der „Bad. Presse“

Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. März. Dem Reichstag ist die Langeweile der letzten Tage auf die Nerven gegangen und er unterbricht sie heute mit einer Lebhaftigkeit, die an vergangene Jollarist- und Finanzreformtage erinnert und jedenfalls einer besseren Sache würdig gewesen wäre. So viel stürmischen Beifall und lärmenden Widerspruch hatte der Reichstag seit langem nicht gehört. Er hat auch selten zwei Wortführer wie Herrn Spahn und Dr. Müller-Meinungen derart niedergelegt und nicht zu Wort kommen lassen wie es heute bei der Beratung der Resolution zum Postetat geschah. Da man eine namentliche Abstimmung vorschlug, war das Haus sehr gut besucht und so gab es einen fesselnden Resonanzboden. Es gab auch eine erfreulich scharfe Trennung zwischen Rechts und Links und eine erfreulich Niederlage des schwarz-blauen Blocks, über die wir an anderer Stelle noch besonders berichten.

Danach ging es friedlich-schiedlich. Man ging zum Eisen und ließ den Postetat sein. Die heftige Erregung zitierte in den Wandelgängen noch nach, aber drinnen blieb es ruhig. Nur noch einmal gab es ein volles Haus, als man in namentlicher Abstimmung über eine sozialdemokratische Anregung auf Abänderung und Reform des Beamtenbesoldungsgehaltes zu befinden hatte. Da lehnt sie mit 162 gegen 139 Stimmen ab, nachdem Vertreter der Post- und Finanzverwaltung erklärt hatten, daß die Petition auf Milderung der bestehenden Härten gegenmäßig eingehend geprüft würde. Eine Resolution der Volkspartei, welche baldige Abstellung der Härten wünscht, wird einstimmig angenommen.

Dann kamen in langer Reihe Wünsche um Beseitigung von Mißständen. Insbesondere der Postbeamten nahm man sich energisch an, der Postagenten gedachte man und sonst noch einer Reihe von mehr oder weniger interessanten Dingen. Die Resolution der Sozialdemokraten, nur tariffreie Firmen bei Lieferungen zu berücksichtigen, lehnte man ab, weil sie nicht hierher gehört, sondern zum Etat des Reichsanwalters. Dann stimmt man einer Resolution um stärkere Berücksichtigung der Arbeiterauschüsse zu. Natürlich tat man das erst nach unendlich langen Reden.

Berlin, 10. März. Ueber den weiteren Verlauf der heutigen Sitzung des Reichstages, in der die zweite Lesung des Post-Etats

fortgesetzt wurde, ist im Einzelnen noch zu berichten. Zu dem Titel „Unterbeamte“ liegt eine fortschrittliche Resolution vor, die unbeabsichtigte Härten, die die Besoldungsordnung geschaffen habe, durch geeignete Maßnahmen auszugleichen, und eine sozialdemokratische, die eine Revision des Beamtenbesoldungsgehaltes zugunsten der Unterbeamten verlangt.

Nachdem sich die Redner der Partei geäußert, erklärte Staatssekretär Kräfte, die vorliegenden Positionen müßten ebenso eingehend geprüft werden, wie seinerzeit die Besoldungsordnung.

Gen.-Nat. Schulz teilt mit, daß im Reichshauptamt zurzeit Ermittlungen schweben.

Die Resolution der Sozialdemokraten wird abgelehnt und die Resolution der Fortschrittlichen Volkspartei in einfacher Abstimmung angenommen.

Bei dem Titel „Post- und Telegraphenämter“ verlangt Abg. Böhle (Soz.), daß den Postbeamten unterjagt werde, für den Postverein zu agitieren.

Bom Regierungsjahr wird erklärt, daß Fälle über solche Agitationen nicht bekannt seien.

In der weiteren Debatte bittet Abg. Will (Str.) um Aufhebung der Wohnungsgeldzuschüsse für die reichsständigen Postbeamten.

Nach weiterer Debatte, die sich um die Frage der Befähigungsart der Postbefähigten und um die Regelung der Pensionsverhältnisse der Postagenten dreht, wird Titel 38 „Dienstentgelt“

mit knapper Mehrheit, wobei die Fortschrittliche Volkspartei getrennt abstimmt, angenommen.

Bei dem Titel „Arbeiten zum Bau von Telefonanlagen usw.“ liegt ein Zentrumsantrag vor, dahingehend, die Arbeiterauschüsse derart auszubauen, daß sie jährlich einmal ihre Wünsche vortragen und zugleich für diese Arbeiter eine Pensionstasse zu gründen.

Im Laufe der Debatte erklärt Staatssekretär Kräfte, dem Lohn der Arbeiter liegen die ortsüblichen Tageslöhne zugrunde, aber 90 Prozent der Arbeiter bezögen höhere Löhne als diese Grundlöhne. Die Arbeiterauschüsse haben wir seit drei Jahren. (Widerspruch links.) Sie sind zweimäßig eingerichtet. Hinsichtlich der Pensionen verfahren wir mit allem Wohlwollen.

Abg. Koste (Soz.): Die Löhne der Landwirtschaftsarbeiter sind skandalös und solche Löhne legt man denen der Telegraphenarbeiter zugrunde.

Die Resolution wird angenommen.

Nach weiteren unerschöpflichen Debatten werden die dauernden Ausgaben erledigt. Es folgen die einmaligen Ausgaben; diese werden bewilligt. Bei dem außerordentlichen Etat werden für Fernsprechwerte 22 Millionen geordert und bewilligt. Das Extraordinarium wird ohne Debatte genehmigt.

Darauf wird der Rest der Tagesordnung erledigt. Morgen 12 Uhr: Etat des Reichsamts des Innern. Schluß nach 7 Uhr.

Ein sensationeller Mordprozeß.

Magdeburg, 10. März. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann am Montag ein an sensationellen Momenten reicher Mordprozeß. Wie man sich denken kann, lag die Angelegenheit dem Gericht vor. Am Sonntag, den 25. Oktober 1908, nachmittags 1/2 Uhr, zwei Diebe in die bereits geschlossene Hirsch-Apotheke ein. Der Besitzer der Apotheke, Rathge, hatte in seiner im ersten Stode gelegenen Wohnung Mittag gegessen und alsdann Mittagschlaf gehalten. Plötzlich wurde er durch ein starkes Geräusch, das aus seiner Apotheke drang, aus dem Schlafe geweckt. Er lief hinunter und sah sich zwei Eindringern gegenüber. Der Apotheker rief um Hilfe. In diesem Augenblick trug er einen Schuß. Apotheker Rathge brach blutüberströmt zusammen. Der Silberer und der Schuß hatten eine Anzahl Leute herbeigeholt. Diesen gelang es, einen der Eindringler, den noch sehr jugendlichen Kaufmann Ritter, festzunehmen. Dem andern, und zwar dem, der auf den Apotheker geschossen hatte, gelang es, zu entkommen. Apotheker Rathge, der einen Schuß in den Bauch erhalten hatte, wurde sofort ins Krankenhaus gebracht. Dort ist er am folgenden Tage gestorben. Ritter wurde im Mai v. Js. zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt.

Sein Komplize, der ebenfalls noch jugendliche Kaufmann Otto Kniebusch, wurde durch alle Erdteile verfolgt. Endlich, im November 1910, gelang es, Kniebusch in Braßilien zu verhaften. Auf Ersuchen des Auswärtigen Amtes wurde er ausgeliefert. Er hat sich nun wegen Mordes vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten. Zur Verhandlung war eine größere Anzahl von Zeugen geladen. Reich an sensationellen Zwischenfällen war die Vernehmung des aus dem Zuchthaus vorgeführten Komplizen des Angeklagten Ritter, der etwa folgendermaßen aussagte: Gemäß Verabredung in Berlin seien er und Kniebusch nach Magdeburg gefahren, aber nicht gemeinsam. Sie hatten sich hier auch erst später getroffen, als ursprünglich vorgesehen war. Den Einbruch in der Hirsch-Apotheke habe Kniebusch nicht mitmachen wollen, weil ihm diese Sache zu unbedeutend erschienen sei. Er, Ritter, habe schon vorher einen anderen Eindringler getroffen, der in Verbrecherkreisen als der „schwarze Arthur“ bekannt gewesen sei. Mit diesem „schwarzen Arthur“, und nicht mit dem Angeklagten Kniebusch, habe er den Einbruch ausgeführt.

Auf die Frage des Vorsitzenden, warum Ritter bisher stets Kniebusch als seinen Komplizen genannt habe, erklärte der Zeuge, es sei

so lange auf ihn eingespochen worden, Kniebusch zu nennen, daß er den Beamten und den Mitgefängenen schließlich den Gefallen getan habe. Er habe eine Ermäßigung seiner Strafe davon erhofft. Jetzt unter seinem Eide sage er aber die Wahrheit aus.

Der Angeklagte Kniebusch, der während der Vernehmung des Zeugen Ritter aus dem Verhandlungsloale entfernt worden war, erklärte, nachdem er wieder heringeführt worden war, er sei niemals in Magdeburg gewesen, kenne auch den „schwarzen Arthur“ nicht, jedoch habe er gehört, daß ein in Berliner Verbrecherkreisen als „Mannheimer Karl“ bekannter Mann den Mord begangen habe. Ritter erklärte, er kenne den „Mannheimer Karl“; dieser sei aber nicht der Täter. Der Staatsanwalt teilte mit, es sei gelungen, den „schwarzen Arthur“ zu ermitteln: es sei der Arbeiter Peters, 1873 in Berlin geboren, der in Berlin in der Pappel-Allee bei seiner Mutter wohne. Er bestreite, Berlin jemals verlassen zu haben. Auf seine Vernehmung wurde verzichtet, da selbst Kniebusch der Ansicht war, dieser „schwarze Arthur“ sei nur ein Phantasiegebilde seines Komplizen Ritter.

Sowohl dem Untersuchungsrichter, wie einem Gerichtsassessor hat Ritter im Gefängnis gestanden, daß Kniebusch sein Genosse gewesen sei. Eingehende Erklärungen im gleichen Sinne hat er auch zwei als Zeugen vernommenen Mitgefängenen gemacht. In einem Brief an seine Mutter sprach er seine Freude darüber aus, daß sein Verführer Kniebusch in Braßilien verhaftet worden sei. Ritter blieb allen diesen Aussagen gegenüber bei der Erklärung, er lüge jetzt die Wahrheit und habe früher nur Kniebusch genannt, auch der Mutter gegenüber, um als der Verführer zu gelten.

Die Behauptung des Angeklagten, niemals in Magdeburg gewesen zu sein, erscheint nach der Aussage seiner damaligen Zimmerwirtin Frau Pake widerlegt. Frau Pake erkennt in dem Angeklagten bestimmt den Herrn wieder, welcher damals als „Ingenieur Walthert“ bei ihr mietete.

Nach Einvernahme weiterer Zeugen trat Ritter mit neuen sensationellen Behauptungen hervor. Er erklärte er, er wolle der Wahrheit die Ehre geben und bekenne, daß Kniebusch zur Zeit des Einbruchs in die Hirsch-Apotheke nicht in Magdeburg gewesen sei. (Große Bewegung.) Nach weiterer Vernehmung sagte Ritter auf dringende Fragen des Verteidigers, ob er noch etwas hinzuzufügen habe, seine Reise nach Magdeburg habe mit einer nach § 175 strafbaren Handlung zusammengehungen. Er habe noch eine längere Aussage zu machen, sei aber jetzt erschöpft. Darauf wurde die Verhandlung vertagt.

Die Pflege der Stimme

erweist sich immer mehr als ebenso notwendig wie diejenige etwa der Hände und der Zähne. Unter allen Mitteln, die eine klare freie Stimme schaffen, wohlthuend auf Rachen und Hals wirken, üben Geruch aus dem Munde nehmen, hat sich keines nur annähernd so verbreitet und behauptet, als die in ihrer Wirkung unvergleichlichen Wybert-Tabletten. Sie geben, zum eisernen Bestand eines Haushautes, wie Seife und Seife und Seife. Die lange ausreichende S-hachtel kostet in alle Apotheken 1 Mark. 8862a

Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benutzten Mittels nachzulassen beginnt, bringt Emodella wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken. 100704

Advertisement for Georg Mappes, featuring typewriters (Schreibmaschinen), sewing machines (Nähmaschinen), and bicycles (Fahrräder). The ad lists various models and features, such as 'Pfaff und Phönix' typewriters and 'Original-Pfeil- und Germania- und Spezial- und Spezial-Fahrräder'. It also mentions a 'Zuschneide-Schule' (sewing school) and a 'Zur Verlobte!' (for the bride) section.

Advertisement for 'Revolution' bicycles, featuring 'Erstklassige Fahrräder „Marke Schladitz“' for sale. The ad lists various bicycle components and accessories, such as 'Mäntel, ohne Garantie, jedoch gute Ware Mk. 2.-', 'Schutzbleche, kompl. Garnitur von Mk. -80 an', and 'Vorderrad, vern. Gabelkopf Mk. 3.50'. It also includes contact information for 'Karlsruher Fahrradhaus, Inh.: J. Schleifer, Kaiserstrasse 5'.

Advertisement for 'Zuschneide-Schule des Deutschen Schneider-Verbandes E. V.', located at 'Tübingerstr. 14 B Stuttgart' and 'Tübingerstr. 14 B Jekzt'. The ad promotes sewing classes and mentions 'Grosser Erfolg! Neue Auszeichnung! 2235a.6.1 im internationalen Fachwettbewerb II. Preisjury.' It also lists 'Leopold Kühn, Durmersheim, Kaiserstrasse 24' as a contact.

Advertisement for 'Getragene Kleider' (worn clothes) and 'Saar Kartoffeln' (potatoes). The ad lists various clothing items for sale, such as 'Schuhe, Stiefel etc. werden sehr gut bezahlt' and 'F. Knopf, Kronenstr. 45'. It also lists 'Saar Kartoffeln' for sale at 'per Ztr. Mk. 3.50'.

Advertisement for 'Grenad. Einjährige' (grenade) and 'Kinderwagen' (children's carriages). The ad lists various items for sale, such as 'Grenad. Einjährige, 22' and 'Kinderwagen, braun, mit Nadelgarnitur, zum Sitzen u. Liegen, gut erhalt., zu verkaufen'. It also includes contact information for 'Kaiserstrasse 5'.

A large advertisement for 'Zimmer-Einrichtungen' (room furnishings) and other household items. The ad lists various furniture items, such as 'Schlafzimmer-Einrichtung, wenig geb., mit od. ohne Rohbaarmat.', and 'Zimmer-Einrichtung, mehrere Einheiten, zu verkaufen'. It also includes contact information for 'Kaiserstrasse 5'.

Sämtliche
Frühjahrs-Neuheiten
in unserer **Putz- und Konfektions-Abteilung**
sind eingetroffen.

Unsere 4 Schaufenster zeigen elegante, geschmackvolle Pücen.

Hermann Schmoller & Cie.

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
Hoher Steg 23. — Tel. 1757

Sprachen und Handels-Institut
Villa Belle Croix
Romont b. Lausanne
gegr. 1897. Fr. Schweiz.
Aufnahme v. jung. Herren (16-30 Jahr.) die sich dem kaufm. Stand o. d. Hotelwesen widmen wollen. **Moderne Sprachen, kaufm. u. Hotelbuchführ. u. Wissenschaft.** Vorber. z. Einj. Ex. Eintritt jed. Zeit. Schönste Lage. Mod. Komfort. 300 Refer. in Deutschland. 25 Schüler. 6 Lehrer. Miss. Preise. Prospekte verlang. 2300a

Jurist. Staats- u. Doktorexamen!
Gründl. Vorbereitung durch Gerichtsassessor, Dr. jur., mit guten Examen. Honorar je nach Teilnehmerzahl 6-8 Mk. pro Stunde. Näheres unter Nr. 33888 in der Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

Grösste Auswahl am Platze.

Tennis-Schlägel, Bälle, Netze, Prosse

Tennis-Schuhe, Hemden, Hosen

erprobte Qualitäten.
3907.4.1

Sommerhilfe.
Ein guterb. Weidenhut und ein weisser Hut billig abzugeben. 37723 Georg-Friedrichstr. 6, III., rechts.
Thüringer Wurst- und Fleischwaren.
Nur feinste und schmackhafte Spezialartikel unter voller Garantie der Echtheit. Sie beziehen dieselben sehr vorteilhaft am besten dir. v. **Gustav Feistkorn, Fleischwarenfabrik, Buttstädt, Thüring.** Geogr. 1860. Brochenholtpackete nach Stuttgart fortirt 8-12 Mk. p. Packt. Preisliste uml. u. vortofr. 320a

Die **Neuheiten** in **Kinder-Anzügen**
sind eingetroffen.
Kleidsame Fagonen, solide Stoffe, äusserst billig gestellte Preise machen dieselben empfehlenswert.

J. Schneyer
Werderplatz
Rabattmarken.

Solid **elegant u. billig** sind meine diesjährigen **Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge**

Hauptpreislagern sind:
Mk. 14⁰⁰ 18⁰⁰ 22⁰⁰ 24⁰⁰ 27⁰⁰ 30⁰⁰

J. Schneyer
Werderplatz.
Rabattmarken.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.
ein Böttchleiden
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser
(6 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verkauft.

Guterhalter, blauer **Kinderleg- u. Ekwagen** und bereits neuen, roten **Divan** ist billig zu verkaufen. 37598.2.2
Winterstraße 33, 3. St. Hs.

Junger raffiger Dackel (Hündin) billig zu verkaufen. 3964. Wühlburg, Lameyerstr. 14, IV.

Red Star Line
Rote Stern Linie
Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Kanada**

Kunstst. ertheilt
Rich. Graebener,
in Karlsruhe,
Kaiserstr. 199a, Eing. Walbstr.

Betragene Kleider!
Schuhe u. s. w. bezahlt am besten nur **Zelewitzki, Markgrafenstr. 7.**
Bohlfarte erbeten. 37721.5.1

Sehr günstig für tüchtigen Mehger!
In einer sehr lebh. reichen Garnitionsstadt im Unterelsass mit grossem Verkehr, ist eine tadellos, in bestem Betrieb, maschinell mit Motorbetrieb eingerichtet, Eisblähanlage, sehr gut gehende **Mehgerei mit großer Wurslerei.** um den Preis von 40 000 Mk. bei 10 000 Mk. Anzahlung wegen Krankheit u. Alters sofort zu verkaufen. Näherer Umschlag 140-150 000 Mk. Tüchtiger, selbständiger Mehger, der wirklich eine reelle Existenz sucht, findet da die beste lohnende Gelegenheit und wollen solche ihre Offerten unter Nr. 37291 zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Bad. Presse“ senden.

Mehgerei-Berkauf.
In einer Amts- und Garnitionsstadt ist eine gut renable Mehgerei mit guter Bäckerei billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1954a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.2

Wegen Aufgabe des Haushaltes wird Weindrennerstraße Nr. 14, 4. Stod, verschiedenes **Möbel:** Sofa mit 2 Sessel, Gasgulelampen, Betten, Violonem u. s. w., sowie die Küche u. s. w. in Richtung: **Smalherd, Gasherd u. s. w.** billig verkauft. 37722

Schornstein-Aufsatz
Geschlich geschützt. D.-R.-G.M.

Dieser Aufsatz ist im Verhältnis zu allen anderen Fabrikaten **ausserordentlich einfach, daher bedeutend billiger** als jedes Bestehendes. Der Schornsteinaufsatz wirkt saugend und macht daher die Schornsteinkanäle von der kalten Luft frei, **daher tritt unbedingtes Ziehen des Ramins ein.** Mit den grössten Erfolgen ausprobiert bei allen Luft- und Temperatur-Verhältnissen. **Garantiertes schwer verzinktes Material, deshalb langjährige Garantie, einfaches Aufsetzen ohne weitere Kosten.** 3986.14.1
Zeugnisse stehen zu Diensten!

Aug. Blüthner, Karlsruhe.

Hervorragend billiges Angebot!

Durch vorteilhaften Massen-Einkauf bin ich in der Lage, bei grösster Auswahl zu nachfolgenden billigen Preisen zu verkaufen:

Schöne Kinderwagen mit Ledertuch-Ausschlag, abnehmbarem Dach
von Mk. 12.00, 14.00, 16.00-18.00

Viktoriawagen mit Gummi, Porzellandrücker, Federgestell
3988 Mk. 20.00, 22.00, 24.00

Elegante Holztafelwagen mit Gummi, Porzellandrücker, Mk. 25.00, 27.00, 30.00

Hübsche Naturrohrwagen mit modernem Geflecht, Gummi, u. Porzellandrücker Mk. 25.00, 26.00, 28.00, 30.00

Fahrräder, zusammenlegbar, in allen neuesten Mustern, mit Gummi Mk. 10.00, 12.00, 14.00, 16.00, 18.00

Große Auswahl in Brennaborwagen.
C. Bundlach, Schützenstr. 20
Kinderwagen-Verandhaus.
Kataloge gratis. Versand franco.

Ärztlich empfohlen

Gegen **Verstopfung** und deren Folgen: **Hämorrhoidalbeschwerden, Kopfschmerzen, Unbehagen, unreine Haut und dergl. mehr.**

Darman
ein dauernd zuverlässiges, angenehmes Abführmittel.
Erhältlich in Apotheken zu Mk. 1.20 für 30 Tabletten, ausreichend für 1-3 Monate.

Grossherzoglicher Hoflieferant
Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden
Friedrich Bloss
 F. Wolf & Sohns Detail-Parfumerie 4005
 Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse
 empfiehlt Neuheiten verschiedener Ausführung
Konfirmanden-, Oster-Geschenke
 in allen Preislagen.

Stellen-Angebote.

Kaufmännischer Verein
Frankfurt/Main
Stellen-Vermittlung
 Für Firmen und Mitglieder kostenlos.
 Ueber 72000 Stellen besetzt.

Sekretärin

mit kaufm. Kenntnissen und guter Handschrift, für täglich 3-4 Stdn. gesucht. Offert. unt. Nr. 3951 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtige Verkäuferinnen

aus der Kolonialwaren- oder Delikatessenbranche, welche auf dauernde Stellung reflektieren, für **Kaffee-Spezialgeschäft** gesucht. Nur gut empfohlene Bewerberinnen wollen Lebenslauf und Zeugnisabchriften unter **K. Z. 2252/2322a** an die Exped. der „Badischen Presse“ richten.

Perfekte Stenotypistin

für wissenschaftl. Abschriften und Diktate in erstklassiges Schreibbüro **München** gesucht. Ausführliche Offerte mit Zeugnisabchriften u. Gehaltsanprüchen übermittelt u. **M. H. 982 Rudolf Mosse, München.**

Wir suchen

für dort. Bezirk tücht. redaktionsfähige als Agent z. Besuche d. Mandate u. Sammlertunlich. Hoher Stand. Verdienst garant. Bei entspr. Umsatz Antiegg. gegen Firm. 2319a.2.1 **E. Graichen & Co., Chem. Fabr. Leipzig-Gutrich.**

Offene Stellen

aller Verufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Balancen-Vost** Erlangen 76.

Möbelfabrik

verbunden mit **Bauschreinerei** sucht auf 1. April d. J. einen tüchtigen **Werkführer** der mit allen Maschinen vertraut ist, im Bedienen von Feinwerkzeugen, im Detail- u. Reibungsarbeiten fertigen kann, sich auch im Holzhandwerk auskennt. Offerten mit Zeugnisabf. und Angabe der letzten Beschäftigung erbeten an **Möbelfabrik J. Feninger Freiburg i. B.**

Vornehme Existenz.

Für unsere in der gesamten Geschäftswelt sensationell hervorzuheben **Porto-Kontroll- u. Frankier-Maschine** haben wir den **Aleinvertrieb** für das Grossherzogtum Baden zu vergeben. Es bietet sich eine seltene Gelegenheit zur Gründung einer Existenz mit einem schätzenswerten **jährlichen Gewinn von Mk. 23000.-** Erforderliches Bar-Kapital Mk. 2000.- Offert. erbeten an: **Deutsche Industrie-Gesellschaft m. b. H. Leiden bei Dresden.**

Metalldrücker, Metallschleifer, Gürtler

für dauernde und lohnende Beschäftigung auf **Neusilber-Service** werden angenommen bei **Gebrüder Hepp, Vörsheim.**

Metalldreher, Metallrührer und Metallschleifer

werden angenommen bei **Gebrüder Hepp, Silberwarenfabrik Ettlingen.**

Möbel- u. Bauschreiner

welche auf hohe Löhne Anspruch machen können, per sofort gesucht. Ebenso finden **Beizer und Polierer** welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, dauernde Stellung. **Gustav Wörtz, Möbelfabrik, Vörsheim.**

Wollgatter-Säger

der auch event. das Schären versteht, sofort gesucht. **M. Kreuzer, Sägewerk, Landau, Pfalz.**

Pferdeknecht gesucht.

Nach suche auf 1. April einen jüngeren tüchtigen **Pferdeknecht** derselbe muß Liebe zu Pferden haben, deren Behandlung verstehen, gewandt fahren können, mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut und willig, sowie sehr nüchtern sein. Bei guter Führung hoher Lohn und dauernde Stellung. Zeugnis erwünscht. **Kraft-Vogt, Weinbau und Weinhandel, Schaffle 1 bei Freiburg i. B. Bei Anstellung vierwöchentlich**

Dampf- u. Gelele Affordanten

für Badsteinfabrikation. Affordant per Tausend Mk. 5 für alle Arbeiten geistig wird erw. Offert. unt. Nr. 2288a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Raminseger-Gesuch.

Ein ordentl. er Gehilfe findet dauernde Arbeit bei Raminsegermeister **Maier in Dornbühl (Baden).**

Hausbursche

kräftiger, mit guten Empfehlungen, per sofort gesucht. **Hammer & Helbling, Kaiserstrasse 155.**

Ausläufer.

Jünger, sauberer Mann, unter militärischrichtigem Alter. Sohn anständiger Eltern, für ein hieziges, feines Detailgeschäft gesucht. — Selbstbeschriebene Angebote mit Angabe von Referenzen bisheriger Tätigkeit erreichen unter **Nr. 3982** an die Expedition der „Bad. Presse“.

Milchküschler

kann sofort eintret., 50 Mk. Monatslohn bei freier Station. **Wilhelm Reo, Eisenbahnstr. 10.**

Ausläufer

kann sofort eintreten bei **Otto Fischer, Fideleit-Prozorie, Karlsstrasse 74.**

Gesucht

zum sofortigen Eintritt ein kräft. junger Mann, militärfrei, nicht über 24 Jahre alt, mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, den Postlehreberuf zu erlernen. Näheres beim a. od. Postmeister **Karl Reinmuth, Karlsruhe, Mühlstrasse 10.**

Lehrlingsgesuch.

Für mein Krogens, Feinbrot- und Kaffee- u. Süßwaren-Geschäft suche ich per 1. Mai einen Lehrling aus guter Familie bei freier Station. **W. H. P. 3, Karlsruhe.**

Lehrling-Gesuch.

Wir suchen zum Eintritt auf 1. April d. J. einen kaufmännischen Lehrling. Büro für kaufm. Beratung u. Treuhänder-Geschäfte **Nagel & Karth, Karlsstr. 68.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Brot- u. Gebäckerei gründlich zu erlernen, kann sofort oder später gegen Bezahlung in die Lehre treten bei **W. H. P. 3, Karlsruhe.**

Rockarbeiterinnen sowie Zuarbeiterinnen

per tot. für dauernd gesucht. **H. Weber, Hoff-Jerantini.**

Eine tüchtige Kleidermaderin

welche etwas Nähen kann, **Müllersstr. 5, StbS. 1. St.**

Fräulein od. bessere Frau

(event. 2 Schwägerin) gesucht, welche die Haushaltung mit einfacher Küche selbstständig führen könnten. Offerten sind zu richten unter **Nr. 2257a** an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtiges Zimmermädchen

ein gut. Zeugnisse, d. gut bügeln, et was nähen kann, **Frau von Wallenberg, Hoffstrasse 1.**

Küchen- und Zimmermädchen

und eine Weißschm. auf 1. April gesucht. Wohnungen an **Heilstraße Friedrichstraße 56, part.**

Mädchen

das bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten pünktlich besorgt, zu kleiner Familie. Näheres **Westendstraße 56, part.**

Mädchen

gesucht, das kochen kann, mit guten Zeugnissen, auf 1. Mai. **Schönen i. Bismarck, 3.1**

Mädchen gesucht

ein braves, fleißiges, von 15-20 Jahren, auch v. Lande, zu 2 Damen per 1. April. **Rochstr. 6, II. 37773**

Konfirmanden-Anzüge

in eleganter Ausführung aus Kammgarn-Drapé oder Cheviot zu Mk. 25, 28, 30, 33, 36, 40-50

Konfirmanden-Anzüge

in einfacher Ausführung zu Mk. 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 25

Vorstellungs-Anzüge

empfehle in grösster Auswahl zu festen, billigen Preisen.

Adolf Stein

Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Kleidung
 Feine Maßschneiderei
 Kaisers'rasse 74 Telephone 1772
 39 2 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Spöhrersche Höhere Handelsschule Galw
Stelle-Gesuch.
 Für eine grössere Anzahl tüchtig geschulter, solider junger Kaufleute verschiedener Branchen, die mit dem 1. April 1911 meine Stelle verlassen, suche ich geeignete Stellen.
 1720a. '63
Direktor Weber.

Vertrauensposten
 Offerten unter **Nr. 37420** an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Web. Fräulein, geübten Alters, fast best. Stellung als **Kinderfräulein**
 oder Stille, würde event. auch zu eins. Herrn gehen. Offerten sind unter **Nr. 2240a** an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Mädchen gesuch
 per 1. April. Vorzustellen **12-2 Uhr** 4010
Gottesauerstr. 1, 3. St.

Servierfräulein,
 heisst Sprachen mächtig, wünscht Stellung in best. Restaurant oder Hotel, event. **Sonstige.** Offert. an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bessere Witwe,
 38 J. angen. Erscheinung u. tücht., besonders in guter bürgerlicher Küche, wünscht Engagement als Haushälterin bei älter, nur bes. Herrn, wofür es ihr gestattet ist, ihr 10jähr. Kind bei sich behalten zu dürfen, nur bei sehr bescheiden. Ansuchen, ginge am liebsten in ein **Arbeitsamt-Städchen.** Gesl. Offert. unt. **Nr. 37735** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohlerzogener Mädchen
 gesucht, das kochen kann, in guten H. Hausgast (3 Pers.) auf 1. oder 15. April. **Wo jagt unter Nr. 3981** die Expedition der „Bad. Presse“.

Laufmädchen
 Ein sauberes Mädchen wird gesucht bei **Edert-Kramer, Karl-Friedrichstrasse 22.**

Stellen-Gesuche.
Elektromonteur,
 versch. tücht. selbständig, sucht auf 15. April oder spät. Stelle als **Vertriebsleiter, Betriebsmonteur** oder **Reparatur** in einem Werk. Offert. unter **Nr. 37757** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Filiale gesucht!
 Strebsamer, verheirateter Kaufmann sucht Filiale, gleich welcher Branche zu über. Kaufmann f. unter **37774** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vertretungen
 gangb. Artikel, ebl. m. H. Lager a. Sicherheit f. streb. Kaufmann f. unter **37774** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Uhländstr. 31, part., schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller für 500 M auf 1. April zu verm. **Nr. 2, St. daselbst.** **37754**
 Mühlhornstrasse 6 schöne 2 Zimmerwohnung, Küche u. Zubehör, 1. St. **Nr. 2, St. daselbst.** **37755**
 Uhländstr. 31, part., schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller für 500 M auf 1. April zu verm. **Nr. 2, St. daselbst.** **37754**

Unmöbliertes,
 schönes, 2 fennit. Parterrezimmer auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres **37770**
 Winterstraße 51, part., restl.

Zwei möblierte Zimmer sind sogleich zu vermieten. **37748**
 Nr. 2, St. daselbst. **37752**

Gerrenstraße 20, 3 Tr. hoch, ist ein Zimmer mit oder ohne Kammer an einseitig. Verf. per 1. April zu vermieten. **3945**
 Näheres daselbst im 3. St.

Dumboldstr. 23, part., ist hübsch möbl. Zimmer an anständ. Fräulein oder Herrn für 12 Mark zu vermieten. **37741**

Römerstraße 18, IV., ist ein einf. möbl. Mansardenzimmer sofort zu vermieten. **37759**

Kaiserstr. 31, I. Trepp. hoch, ist ein gut möbl. Zimmer mit neuer Einrichtung sofort zu vermieten (event. Wohn- u. Schlafzimmer) in ruh. Haushalt. **Nr. 2, St. daselbst.** **37760**

Römerstraße 30, part., ist ein schön möbl. Zimmer mit 2 gross. Fenstern versehen, per sofort od. später zu vermieten. **37800**
 Näheres daselbst.

Leisingstrasse 78, part., ist gut möbl. Zimmer mit 2 Betten (sof. billig zu vermieten, mit od. ohne Pension). **37677**

Möndstrasse 3, part., rechts, gut möbl. Zimmer auf 15. März oder 1. April an Herrn oder Fräulein zu vermieten. **Monatli. 16 Mark.**

Jägerstr. 71, Hof 2. St., sind gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Preis 3 u. 4 Mk. monatl. **37787**

Miet-Gesuche.

Wohnung gesucht

per 1. Juli 4 Zimmerwohnung, parkette oder 1 Trepp. wozüglich **Distadt.** Offerten unter **Nr. 4009** an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ruhige Beamtenfamilie mit 2 erwachs. Kindern, sucht auf 1. Juli eine schöne 3 Zimmerwohnung mit **Zubehör, Vorberb., ober heller Seitenbau, Bestk., Mühlburggertor bis Gerrenstraße** oder **Güldenstr.** Gesl. Offert. m. Preis unter **Nr. 37767** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnungs-Gesuch!

Von einer Familie mit einem Kinde, wird in ruhige Gasse eine Wohnung von 2-3 Zimmern auf 1. Juli zu mieten gesucht. Bevorzugt wäre die **Südweststr.** Off. m. Preis u. Nr. **37724** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Außergewöhnlich günstiges Angebot

Nur gültig bis Mitte März d. J.

Um meine großen Möbelvorräte möglichst bald zu räumen und für neu ankommende Sendungen Platz zu schaffen, habe ich mich entschlossen, einem verehrl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung ganz besondere Vorteile zu bieten, indem ich zu nachstehend günstigen Bedingungen offeriere:

- Einfache Schlafzimmer:** Vollständiges Bett, Kleiderschrank, Nachttisch, 2 Stühle und Spiegel Anzahl **10.**
- Besseres Schlafzimmer:** 2 Betten, 2 Stühle, Kleiderschrank, Waschkommode, Nachtschrankchen, 2 Stühle und Spiegel Anzahl **20.**
- Moderne Schlafzimmer:** 2 Betten, 2 Stühle, Spiegelschrank, Waschkommode m. Marmor u. Toilette, 2 Nachtschrankchen m. Marmor, 2 Stühle u. 1 Handtuchständer Anzahl **30.**
- Einfache Wohnzimmer:** Sofa, Kommode, Tisch, 3 Stühle und 2 Bilder Anzahl **10.**
- Bessere Wohnzimmer:** Divan, Umbau, Zugtisch, Vertiko, Regulator, 4 Hochstühle und 2 Bilder Anzahl **20.**
- Einfache Küchen:** Buffet, Topfbrett, Tisch, 2 Stühle Anzahl **5.**
- Moderne Küchen:** in allen Farben: Buffet, Vorrichte mit Aufsatz, Tisch und 2 Stühle Anzahl **10.**

Ferner empfehle: Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons sowie einzelne Möbelstücke in großer Auswahl, zu den leichtesten Zahlungsbedingungen

Besonders Brautleute sollten nicht veräumen, von diesem so günstigen Angebot recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Kredit an Jedermann
— auch nach auswärts —

3989

J. Ittmann Nachfl.

Karlsruhe, Karlsriedrichstraße 24 (Rondellplatz).

Stellen-Angebote.

Wir suchen

zum 1. April er. einen mit sämtlichen Generalagenturenarbeiten vertrauten jüngeren Beamten als Konzipienten. Nur schriftliche Offerten und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die

General-Agentur

der 8880.3.2
Nachener u. Müchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
Führ. von Waltershausen,
Westendstraße 40, Karlsruhe.

Erstklassige

Unfall- u. Gaspflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
sucht für
Mittelbadeu
einen tüchtigen

Inspektor

zu engagieren. Nur wirklich qualifizierte Personlichkeiten belieben ihre ausführlichen Bewerbungen mit Referenzen unter Nr. 2146a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden.

25. März, tägl. Verd. d. Verkauf mein. Patentartikel f. Herren Neudeiten u. Fabrik, Mittelweida, Markersbach Nr. 113. 1620a

Erstklassiges, bekanntes

Champagnerhaus

sucht für den Bezirk Karlsruhe, Forzheim, Heidelberg und das ganze nördliche Baden a. d. Mannheimer tüchtige Kraft als

Vertreter.

Nur brandstiftungsfähige, eingeführte Herren mit nachweisbarem Erfolg belieben sich melden. Evtl. Allenbertrieb an Weinhandlung. Offerten sub Nr. 2278a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Arbeiterinnen

für leichte Beschäftigung sucht
Dampfwash-Anstalt August Pfukner,
Karlsruhe-Hüppurr, Langestraße 2. 3848*

Dirigent

von Gesangsverein mit 35-40 Sängern in nächster Nähe von Karlsruhe (Wohnverbindung) gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 8922 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Vertreter

für unsere „Olympia“-Glanzstärke, teilweise schon eingeführt, durch Westfalen nach unterwärts, gesucht. Nur bei bezügl. Kundenschaft seit Jahren gut eingeführte Herren wollen sich melden bei 2061a
Dreyfuss & Co., Straßburg.

Geg. hohe Vergüt. stellen wir überall Agent. an. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 1672a/30.6

Schleifermeister

für eine Herbfabrik gesucht, der auch die Verfertigung vollständig beherrscht und richtige Affordlöbne aufstellen vermag.
Offerten unter Nr. 2826a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtiger

Huf- u. Wagen Schmied
zum sofortigen Eintritt gesucht.
K. Gössel, Kriegerstr. 97, Büro.

2-3 jüngere, tüchtige

Zimmerleute
finden alsbald dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. 2842a.2.2
Zimmermeister Gustav Bertsche, Dauchingen, Amts Willingen.

Fräulein,

welches perfekt stenographieren u. Schreibmaschine schreiben kann zum baldigen Eintritt, sowie ein Fräulein für halbtagige Arbeit, ebenfalls im Stenographieren u. Schreibmaschine bewandert, sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 8938 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Tailorarbeiten u. Schneiderei

sucht für dauernd 8705.3.3
Dampfwash-Anstalt Schorpp,
Weitenstr. 29b.

Gesucht

z. selbst. Führung e. fein. bef. ar. Haushaltes, i. herrschaftl. Villa i. gr. Fremdenstadt, herrl. gef. Gegen. e. junge Dame od. funderlose Witwe (b. 30 J.) als

Hausdame

christl. Konf., geb. Bildung, gr. repr. Erscheinung, erfah. in feiner bürgerl. Küche u. pers. in ganz. Haushalten; Köchin u. gr. Dienstreifer, borbunden. Gebörgen, sich. Lebensstil, m. vollst. Familienanichl. u. bef. ausföhrliche Angebote m. Geh. bedingt. Phot. Zeilage, m. sich. retour. wird u. Beugn. Ges. beförd. unt. Chiffre Z. M. 3287 die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 2258a.2.2

Haushälterin gesucht

auf 1. Mai nach Heidelberg, zur Führung des Haushaltes eines Arztes. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen vormittags von 10-11 Uhr, nachmittags von 2-4 Uhr. 28708
Sunderstraße 11, II.

Köchin

für bürgerlichen Haushalt sucht per 1. April 2848a.2.2
Frau L. Bürger, Bahnhofplatz 16, Bruchsal.

Nach Frankreich

suche ich höhervergehaltene Mädchen i. ganzl. od. häusl. Stellung, such per 1. Mai eventl. später Lebensstellung. Off. u. Nr. 87042 an d. Exp. d. „Bad. Presse“ 3.2

Zum Eintritt der 1. April, evtl. früher werden bei freier Station, freie Mische u. Kassenreise, gesucht:

- 1 Saalochter,
- 1 Kupferputzer,
- 1 Spüler, 2870a.2.2
- 2 Zimmermädchen,
- 1 jung. Spülmädchen.

Zeugnisse mit Angabe u. Lohnansprüche einleiden an:
Inspektor Keser,
Schömburg bei Wildbad.

Gesucht auf 1. April für kleinen Haushalt nach Wiesbaden durchaus selbständige
Köchin,
Lohn 30 M.
Offerten unter Nr. 2188a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen gesucht!

Per 1. April wird ein zuverlässig. reinliches, evang. Mädchen z. Klein. Familie gesucht
Bismarckstraße 33a, p. 87692

Brav. Mädchen Vorholzhfr. 26 gesucht. Zu erf. Kaiserstr. 163, II. Tüchtiges evang. Mädchen, welches selbständig kochen kann und die Hausarbeiten mit Verzicht, auf 15. März gesucht. 87589
Bahnhofstraße 16, I.

Zur selbständigen Führung eines bürgerlichen Haushaltes wird ein reinliches

Mädchen

gegen hohen Lohn und unter Zusage guter Behandlung sofort oder später gesucht.
Offert. sind unt. Nr. 2827a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Mädchen gesucht,

jüngeres, tüchtiges, per 15. März eventuell später.
87600.5.2
Bismarckstraße 107, I. Etod.

Auf 1. oder 15. April findet ein in Küche und Hausarbeiten tüchtiges Mädchen gute Stelle in Forsthaus, im südl. Schwarzwald. Näheres Karlsruhe, Kriegerstraße 96. 87378

Tüchtiges Dienstmädchen, welches selbständig kochen kann, zum 1. April gesucht. Zeugnisse erforderlich. Prof. Schmidt, Kollstr. 4, III.

Mädchen

für häusliche Arbeiten wird sof. oder auf 15. März gesucht. 87441
Margrafenstraße 44, I.

Mädchen-Gesuch

Auf 15. März wird ein fleißig. ehrliches Mädchen vom Lande, nicht unter 17 Jahren in eine Wirtschaft auf dem Lande gesucht. Familienanichl. und gute Behandlung, bei hohem Lohn. Zu erfragen unter Nr. 87392 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen - Gesuch.

Tücht. solides, durchaus reinlich. Mädchen, sowohl in der best. Küche wie in der Zimmerarbeit gründlich erfahren, das schon längere Jahre in besserem Hause war und auf empfangen werden kann findet auf 1. April Stellung in H. Haushalt (Sich und Dame) bei hohem Lohn. Geh. u. m. melden zwischen 2-4 Uhr. 8776.2.2
Welferstraße 8, 2. Tr.

Gesucht wird auf 1. April ein

tüchtiges, gebildetes
Mädchen,
welches gut kochen kann und Hausarbeit mit übernahm. Näheres
Douglasstraße 3, 2. Etod.
14-15jähr. Mädchen zu Kindern und leichter Hausarbeit sofort gef. Offerten unter Nr. 87827 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrmädchen

oder Laufmädchen gesucht.
Schuhhaus C. Korintenberg,
2.2 Kaiserstraße 118. 3926

Stellen-Gesuche.

Stellen - Besuch.

30. Techniker, 4 Semester Bau-gewerlehre, Koch u. Tiefbauparis, such Stelle auf Bureau od. Baug. Das. Derzeit ist zur Zeit in gr. Hoch- und Tiefbauunternehmung beschäftigt, sucht sich aber anderm. im Hochbau weiter auszubilden. Offerten unt. 2298a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maschinentechniker,

mit mehrjähriger Werkstat- und Büropraxis, Fachschulbildung, sucht sofort Stellung.
Offerten unter Nr. 7820 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Maschinen-Techniker,

Absol. d. Baugewerkschule Karlsruhe (Baden), 3 J. Werkstattparis im allgem. Maß- u. Bau u. einige Bureaupraxis, militärfrei, sucht auf 1. April Stellung. Beugn. u. Ref. zu Diensten. Gest. Off. unter 87487 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maschinentechniker,

24 J. alt, Absolvent der Baugewerkschule Karlsruhe, 4 1/2 Jahre Werkstattparis und etwas Büropraxis sucht Stellung auf 1. April 1911. Angebote unt. Nr. 87486 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lebensstellung.

Jünger Mann, militärfrei (verheiratet) mit allen Bureauarbeiten vertraut, such per 1. Mai eventl. später Lebensstellung. Off. u. Nr. 87042 an d. Exp. d. „Bad. Presse“ 3.2

Laden

in guter Geschäftslage (Kaiserstraße 145, Eingang Lammstraße) mit Zentralheizung, 120 qm groß, ist auf 1. April 1911 zu vermieten. Angebote wollen alsbald unter Angabe des Mietpreises und der Mietdauer beim städt. Hochbauamt, Rathaus Zimmer 108 eingereicht werden, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird. 2953.3.3

Schriftlichen Nebenverdienst

sucht Kaufmann, verb. im Anlegen u. Uebertragen von Büchern, Abschriften u. Adressenschreiben etc. Gest. Off. unter Nr. 87374 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Angeseh. Kommiss., 23. Büro

L. u. Arbeiten vertraut, sucht anderweitig Stellung bei besch. Anpr. Gest. Offert. unter Nr. 8482 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verh. jung. Mann

sucht Stellung als Ausläufer, Magazinier oder Einlieferer, II. Station kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 87191 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Besseres Fräulein

sucht Stellung als Kontoristin oder Verkäuferin, gewandt in Buchführung u. Maschinen schreiben. Gest. Offerten unter Nr. 28 5a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Ein junges Fräul.

aus guter Familie, bewandert im bürgerl. Küche, sucht auf 1. April Stellung in nur gutem Hause als Stuben, wenn möglich mit Familienanichl. Zu erfragen Bahnhofstraße 56, 3. Et., Kochschule. 2.2

Haushälterin,

am lieb. zu einzeln. Herrn oder Dame. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Nr. 2295a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen.

Eine gutgehende
Wirtschaft
mit mehreren solid eingerichteten Fremdzimmern ist in Karlsruhe von einer Brauerei per 1. April oder später an tüchtige kautionsfähige Wirksleute preiswert zu vermieten. Offerten unter Nr. 2285a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bäckerei zu vermieten.

Schöne, gutgehende Bäckerei auf 1. April billig zu vermieten. 2815a.5.2
Kugelenstraße 70.

Der Laden

Douglasstraße 22,
mit anschließender Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Küche und Budeck ist auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres im 2. Etod. Vorderhaus, zu erfragen. 8810

In sehr frequentiertem

Bade-Ort

find in der besten Lage auf 1. Juli 2 geräumige
Laden-Lokale
mit Magazin und 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Gest. Offerten sub. S. C. 6805 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Tennisplätze,

2 Stück, auf dem Rhodiusportplatz an der Rheinalbahn mit genügend großem Auslauf billig zu vermieten. Näheres im Sportgeschäft Peter, Kaiserstr. 174.

Sehr schöne Wohnung,

in freier Lage,
vier Zimmer nebst Zubehör (dazu Bad und Veranda) auf 1. April. Anzusehen jeden mittag und nachmittags. Zu erfragen
Sommerstraße 10, 4. Et.

Parterre-Wohnung,

Ablerstraße 2,
4 Zimmer nebst sonst reichem Zubehör per 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näheres 2866
Schloßplatz 7, im Büro.

3 Zimmer und Küche

find per 1. April zu vermieten. Näheres Philippstr. 19. 2581*

3 Zimmerwohnung.

Auf 1. Mai ist die Parterre-Wohnung Peter u. Paulsplatz 3, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche, Bad, Klosett u. Keller in gutem Hause zu vermieten. Näheres Peter u. Paulsplatz 3. Kleines Gärtchen gehört z. Wohng. 87670
Eine schöne 2 Zimmerwohnung ist auf 1. April zu vermieten. Zu erf. Reifenstraße 9, 3. Et. 87890.2.2

Kriegstr. 77

Wohnung, 4 Zimmer, 4 1/2 mit Terrasse, Vorküch., Hintergarten, Preis 900.— per 1. April oder später.

Werderstraße 1,

3. Etod. 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Etod.

Wohnung zu vermieten.

Auf 1. Juni oder später ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern Alkov. Küche und Zubehör zu vermieten. Anzusehen jeweils 10-11 Uhr mittags. 3591*
Näh. Karlsriedrichstr. 6, II. r.

Bachstraße, Nähe Sandelstr., schöne Wohnung, 3. Et., 4 gr. Zimmer, Küche, Bad u. Anzudeckzimmer, Kammer z. auf 1. April z. verm. Näh. Bachstr. 54, I. L. 87005

Bismarckstraße ist im 2. Etod eine Wohnung, 5 Zimmer, 1 Badezimmer u. Zubehör zu vermieten. Näh. Stefanienstraße 34. 87119

Glückstraße 6 ist eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. 2. Et., r. 2008*

Kaiserstraße 71 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. in der Bäderstr. 1886*

Karlstraße 98 zum 1. Juli 2. Etod mit 8 Zimmern, Loggia, Bad u. reichem Zubehör zu vermieten. Näheres ebenda. 1566a

Margrafenstraße 36 ist im 2. Et. im Hinterh. eine freundl. belle Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erf. 2. Etod. Vorderhaus. 87501.3.3

Marienstr. 13, S. part. 1 Zimmer mit Küche, für 120 M., zu vermieten. Zu erfragen bei Rechtsanwältin Krübler, Kaiserstr. 216.

Werderstr., Seitenb., eine Zweizimmerwohnung (ev. eine Mansardenwohnung) mit 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. April an II. Familie zu verm. 87416
Näh. Schützenstraße 54, III.

Wilhelmstr. 15 ist auf 1. April fdb. Unterhauswohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Kochhaus, Waschküchlein, Badstube, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 3. Etod, vormittags 8-2 u. nachm. von 6 Uhr ab. 86849.5.4

Gesucht in Hüppurr für 1. Juli von Beamtenfamilie, 3 Personen (erwachs.), eine freundliche 3 Zimmerwohnung mit Gartenanteil. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 86787 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung zu vermieten.

In Hagelhof (in nächster Nähe des Bahnhofes), Wirtschaft „am Friedrichshof“, ist im 2. Etod eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör (Gas u. Wasserleitung) per 1. April zu vermieten. Näheres dortselbst beim Wirt. 876a*

Eleg. möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 87476
Hüppurrerstraße 5, 3. Et.

Pension

für 1-3 junge Mädchen im Alter von 12-17 Jahren, welche französisch zu lernen wünschen. Gute Schulen, Familienleben, mäßiger Preis. Abt. Mme. Dreyer-Matthey, Chexbres, Vaud (Schweiz). H. 21659 L

Behrlich oder Schüler kann bei guter Familie billige und gute Pension finden. 86874.6.8
Kaiserstraße 123.

Bismarckstraße 31, part., ist ein gut möbl. Zimmer, auch Wohn- u. Schlafzimmer, an solch. Herrn oder Dame zu vermieten. 87460

Kurvenstr. 5 ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näh. part. 87552

Teopoldstraße 13, I., ist ein schönes Zimmer mit guter Pension auf 1. April zu vermieten. 87618

Teopoldstraße 33, I. Treppe, ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn od. Fräul. zu verm. 87229

Rudolfstraße 11, r., Ecke Karls-Wilhelmstraße, sind gut möblierte Zimmer mit gut. Pension, schöne Aussicht, in den Hofengärten, sof. od. 1. April zu verm. 87216

Scheffelstraße 54, 3. Et., r., möbl. Zimmer mit Pension auf 15. März od. spät. zu verm. 87457

Schützenstr. 45, part., schön möbl. Zimmer, fehr. Eingang, sofort od. auf 15. März zu verm. 87592

Schützenstraße 45, part. erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter Kost und Wohnung zu bill. Preis. 87100.3.3

Jähringerstraße 63, nahe d. Marktplatz, 3. 1 Treppe hoch, rechts, ist gut möbliert, im Garten liegendes Zimmer zu vermieten. 86830.5.2

Miet-Gesuche.

Laden gesucht: Mühlbura Rheinstr. 11. Off. unter Nr. 87427 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Büro gesucht.

3-4 Zimmer in der Nähe vom Albtalbahnhof, bestm. Etlingerstraße sofort zu mieten gesucht. Genaue Offerten unt. Nr. 2814a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Beamten Witwe ohne Kinder sucht schöne

2 oder 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, auf 1. Juli. Off. mit Preis unter Nr. 87622 an die Exped. der „Bad. Presse“

Möblierte Wohnung von 2-3 Zimmern sofort od. später gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 87467 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.



E. Neu Nachff. Inhaber:
S. Michel-Böfen

Ausstellung
der
Saison-Neuheiten

*Meine Schaufenster sind mit den
allerneuesten Erzeugnissen der dies-
jährigen Frühjahrsmode dekoriert
und ist es von besonderem Interesse
für jede Dame, diese zu besichtigen.*

**Größtes Spezialhaus für Damen- u.
Mädchen-Konfektion am Platze.**

3884

Patentanwalt Zoch,
Karlsruhe, Kaiserstraße 172.
Empfehle meine
**Divans, Chaiselongues, Klub-
tische, Bat.-Röhre Polsterung.**
Nur beste Ausführung. Moderni-
sieren alter Garnituren und De-
korationen. Aufarbeitung von Vel-
ten zc. Absolut reelle Bedienung
und billige Preise. 10.6
Wilhelm Schütze,
Tapezier u. Dekorateur,
Telephon 3012, Durlacher Allee 16.

Kaufe
fortwährend einzelne Möbel, ganze
Haushaltungen oder übernehme
solche sowie Waren aller Art zur
Versteigerung. 1789.14.7
J. Madlener,
Ruppurrerstraße 20.
Beamte, Private
erhalten gegen monatl.
Ratenzahlungen
von reeller Firma
Damen- und Herrenkonfektion,
Damen- und Herrenwäsche,
Bett- und Handtuchwäsche.
Kein Abzahlungsgeheimnis. Dis-
kretion.
Gefl. Offerten unter Nr. 1936 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

I. Karlsruher Reinigungs-Institut
Teleph. 2570 **F. W. Miethe** Adler-
strasse 4
empfiehlt sich im
Reinigen
von ganzen 3458*
Wohnungen
sowie Spähnen
und Wachsen von
Parkettböden.

Orangen
Paterno, blut, beste Qualität, ohne Kern, das Duzd. 45,
60, 80, 90 s
blonde Orangen, süße Ware, Stück 3, 4, 5, 7 s
Zitronen Duzend 50, 70 s
Tiroler Äpfel, feinkes Obst,
zu jedem Preis
Birnen, Bananen, Ananas,
Gold-Trauben, Blaue Trauben
empfiehlt
Südsüchten-Spezialhaus
J. Della Bona
Erbprinzenstraße 28. 3963

Empfehle sehr guten bürgerlichen
Mittags- und Abendisch.
37413.2.2 Kreuzstraße 20. 3. Et.
Moderne
**Mass-
Anzüge**
Mk. 45, 50, 55
60, 65, 70.
Garantie für tadellosen
Sitz und beste Ver-
arbeitung.
Joh. Hertenstein
Inh. F. Kuch
Herrenstrasse 25.
3766 72
Schuhzule
höchste Preise für abgeh. Herren- u.
Damenstiefel, Schuhe, Reitkne-
wägel, Ketten, da groß. Quantum
für ein neu zu eröffnendes Geschäft
erforderlich. 38977.5.5
Bitt. genügt. Komme zu jed. Zeit.
J. Gloger, Markgrafenstr. 3.

Violinen
alte und neue von
Mk. 15.- bis 500
Violin-Etuis,
bogen, Saiten etc.
in nur bester Qualität und allen
Preislagen empfiehlt 3640
Eugen Wahl,
Kunstgeigenbau
und Reparaturwerkstätte
Zähringerstr. 104 II.
**Zahnräder,
Hebwinden,**
Stolz, Wagen, Fack-
holz, Stein- und Zug-
winden
erikaffines Fabrikat
keine Handelsware
liefert mit Garantie
K. Leussler in Durlach.
Prospekte u. Preise gratis
u. franko. 2052a*
Damen
finden febl. Auf-
nahme b. ein. Geb-
amme. Sträß. Distr.
Frau Swart, Ceintuurbaan 121,
Amsterdam. 25

Slavierstimmungen
u. fabrikgemäße Reparaturen. 098
Atelier für Pianofortebau.
Chr. Stöhr, Pianofortebauer,
Lager: Verlängerte Ritterstr. 11,
nächst der Gartenstraße.
Möbel
kauft man in großer Auswahl sehr
vorteilhaft bei 37800*
Josef Kirmann, Herrenstr. 40
Achtung!!!
la prima harte Itali
Salami
beste haltbare Dauertourist i. feinsten
Anschnitt und bifanem Geschmack,
konkurrenzloses Fabrikat aus bestem
unter. Roh-, Rind- und Schweine-
fleisch. Jährlicher Umsatz über 600
Stk. Verjud führt zur dauernden
Nachbestellung. Wfd. 105 Wfa. ab
hier Postfalli Radnahme. 1068a*
A. Schindler
Wurstfabrik mit Dampftrieb
Chemnitz (Sachsen).
Servelatwurst!
Salami, Schinken, rot, weißfleischig,
farbhaltend, feil. Garantiert gut.
Kfund 1.15 M. Radnahme. Auf
Bunisch Probe gratis. 1824a.27.5
Gülden-zoph, Wurstfabrik,
Garding.